Honeywell

HRSD4

Digitaler 4-Kanal-Videorekorder

Bedienungsanleitung

Document 800-00919 – Rev E – 12/07

VORSICHT

GEFAHR EINES STROMSCHLAGS
NICHT ÖFFNEN

VORSICHT: UM DAS RISIKO EINES STROMSCHLAGS ZU VERRINGERN, ENTFERNEN SIE AUF KEINEN FALL DIE ABDECKUNG (BZW. RÜCKWAND). IM GERÄT BEFINDEN SICH KEINE TEILE, DIE VOM BENUTZER GEWARTET WERDEN KÖNNEN. ÜBERLASSEN SIE DIE WARTUNG QUALIFIZIERTEM FACHPERSONAL.

Das Symbol „Blitz mit Pfeilspitze“ in einem gleichseitigen Dreieck warnt den Benutzer vor freiliegenden, Spannung führenden Teilen innerhalb des Gehäuses, bei deren Berührung die Gefahr eines elektrischen Schlags besteht.

Das Ausrufungszeichen in einem gleichseitigen Dreieck weist den Benutzer auf wichtige Betriebs- und Wartungsanweisungen in der dem Gerät beiliegenden Dokumentation hin.

FCC-ZULASSUNGSERKLÄRUNG:

DIESES GERÄT WURDE GETESTET UND ENTSPRICHT DEN GRENZWERTEN FÜR DIGITALE GERÄTE DER KLASSE A (SIEHE ABSCHNITT 15 DER FCC-BESTIMMUNGEN). DIESE GRENZWERTE BIETEN EINEN AUSREICHENDEN SCHUTZ GEGEN INTERFERENZEN BEI EINER INSTALLATION IN GEWERBERÄUMEN. DAS GERÄT ERZEUGT UND VERWENDET HOCHFREQUENTE SCHWINGUNGEN UND KANN SIE AUSSTRAHLEN. WENN ES NICHT GEMÄSS DEN ANWEISUNGEN DES HERSTELLERS AUFGESTELLT UND BETRIEBEN WIRD, KÖNNEN STÖRUNGEN IM RADIO- UND FERNSEHEMPFANG AUFTRETEN. DER EINSATZ DES GERÄTS IN EINER HÄUSLICHEN UMGEBUNG KANN STÖRUNGEN HERVORRUFEN, DIE BENUTZER ZU EIGENEN LASTEN BEHEBEN MÜSSEN.

VORSICHT: GERÄTE, AN DENEN ÄNDERUNGEN VORGENOMMEN WURDEN, DIE NICHT AUSDRÜCKLICH VON DER FÜR DIE KONFORMITÄT VERANTWORTLICHEN PARTEI GENEHMIGT WURDEN, DÜRFEN VOM BENUTZER NICHT BETRIEBEN WERDEN.

THIS CLASS A DIGITAL APPARATUS COMPLIES WITH CANADIAN ICES-003.
CET APPAREIL NUMÉRIQUE DE LA CLASS A EST CONFORME À LA NORME NMB-003 DU CANADA.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wird von der Richtigkeit der in diesem Handbuch enthaltenen Informationen ausgegangen. Honeywell übernimmt jedoch keine Haftung für aus der Verwendung des Handbuchs resultierende Probleme. Die hierin enthaltenen Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Zur Bekanntmachung von Änderungen können überarbeitete Versionen oder neue Auflagen herausgegeben werden.

Wichtige Schutzmaßnahmen

1. Lesen Sie die Anweisungen
Lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Geräts die Sicherheits- und Bedienungsanweisungen durch.

2. Bewahren Sie die Anweisungen auf
Die Sicherheits- und Bedienungsanweisungen sollten zum Nachschlagen aufbewahrt werden.

3. Reinigung
Trennen Sie das Gerät vor der Reinigung vom Stromnetz. Verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel oder Sprays. Verwenden Sie zur Reinigung ein feuchtes, weiches Tuch.

4. Zusatzgeräte
Verwenden Sie keine vom Hersteller nicht genehmigten Zusatzgeräte, da es dabei zu Bränden, Stromschlägen oder Verletzungen kommen kann.

5. Wasser und/oder Feuchtigkeit
Verwenden Sie das Gerät nicht in Wassernähe, und vermeiden Sie jeglichen Kontakt des Geräts mit Wasser.

6. Ventilation
Stellen Sie dieses Gerät nur aufrecht auf. Das Gerät hat ein SMPS (Schaltnetzteil) mit offenem Rahmen, das einen Brand oder Stromschlag auslösen kann, wenn irgendein Gegenstand durch die Ventilationslöcher seitlich am Gerät eingeführt wird.

7. Zubehör
Stellen Sie das Gerät nicht auf einen instabilen Wagen, Ständer oder Tisch. Das Gerät kann herabfallen, was zu schwerwiegenden Verletzungen und schwerwiegenden Beschädigungen des Geräts führen kann. Bei einer Wand- oder Regalmontage sollten Sie die Anweisungen des Herstellers befolgen und einen vom Hersteller genehmigten Montagesatz verwenden.

Das Gerät auf dem fahrbaren Untersatz muss mit Vorsicht bewegt werden. Scharfe Bremsungen, übermäßige Kraftanwendung oder unebene Oberflächen können dazu führen, dass Gerät und fahrbarer Untersatz umkippen.

8. Stromversorgung
Das Gerät darf nur an die auf dem Kennzeichnungsetikett angegebene Stromversorgung angeschlossen werden. Wenden Sie sich an den Händler oder das örtliche Stromversorgungsunternehmen, wenn Sie sich über die vorhandene Stromversorgung nicht sicher sind.

9. Netzkabel
Bevor das Gerät bewegt wird oder Wartungsarbeiten ausgeführt werden, müssen das Netzkabel und andere Anschlüsse getrennt werden.

10. Blitzschlag
Trennen Sie das Gerät bei Gewittern oder wenn es längere Zeit nicht beaufsichtigt oder genutzt wird vom Stromnetz, und trennen Sie auch das angeschlossene Antennen- oder Kabelsystem. Dadurch wird eine Beschädigung des Geräts durch Blitzschlag und Überspannungen im Stromnetz verhindert.

11. Überlastung
Überlasten Sie Steckdosen und Verlängerungskabel nicht, da dies zu Bränden und Stromschlägen führen kann.

12. Gegenstände und Flüssigkeiten
Stecken Sie niemals irgendwelche Gegenstände durch die Öffnungen in das Gerät, da sie Stellen mit gefährlichen Spannungen berühren oder Bauteile kurzschließen und einen Brand oder Stromschlag verursachen können. Schütten Sie niemals Flüssigkeiten auf das Gerät.

13. Wartung
Versuchen Sie niemals, das Gerät selbst zu warten. Überlassen Sie jegliche Wartung qualifiziertem Wartungspersonal.

14. Schäden, die eine Wartung erfordern
Tritt eine der im Folgenden beschriebenen Situationen auf, trennen Sie das Gerät vom Stromnetz, und überlassen Sie die Wartung qualifiziertem Wartungspersonal:

A. Bei einer Beschädigung des Netzkabels oder Netzsteckers;
B. Wenn Flüssigkeiten oder Gegenstände in das Gerät eingedrungen sind;
C. Wenn das Gerät Regen oder Wasser ausgesetzt war;
D. Stellen Sie nur die Bedienelemente ein, die in der Bedienungsanweisung beschrieben werden, wenn das Gerät bei Befolgung der Bedienungsanweisungen nicht normal arbeitet, da eine falsche Einstellung anderer Bedienelemente zu Schäden führen kann und oft umfangreiche Arbeiten eines qualifizierten Technikers erforderlich macht, um den normalen Betrieb des Geräts wiederherzustellen.
E. Wenn das Gerät fallen gelassen wurde oder das Gehäuse beschädigt ist;
F. Wenn das Gerät eine deutliche Änderung der Leistungsdaten aufzeigt.

15. Ersatzteile
Vergewissern Sie sich beim Einbau von Ersatzteilen, dass Wartungstechniker die vom Hersteller angegebenen Ersatzteile verwenden bzw. solche mit gleichen Eigenschaften wie das Originalteil. Nichtgenehmigte Austauschteile können zu Bränden, Stromschlägen oder anderen gefährlichen Situationen führen.

16. Sicherheitsüberprüfung
Bitten Sie die Wartungstechniker nach Abschluss der Wartungsarbeiten oder der Reparatur sicherzustellen, dass sich das Gerät in einem einwandfreien Betriebszustand befindet.

17. Installation vor Ort
Die Installation sollte von qualifiziertem Wartungspersonal durchgeführt werden und muss den örtlichen Bestimmungen entsprechen.

18. Richtige Batterien
Vorsicht: Wird ein falscher Batterietyp eingesetzt, besteht Explosionsgefahr. Entsorgen Sie gebrauchte Batterien entsprechend den Anweisungen.

19. Umgebungstemperatur (Tmra)
Die vom Hersteller empfohlene maximale Umgebungstemperatur (Tmra) für das Gerät muss angegeben werden, damit der Kunde und die Person, die die Installation durchführt, eine geeignete maximale Betriebsumgebung für das Gerät bestimmen können.

20. Erhöhte Betriebstemperatur
Wenn das Gerät in einem geschlossenen Rack oder in einem Multi-Unit-Rack installiert ist, kann die Betriebstemperatur der Rackumgebung die Umgebungstemperatur des Raums übersteigen. Achten Sie daher darauf, das Gerät in einer Umgebung zu installieren, die dem vom Hersteller empfohlenen Nennwert für die maximale Umgebungstemperatur (Tmra) entspricht.

21. Verringerte Luftströmung
Die Installation des Geräts im Rack sollte so erfolgen, dass die für den sicheren Betrieb des Geräts erforderliche Luftströmung nicht beeinträchtigt wird.

22. Mechanische Belastung
Die Montage des Geräts im Rack sollte so erfolgen, dass durch eine unausgeglichene mechanische Belastung keine Gefahrensituationen entstehen können.

23. Stromkreisüberlastung
Beim Anschließen des Geräts an den Speisestromkreis sind die Auswirkungen zu berücksichtigen, die eine Stromkreisüberlastung auf den Überstromschutz und die Stromleitungen haben kann. Beachten Sie in diesem Zusammenhang die auf dem Typenschild des Geräts angegebenen Nennwerte.

24. Zuverlässige Erdung
Es sollte auf eine zuverlässige Erdung von im Rack montierten Geräten geachtet werden. Besonders ist dabei auf Anschlüsse für die Stromversorgung zu achten, bei denen es sich nicht um direkte Anschlüsse an den Verzweigungsschaltkreis handelt (z. B. bei Verwendung vonSteckerleisten).

Seiten Für Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Einleitung....1
Funktionsmerkmale....1
Technischer Überblick....2

Kapitel 2: Installation....3
Lieferumfang....3
Für die Installation benötigte Werkzeuge....3
Anschließen der Videoquelle....4
Verwenden der durchschleifbaren Videoanschlüsse....4
Anschließen des Zusatzmonitors....4
Verwenden der Audiofunktion....5
Einrichten des Geräts für BAS- oder VGA-Ausgang....5
Anschließen des RGB-Monitors....6
Anschließen an den Netzwerkanschluss....6
Verwenden der Alarmanschlüsse....7
AI 1 bis 4 (Alarmeingänge)....7
GND (Masse)....7
ARI (Eingang zum Zurücksetzen des Alarms)....7
Alarmausgänge....7
Anschließen an den RS-232C-Anschluss....8
Werkeinstellungen....8
Anschließen an den USB-Anschluss....9
Anschließen des Netzkabels....10

Kapitel 3: Konfiguration....11
Bedienelemente auf der Gerätevorderseite....11
Kameratasten (1 bis 4)....11
LED-Anzeige POWER....12
LED-Anzeige ALARM....12
LED-Anzeige RECORD....12
Eingabe-/Pausetaste....12
Pfeiltasten....12
Taste PANIC....13
Taste ZOOM/PTZ....13
Taste QUAD/SEQ....13
Taste MENU....13
Anschluss der Infrarot-Fernbedienung....14
Einschalten des Geräts....14
Ersteinrichtung....15
Bildschirm „Schnellkonfiguration“....15
Bildschirm „Standardkonfiguration“....17
Systeminformationen....17
Konfiguration von Datum/Zeit....20

Bildschirm „Systemprüfung“ 23
Bildschirm „Speicher“ 25
Bildschirm „Systemprotokoll“ 27
Systemabschaltung 27
Konfigurieren der Eingabegeräte 28
Konfigurationsbildschirm „Kamera“ 28
Konfigurationsbildschirm „Alarm-Eingang“ 29
Bewegungsmelder 30
Konfigurationsbildschirm „Text-Ein“ 32
Konfigurationsbildschirm „Alarm-Ausgang“ 35
Bildschirm „Audiokonfiguration“ 36
Konfigurationsbildschirm „RS232“ 37
Konfigurieren der Aufnahmeeinstellungen 38
Bildschirm „Aufnahmemoduskonfiguration“ 38
Bildschirm „Konfiguration für zeitgesteuerte Aufnahme“ 40
Aufnahmezeitplan 41
Bildschirm „Konfiguration für Vorereignisaufnahme“ 42
Konfigurieren einer Ereignisaktion 43
Konfigurationsbildschirm „Alarm-Ein Ereignisaktion (Aufnahme)“ 43
Konfigurationsbildschirm „Alarm-Ein Ereignisaktion (Alarm-Aus)“ 44
Konfigurationsbildschirm „Alarm-Ein Ereignisaktion (Benachrichtigen)“ 45
Konfigurationsbildschirm „Bewegungsmelder Ereignisaktion (Aufnahme)“ 46
Konfigurationsbildschirm „Bewegungsmelder Ereignisaktion (Alarm-Aus)“ 47
Konfigurationsbildschirm „Bewegungsmelder Ereignisaktion (Benachrichtigen)“ 48
Konfigurationsbildschirm „Text-Ein Ereignisaktion (Aufnahme)“ 49
Konfigurationsbildschirm „Text-Ein Ereignisaktion (Alarm-Aus)“ 50
Konfigurationsbildschirm „Text-Ein Ereignisaktion (Benachrichtigen)“ 51
Konfigurationsbildschirm „Videoverlust Ereignisaktion (Aufnahme)“ 52
Konfigurationsbildschirm „Videoverlust Ereignisaktion (Alarm-Aus)“ 53
Konfigurationsbildschirm „Videoverlust Ereignisaktion (Benachrichtigen)“ 53
Setup Anzeige 54
OSD-Konfiguration (On-Screen Display) 54
Bildschirm „Hauptüberwachung Konfiguration“ 56
Bildschirm „Netzwerkkonfiguration“ 57
Bildschirm „LAN-Konfiguration“ 58
Modemkonfiguration 61
DVRNS-Konfiguration (DVR-Namensdienst) 62
Bildschirm „Konfiguration Callback Center 64
Konfigurationsbildschirm „Kennwort“ 66
Bildschirm „Konfig“ 67
Clip Copy 68
Standardkonfiguration laden 70
Konfiguration laden / speichern 70
Alle Daten löschen 71

Kapitel 4: Bedienung 73
Einschalten des Geräts 73
Liveüberwachung 73
PTZ-Modus 74
Digitaler Zoommodus 76
Videoaufnahme 76
Audioaufnahme 77
Videowiedergabe 77
Pfeiltasten 78
Eingabe-/Pausetaste 78
Kameratasten (1 bis 4) 78
Taste QUAD/SEQ 79
Digitaler Zoom-Wiedergabemodus 79
Durchsuchen von Videos 80
Datum/Zeit-Suche 81
Kalendersuche 81
Ereignissuche 82
Texteingabesuche 84

Anhang A — Vorbereiten des USB- Festplattenlaufwerks 87
Vorbereiten des USB-IDE-Festplattenlaufwerks unter Windows 2000 87
Vorbereiten des USB-IDE-Festplattenlaufwerks unter Windows 98 88

Anhang B — Beispiele für Texteingabeabfragen 89
Abfragebeispiel I 89
Abfragebeispiel II 90

Anhang C— Fehlersuche 91

Anhang D— Anschlussbelegung 92

Anhang E— Bildschirmübersicht 93

Anhang F— Technische Daten 94

Liste der Abbildugen

Abbildung 1 : Typische DVR-Installation 1
Abbildung 2 : Rückseite des DVR 3
Abbildung 3 : Videoeingänge 4
Abbildung 4 : Durchschleifbare Videoanschlüsse 4
Abbildung 5 : Videoausgänge 4
Abbildung 6 : Audioein- und Audioausgänge 5
Abbildung 7 : BAS-/VGA-Schalter 5
Abbildung 8 : VGA-Anschluss 6
Abbildung 9 : Netzwerkanschluss 6
Abbildung 10 : Steckerleiste für Alarmeingänge 7
Abbildung 11 : Steckerleiste für Alarmausgänge 7
Abbildung 12 : RS-232C-Anschluss 8
Abbildung 13 : Schalter für Werkeinstellungen 8
Abbildung 14 : USB-Anschluss 9
Abbildung 15 : Netzkabelanschluss 10
Abbildung 16 : Gerätevorderseite des DVR 11
Abbildung 17 : Infrarot-Fernbedienung. 14
Abbildung 18 : Bildschirm „Admin-Kennwort“ 15
Abbildung 19 : Bildschirm „Schnellkonfiguration“ 15
Abbildung 20 : Bildschirm „Standardkonfiguration“ 17
Abbildung 21 : Bildschirm „Systeminformationen“ 17
Abbildung 22 : Bildschirm „Systeminformationsänderung“ 18
Abbildung 23 : Virtuelle Tastatur 18
Abbildung 24 : Bildschirm „Systemupgrade“ 19
Abbildung 25 : Konfigurationsbildschirm „Datum/Zeit“ 20
Abbildung 26 : Bildschirm „Feiertagskonfiguration“ 21
Abbildung 27 : Bildschirm „Zeitsynchronisierung“ 22
Abbildung 28 : Bildschirm Systemprüfung (Konfig) 23
Abbildung 29 : Bildschirm Systemprüfung (Alarm-Aus / Benachrichtigen) 24
Abbildung 30 : Bildschirm „Speicher“ 25
Abbildung 31 : Bildschirm „S.M.A.R.T.−Setup“ 26
Abbildung 32 : Bildschirm „Systemprotokoll“ 27
Abbildung 33 : Menü „Gerät“ 28
Abbildung 34 : Konfigurationsbildschirm „Kamera“ 28
Abbildung 35 : Liste „PTZ-Gerät“ 29
Abbildung 36 : Konfigurationsbildschirm „Alarm-Ein“ 30
Abbildung 37 : Konfigurationsbildschirm „Bewegungsmelder“ 30
Abbildung 38 : Bildschirm „Bewegungsmeldezone“ 31
Abbildung 39 : Bildschirm „Text-Ein“ 32
Abbildung 40 : Konfigurationsbildschirm Text-Ein (VP Filter). 33
Abbildung 41 : Konfigurationsbildschirm Text-Ein (Generischer Text) 33
Abbildung 42 : Konfigurationsbildschirm Text-Ein (EPSON-POS) 33
Abbildung 43 : Konfigurationsbildschirm „Alarm-Aus“ 35
Abbildung 44 : Bildschirm „Alarm-Aus 1 Zeitplan“ 36
Abbildung 45 : Bildschirm „Audiokonfiguration“ 36
Abbildung 46 : Konfigurationsbildschirm „RS232/RS485“ 37
Abbildung 47 : Bildschirm „Aufnahmemoduskonfiguration“ 38
Abbildung 48 : Bildschirm „Konfiguration für zeitgesteuerte Aufnahme“ 40

Abbildung 49 : Bildschirm „Aufnahmezeitplan“ 41
Abbildung 50 : Bildschirm „Konfiguration für Vorereignisaufnahme“ 42
Abbildung 51 : Konfigurationsbildschirm „Alarm-Ein Ereignisaktion (Aufnahme)“ 43
Abbildung 52 : Konfigurationsbildschirm „Alarm-Ein Ereignisaktion (Alarm-Aus)“ 44
Abbildung 53 : Konfigurationsbildschirm „Alarm-Ein Ereignisaktion (Benachrichtigen)“ 45
Abbildung 54 : Konfigurationsbildschirm „Bewegungsmelder Ereignisaktion (Aufnahme)“ 46
Abbildung 55 : Konfigurationsbildschirm „Bewegungsmelder Ereignisaktion (Alarm-Aus)“ 47
Abbildung 56 : Konfigurationsbildschirm „Bewegungsmelder Ereignisaktion (Benachrichtigen)“ 48
Abbildung 57 : Konfigurationsbildschirm „Text-Ein Ereignisaktion (Aufnahme)“ 49
Abbildung 58 : Konfigurationsbildschirm „Text-Ein Ereignisaktion (Alarm-Aus)“ 50
Abbildung 59 : Konfigurationsbildschirm „Text-Ein Ereignisaktion (Benachrichtigen)“ 51
Abbildung 60 : Konfigurationsbildschirm „Videoverlust Ereignisaktion (Aufnahme)“ 52
Abbildung 61 : Konfigurationsbildschirm „Videoverlust Ereignisaktion (Alarm-Aus)“ 53
Abbildung 62 : Konfigurationsbildschirm „Videoverlust Ereignisaktion (Benachrichtigen)“ 53
Abbildung 63 : Bildschirm „OSD-Konfiguration“ 54
Abbildung 64 : Bildschirm „Hauptüberwachung Konfiguration“ 56
Abbildung 65 : Bildschirm „Netzwerkkonfiguration“ 57
Abbildung 66 : Bildschirm LAN-Konfiguration (Manuell) 58
Abbildung 67 : Bildschirm zum Konfigurieren der Anschlussnummern 59
Abbildung 68 : Bildschirm „LAN-Konfiguration“ (DHCP) 60
Abbildung 69 : Bildschirm „LAN-Konfiguration“ (ADSL) 61
Abbildung 70 : Bildschirm „Modemkonfiguration“ 61
Abbildung 71 : Bildschirm DVRNS-Konfiguration 62
Abbildung 72 : Bildschirm „Konfiguration Callback Center (LAN)“ 64
Abbildung 73 : Bildschirm „Konfiguration Callback Center (Modem)“ 65
Abbildung 74 : Konfigurationsbildschirm „Kennwort“ 66
Abbildung 75 : Bildschirm „Konfig“ 67
Abbildung 76 : Bildschirm „Clip Copy“ 68
Abbildung 77 : Bildschirm Auswahl der Laufwerkspartition 69
Abbildung 78 : Bildschirm Konfiguration laden / speichern 71
Abbildung 79 : Bildschirm Liveüberwachung (Text-Ein) 74
Abbildung 80 : PTZ-Menü 75
Abbildung 81 : Bildschirm "PTZ Voreinstellung" 75
Abbildung 82 : Bildschirm "PTZ Übernehmen" 76
Abbildung 83 : Bildschirm "Wiedergabe (Text-Ein)" 78
Abbildung 84 : Bildschirm "Digitaler Zoom" 79
Abbildung 85 : Bildschirm "Vergrößerter digitaler Zoom" 80
Abbildung 86 : Menü „Suchen“ 80
Abbildung 87 : Bildschirm „Datum/Zeit-Suche“ 81
Abbildung 88 : Bildschirm „Kalendersuche“ 81
Abbildung 89 : Bildschirm „Ereignisprotokoll“ 82
Abbildung 90 : Bildschirm „Ereignissuche“ (nach Ereignis) 83
Abbildung 91 : Bildschirm „Ereignissuche“ (nach Kamera) 83
Abbildung 92 : Bildschirm Texteingabeprotokoll 84
Abbildung 93 : Bildschirm Texteingabesuche 84

Kapitel 1: Einleitung

Funktionsmerkmale

Ihr digitaler Farbvideorekorder (DVR) verfügt über Aufnahmefunktionen für 4 Kameraeingänge. Er bietet sowohl im Live- als auch im Wiedergabemodus eine außergewöhnliche Bildqualität und weist die folgenden Funktionsmerkmale auf:

- 4 BAS-Eingänge
- Kompatibilität mit Farbvideoquellen (NTSC oder PAL) und Schwarzweißvideoquellen (CCIR und EIA-170)
- Mehrere Suchfunktionen (Datum/Zeit, Kalender, Ereignis)
- Aufnahme von bis zu 120 NTSC-Bildern pro Sekunde bzw. 100 PAL-Bildern pro Sekunde (PAL)
- Durchschleifbare Videoanschlüsse
- Kontinuierliche Aufnahme im Datenträgerüberschreibmodus
- Kontinuierliche Aufnahme beim Archivieren, Übertragen an Remotestandort und bei Wiedergabe
- Mehrsprachiges Menüsystem auf benutzerfreundlicher grafischer Benutzeroberfläche (GUI)
- Verschiedene Aufnahmemodi (Zeit, Ereignis, Vorereignis und Panik)
- Audioaufnahme und -wiedergabe
- Folgende Alarmanschlüsse: Eingang, Ausgang und Eingang zum Zurücksetzen
- Integrierter Alarmsummer
- Zugriff auf Live- oder aufgenommene Videobilder über Ethernet oder externes Modem
- Infrarot-Fernbedienung

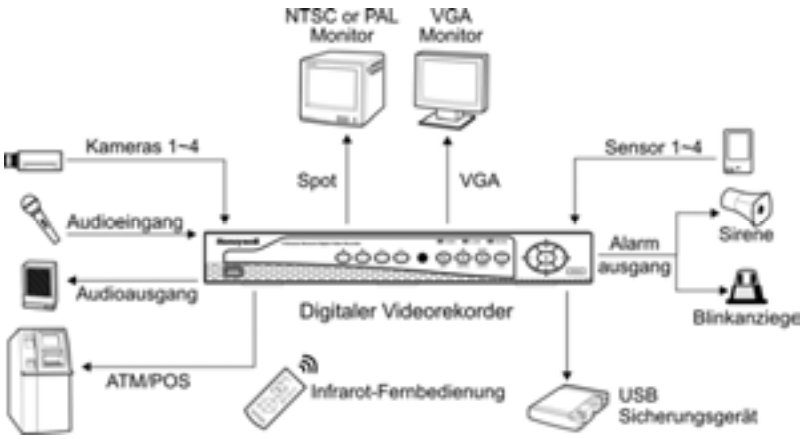


Abbildung 1: Typische DVR-Installation

Technischer Überblick

Ihren DVR können Sie anstelle eines zeitgesteuerten VCR oder eines Multiplexers in einer Sicherheitsinstallation verwenden. Er verfügt über zahlreiche Funktionsmerkmale, durch die er leistungsfähiger und benutzerfreundlicher als ein entsprechender VCR wird.

Der DVR konvertiert analoge NTSC- oder PAL-Videobilder in digitale Bilder und speichert diese auf einem Festplattenlaufwerk. Mithilfe eines Festplattenlaufwerks können Sie auf aufgenommene Videobilder direkt zugreifen. Sie müssen das Band nicht mehr zurückspulen. Anhand der Technologie ist es außerdem möglich, während der Aufnahme bereits aufgenommene Videobilder anzusehen.

Die digitale Videoaufnahme bietet zahlreiche Vorteile gegenüber der analogen Videoaufnahme auf Band. Es ist keine Spureinstellung mehr erforderlich. Sie können Standbilder erzeugen, Bilder schnell und langsam vorwärts und rückwärts anzeigen, ohne dass die einzelnen Bilder Streifen aufweisen oder verzerrt angezeigt werden. Digitale Videos können nach Zeit oder Ereignis indiziert werden, und Sie können nach Auswahl der Zeit oder des Ereignisse sofort die entsprechende Stelle ansehen.

Sie können Ihren DVR für die Ereignisaufnahme oder die zeitgesteuerte Aufnahme konfigurieren. Sie können Aufnahmezeiten festlegen. Dabei kann der Zeitplan jeden Tag in der Woche und während vom Benutzer definierten Feiertagen anders aussehen.

Der DVR kann so konfiguriert werden, dass Sie alarmiert werden, wenn das Festplattenlaufwerk über keinen Speicherplatz mehr verfügt. Sie können den DVR auch so konfigurieren, dass stets das älteste Video überspielt wird, wenn das Festplattenlaufwerk über keinen Speicherplatz mehr verfügt.

Bei dem DVR kommt ein proprietäres Verschlüsselungsschema zum Einsatz, durch das es nahezu unmöglich ist, Änderungen an einem Video vorzunehmen.

Sie können Bilder suchen und Livevideobilder an einem entfernten Standort ansehen und den DVR entfernt über eine Verbindung per externem Modem oder Ethernet steuern. Über den USB-Anschluss können Sie Videoclips auf ein USB-IDE-Festplattenlaufwerk, ein USB-CD-RW-Laufwerk oder ein Flashlaufwerk kopieren.

Kapitel 2: Installation

Lieferumfang

Im Lieferumfang sind die folgenden Komponenten enthalten:

- Digitaler Videorekorder
- Netzkabel
- Bedienungsanleitung
- Mehrsprachiges Bedienungsanleitung (RASplus CD-ROM)
- RASplus-Bedienungsanleitung
- Mehrsprachige RASplus-Software und mehrsprachiges Bedienungsanleitung (RASplus CD-ROM)
- DVRNS-Server-Software und mehrsprachiges Bedienungsanleitung (RASplus CD-ROM)
- Infrarot-Fernbedienung

Für die Installation benötigte Werkzeuge

Für die Installation des DVR benötigen Sie keine speziellen Werkzeuge. Angaben zu anderen zum System gehörenden Komponenten finden Sie in den jeweiligen Installationshandbüchern.

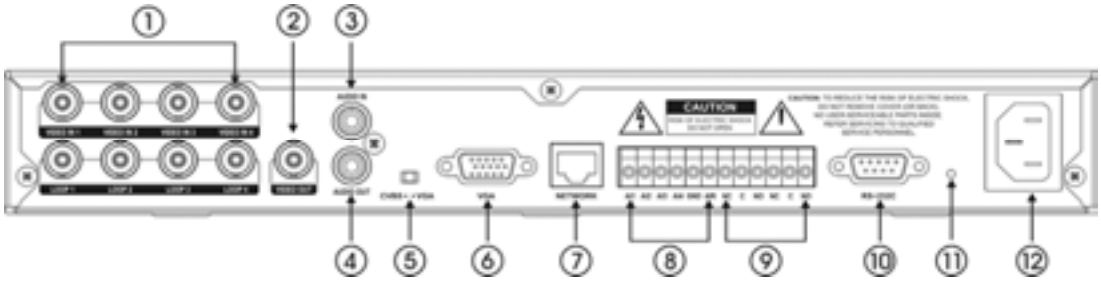


Abbildung 2: Rückseite des DVR

1. Videoeingänge
2. Videoausgänge
3. Audioeingänge
4. Audioausgänge
5. Auswahlschalter für BAS oder VGA
6. VGA-Anschluss
7. Ethernet-Anschluss
8. Alarmeingänge
9. Alarmausgänge
10. RS232C-Anschluss
11. Schalter für Werkeinstellungen
12. Netzkabelanschluss

Anschließen der Videoquelle

Abbildung 3: Videoeingänge

Verbinden Sie die Videoquellen und die VIDEO IN-BNC-Anschlüsse mithilfe von Koaxialkabeln.

Verwenden der durchschleifbaren Videoanschlüsse

Abbildung 4: Durchschleifbare Videoanschlüsse

Verwenden Sie die Loop BNC-Anschlüsse (durchschleifbare Anschlüsse), um die Videoquelle an ein anderes Gerät anzuschließen.

HINWEIS: Die durchschleifbaren BNC-Anschlüsse werden automatisch abgeschlossen. Schließen Sie NUR DANN ein Kabel an die durchschleifbaren BNC-Anschlüsse an, wenn es mit einem anderen abgeschlossenen Gerät verbunden ist, da ansonsten die Qualität der Videobilder beeinträchtigt wird.

Anschließen des Zusatzmonitors

Abbildung 5: Videoausgänge

Schließen Sie den Zusatzmonitor entweder am Video Out-Anschluss.

HINWEIS: Für die Nutzung des Zusatzmonitor-Ausgangs muss der Auswahlschalter für BAS/VGA auf BAS gestellt sein.

Verwenden der Audiofunktion

HINWEIS: Der Benutzer ist verpflichtet, sich darüber zu informieren, ob die jeweils geltenden Gesetze und Verordnungen die Aufzeichnung von Audiosignalen zulassen.

Abbildung 6: Audioein- und Audioausgänge

Mit Ihrem DVR können Sie Audiosignale aufnehmen. Verbinden Sie die Audioquelle mit dem Audio In-Anschluss. Verbinden Sie den Audio Out-Anschluss mit dem Verstärker.

HINWEIS: Der Audioeingang erfolgt aus einer verstärkten Quelle. Der DVR ist nicht mit einem verstärkten Audioausgang ausgestattet, d. h. Sie benötigen einen Lautsprecher mit Verstärker.

Einrichten des Geräts für BAS- oder VGA-Ausgang

Abbildung 7: BAS-/VGA-Schalter

Stellen Sie den Schalter auf BAS oder VGA für den entsprechenden Monitorausgang. Wählen Sie BAS für einen Zusatzmonitor und VGA für einen RGB-Monitor.

HINWEIS: Der DVR unterstützt ggf. einige LCD-Monitore nicht, bzw. unterstützen einige Monitore kein Multi-Sync.

HINWEIS: Sie können den Zusatzmonitor-Ausgang und den VGA-Ausgang nicht gleichzeitig nutzen.

HINWEIS: Stellen Sie vor dem Einschalten des DVR den Auswahlschalter je nach Anforderung entweder auf BAS oder auf VGA. Sie können diese Einstellung nicht ändern, wenn das Gerät in Betrieb ist.

Anschließen des RGB-Monitors

Abbildung 8: VGA-Anschluss

Zum Anschließen eines RGB-Monitors steht Ihnen ein VGA-Anschluss zur Verfügung. Falls erforderlich, schließen Sie den RGB-Monitor an den VGA-Ausgang an. Schließen Sie ein RGB-Kabel mit einem DB-15-Stecker an den DVR-Anschluss an (das Kabel ist üblicherweise nicht länger als 3 m).

HINWEIS: Für die Nutzung des RGB-Monitor-Ausgangs muss der Auswahlschalter für BAS/VGA auf VGA gestellt sein.

Anschließen an den Netzwerkanschluss

Abbildung 9: Netzwerkanschluss

Der DVR kann über den 10/100 MB-Ethernet-Anschluss in ein Netzwerk eingebunden werden. Schließen Sie ein Cat5-Kabel mit einer RJ-45-Buchse an den DVR-Anschluss an. Der DVR kann mit einem Computer in ein Netzwerk eingebunden werden, damit die Überwachung, Suche, Konfiguration und Softwareupgrades remote erfolgen können. Informationen zum Konfigurieren der Ethernet-Verbindungen finden Sie in *Kapitel 3: Konfiguration.*

ACHTUNG: Der Netzwerkstecker ist nicht geeignet für Verbindungen mit Kabeln oder Leitungen, die für den Freiluftbetrieb vorgesehen sind.

Verwenden der Alarmanschlüsse

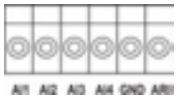


Abbildung 10: Steckerleiste für Alarmeingänge

HINWEIS: Zum Anschließen eines Kabels an der Alarmsteckerleiste drücken Sie die Taste nach unten, führen den Draht in die Öffnung unterhalb der Taste ein und lassen die Taste wieder los. Ziehen Sie dann einmal vorsichtig am Draht, um zu überprüfen, ob er fest angeschlossen ist. Um den Draht wieder zu lösen, drücken Sie wieder die oben genannte Taste, ziehen den Draht heraus und lassen die Taste wieder los.

AI 1 bis 4 (Alarmeingänge)

Mithilfe externer Geräte können Sie dem DVR Signale geben, sodass er auf Ereignisse reagiert. So können Sie z. B. mechanische oder elektrische Schalter an die AI-Anschlüsse (Alarmeingänge) und die GND-Anschlüsse (Masse) anschließen. Die Schwellenspannung für den Ruhekontakt (NC) beträgt über 4,3 V. Sie sollte mindestens 0,5 Sekunden stabil sein, damit sie erkannt werden kann. Für den Schließkontakt (NO) beträgt die Schwellenspannung unter 0,3 V. Informationen zum Konfigurieren der Alarmeingänge finden Sie in *Kapitel 3: Konfiguration*.

GND (Masse)

Schließen Sie die Masse des Alarmeingangs an den GND-Anschluss an.

ARI (Eingang zum Zurücksetzen des Alarms)

Mithilfe eines externen Signals am Alarm Reset In-Anschluss können sowohl das Alarmausgangssignal als auch der interne Summer des DVR zurückgesetzt werden. So können Sie z. B. mechanische oder elektrische Schalter an die AI-Anschlüsse (Alarmeingänge) und die GND-Anschlüsse (Masse) anschließen. Die Schwellenspannung beträgt 4,3 V. Sie sollte mindestens 0,5 Sekunden stabil sein, damit sie erkannt werden kann. Schließen Sie die Drähte an den ARI-Anschluss (Eingang zum Zurücksetzen des Alarms) und den GND-Anschluss (Masse) an.

Alarmausgänge

Abbildung 11: Steckerleiste für Alarmausgänge

Anschließen an den RS-232C-Anschluss

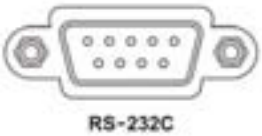


Abbildung 12: RS-232C-Anschluss

Für den Anschluss an eine externe Steuertastatur oder ein externes Modem für die Fernüberwachung, -konfiguration, -texteingabe und -softwareaktualisierung ist das Gerät mit einem RS-232C-Anschluss ausgestattet. Verwenden Sie ein Modemkabel mit einer DB-9S-Buchse, um das Modem an den DVR anzuschließen. Informationen zum Konfigurieren des Modems finden Sie in *Kapitel 3: Konfiguration*.

HINWEIS: Im Lieferumfang des DVR ist kein Modemkabel enthalten, und auch viele Modems werden nicht mit dem entsprechenden Modemkabel ausgeliefert. Stellen Sie daher beim Kauf des Modems sicher, dass das entsprechende Kabel verfügbar ist.

Werkeinstellungen

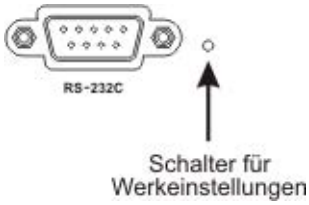


Abbildung 13: Schalter für Werkeinstellungen

Rechts vom RS-232C-Anschluss befindet sich der Schalter zum Zurücksetzen auf die Werkeinstellungen. Dieser Schalter wird nur selten verwendet, um sämtliche vorgenommenen Einstellungen wieder auf die Werkeinstellungen zurückzusetzen.

ACHTUNG: Bei Betätigung des Schalters gehen sämtliche von Ihnen vorgenommenen Einstellungen verloren. Wenn Sie denselben DVR-Namen verwenden möchten, der auf dem DVRNS-Server registriert wurde, nachdem das System auf die Werkeinstellungen zurückgesetzt und initialisiert wurde, müssen Sie sich mit dem DVRNS-Server-Manager in Verbindung setzen. Erfassen und speichern Sie die Helpdesk-Informationen, bevor Sie das Gerät auf die Werkeinstellungen zurücksetzen.

Um das Gerät auf die Werkeinstellungen zurückzusetzen benötigen Sie eine gerade gebogene Büroklammer:

1. Schalten Sie den DVR aus.
2. Schalten Sie ihn wieder ein.
3. Drücken Sie, während der DVR startet, mit der Spitze der gerade gebogenen Büroklammer in die nicht gekennzeichnete Öffnung rechts neben dem RS-232C-Anschluss.
4. Halten Sie den Schalter gedrückt, bis alle LED-Anzeigen auf der Gerätevorderseite leuchten.

HINWEIS: Wenn der DVR erfolgreich auf die Werkeinstellungen zurückgesetzt wurde, blinken die LED-Anzeigen auf der Gerätevorderseite dreimal hintereinander.

5. Entfernen Sie die Büroklammer vom Schalter für Werkeinstellungen. Nun wurden alle Einstellungen des DVR auf die Werkeinstellungen zurückgesetzt.

Der DVR kann externe Geräte wie Summer oder Scheinwerfer aktivieren. So können Sie mechanische oder elektrische Schalter an den Ruhekontakt- (NC) und den Masse- (C) Stecker oder den Schließkontakt- (NO) und den Masse- (C) Stecker anschließen. Erlaubt sind bis zu 0,5 A für 125 V AC und 1 A für 30 V DC. Informationen zum Konfigurieren der Alarmausgänge finden Sie in *Kapitel 3: Konfiguration*.

Anschließen an den USB-Anschluss

Abbildung 14: USB-Anschluss

Um externe Festplattenlaufwerke, CD-RW-Laufwerke oder Flashlaufwerke zur Archivierung von Videos anschließen zu können, ist der DVR auf der Gerätevorderseite mit einem USB-Anschluss ausgestattet. Platzieren Sie die externen Festplattenlaufwerke in der Nähe des DVR, damit Sie die entsprechenden Kabelverbindungen herstellen können. (Die Kabelverbindungen sollten höchstens 180 cm lang sein.). Verwenden Sie das im Lieferumfang des Festplattenlaufwerks oder CD-RW-Laufwerks enthaltene USB-Kabel für den Anschluss an den DVR. Informationen zum Archivieren von Videos auf einem externen USB-IDE-Festplattenlaufwerk, einem USB-CD-RW-Laufwerk oder einem USB-Flashlaufwerk finden Sie in *Kapitel 4: Betrieb*. Sie können außerdem Softwareupgrades über den USB-Anschluss durchführen.

Anschließen des Netzkabels

Abbildung 15: Netzkabelanschluss

Verbinden Sie das Netzkabel zunächst mit DVR und dann mit der Steckdose.

VORSICHT: VERLEGEN SIE NETZKABEL SO, DASS SIE KEINE STOLPERFALLEN DARSTELLEN. STELLEN SIE SICHER, DASS DAS NETZKABEL NIRGENDS EINGEKLEMMT IST ODER SICH AN MÖBELN ABNUTZEN KANN. VERLEGEN SIE NETZKABEL NIEMALS UNTER TEPPICHEN. DAS NETZKABEL ENTHÄLT EINEN ERDKONTAKT. NEHMEN SIE AM STECKER KEINE ÄNDERUNGEN VOR, WENN AN DER STECKDOSE KEIN ERDUNGSANSCHLUSS VORHANDEN IST.
ÜBERLASTEN SIE DEN STROMKREIS NICHT, INDEM SIE ZU VIELE GERÄTE AN EINEM STROMKREIS ANSCHLIESSEN.

Der DVR kann nun in Betrieb genommen werden. Weitere Informationen finden Sie in *Kapitel 3: Konfiguration* und *Kapitel 4: Betrieb*.

Kapitel 3: Konfiguration

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass der DVR vollständig installiert ist, bevor Sie fortfahren. Weitere Informationen finden Sie in *Kapitel 2: Installation*.

Bedienelemente auf der Gerätevorderseite

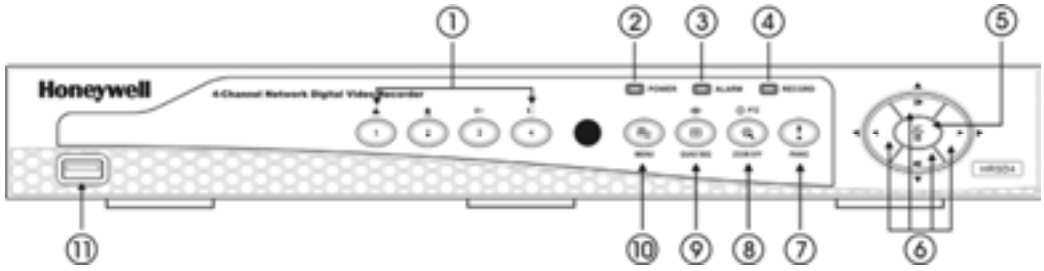


Abbildung 16: Gerätevorderseite des DVR

1. Kameratasten
2. LED-Anzeige Strom
3. LED-Anzeige Alarm
4. LED-Anzeige Aufnahme
5. Eingabe-/Pausetaste
6. Pfeiltasten
7. Taste Panik
8. Taste Zoom/PTZ
9. Taste Anzeige/Sequenz
10. Taste Menu
11. USB-Anschluss

Viele Tasten sind mit mehreren Funktionen belegt. Im Folgenden werden die einzelnen Tasten und Bedienelemente beschrieben. Nehmen Sie sich etwas Zeit, um die Beschreibungen durchzusehen. Sie benötigen diese für die Ersteinrichtung des DVR und den täglichen Betrieb.

HINWEIS: Es ist keine separate Alarm-Taste vorhanden. Wenn ein Alarm aktiviert ist, werden der Alarmausgang sowie der interne Summer durch Drücken einer beliebigen Taste an der Gerätevorderseite oder der Fernbedienung zurückgesetzt. Wenn Sie sich im Menü befinden oder das Gerät im PTZ-Modus ist, müssen Sie erst das Menü verlassen bzw. den PTZ-Modus beenden, um den Alarmausgang zurückzusetzen.

HINWEIS: Der Infrarot-Sensor am DVR befindet sich direkt links neben der Taste MENU. Achten Sie darauf, dass der Sensor durch nichts blockiert wird, weil die Fernbedienung sonst nicht korrekt funktioniert.

Kameratasten (1 bis 4)

Durch Drücken der einzelnen Kameratasten wird die ausgewählte Kamera im Vollbildmodus angezeigt. Die Kameratasten werden zum Eingeben von Kennwörtern verwendet. Die Kameratasten funktionieren auch im PTZ-Modus. Im PTZ-Modus wird die Taste KAMERA 1 zum Vergrößern verwendet, und die Taste KAMERA 2 zum Verkleinern. Die Taste KAMERA 3 wird im PTZ-Modus verwendet, um den Nahfokus der PTZ-Kamera zu steuern. Die Taste KAMERA 4 wird im PTZ-Modus verwendet, um den Fernfokus der PTZ-Kamera zu steuern.

LED-Anzeige POWER

Die LED-Anzeige POWER (Strom) leuchtet, wenn der DVR eingeschaltet ist.

LED-Anzeige ALARM

Die LED-Anzeige ALARM (Alarm) leuchtet, wenn der Alarmausgang oder der interne Summer aktiviert sind.

LED-Anzeige RECORD

Die LED-Anzeige RECORD (Aufnahme) leuchtet, wenn der DVR aufzeichnet. Wenn der DVR im Modus Panikaufnahme ist, flackert die LED-Anzeige RECORD.

Eingabe-/Pausetaste

Mithilfe dieser Taste wählen Sie ein markiertes Element aus bzw. bestätigen Sie eine vorgenommene Eingabe. Durch Drücken der Taste ENTER/PAUSE (Eingabe/Pause) im Liveüberwachungsmodus wird das aktuelle Livebild eingefroren und das Symbol ✱ wird angezeigt. Wenn Sie die Taste nochmals drücken, kehren Sie in den Liveüberwachungsmodus zurück.

Wenn Sie die Taste im Wiedergabemodus drücken, wird die Wiedergabe angehalten und auf dem Bildschirm wird ❚❚ angezeigt. Wenn Sie die Taste ENTER/PAUSE erneut im Pausenmodus drücken, kehren Sie zurück in den Liveüberwachungsmodus.

Wenn Sie die Taste im digitalen Zoommodus drücken, vergrößern Sie einen bestimmten Bereich des Bildschirms. Das Symbol wird auf dem vergrößerten Bereich des Bildschirms angezeigt.

Pfeiltasten

Mithilfe der Pfeiltasten navigieren Sie durch die Menüs und über die Benutzeroberfläche. Außerdem werden mit ihnen im PTZ-Modus die Schwenk- und Neigefunktion gesteuert und der Bereich festgelegt, der im digitalen Zoommodus vergrößert werden soll.

Im Wiedergabemodus wird mit der Pfeil-nach-oben-Taste das nächste Bild angewählt und mit der Pfeil-nach-unten-Taste das vorherige. Durch Drücken der Pfeil-nach-links-Taste werden Videobilder im Schnellrücklauf wiedergegeben. Durch erneutes Drücken der Taste wechselt die Wiedergabegeschwindigkeit in ◀◀, ◀◀◀ und ◀◀◀◀. Auf dem Bildschirm wird das jeweilige Symbol angezeigt (◀◀, ◀◀◀ oder ◀◀◀◀). Durch Drücken der Pfeil-nach-rechts-Taste werden Videobilder im Schnellvorlauf wiedergegeben. Durch erneutes Drücken der Taste wechselt die Wiedergabegeschwindigkeit in ▶▶, ▶▶▶ und ▶▶▶▶. Auf dem Bildschirm wird das jeweilige Symbol angezeigt (▶▶, ▶▶▶ oder ▶▶▶▶).

Der Übergang vom Liveüberwachungsmodus in den Wiedergabemodus im Schnellvorlauf kann mit einem Benutzerkennwort geschützt werden.

Taste PANIC

Durch Drücken der Taste PANIC (Panik) wird eine Panikaufnahme aktiviert, sodass der DVR unabhängig von zeitgesteuerten Aufnahmen oder Ereignisaufnahmen Videobilder aufzeichnet. Drücken Sie die Taste erneut, um die Panikaufnahme wieder zu beenden.

HINWEIS: Wenn der DVR im Modus Panikaufnahme ist, die LED-Anzeige RECORD auf der Gerätevorderseite flackert und erscheint auf jedem Kamerabildschirm.

Taste ZOOM/PTZ

Durch Drücken der Taste ZOOM/PTZ (Zoom/PTZ) öffnen Sie einen-Bildschirm (zum Schwenken/Neigen / Zoomen), über den Sie korrekt konfigurierte Kameras steuern können.

Durch Drücken der Taste ZOOM/PTZ im PTZ-Modus wird der digitale Zoommodus aktiviert. Durch nochmaliges Drücken dieser Taste im digitalen Zoommodus wird zurück in den Liveüberwachungsmodus geschaltet. Wenn kein PTZ-Gerät installiert ist, wird durch Drücken der Taste ZOOM/PTZ direkt der digitale Zoommodus aktiviert.

Durch Drücken der Taste ZOOM/PTZ im Wiedergabemodus wird der digitale Zoom-Wiedergabemodus aktiviert.

HINWEIS: Wenn sich der DVR im PTZ-Modus befindet, wird ein weißer Rahmen um das Bild angezeigt.

HINWEIS: Sowohl im digitalen Zoommodus als auch im digitalen Zoom-Wiedergabemodus erscheint ein helles Kästchen im Bild. Dieses Kästchen zeigt die Stelle an, die vergrößert werden soll.

Taste QUAD/SEQ

Durch Drücken der Taste QUAD/SEQ (Anzeige/Sequenz) schalten Sie zwischen dem 2x2-Anzeigemodus und dem sequentiellen Modus um. Ebenso wird durch Drücken dieser Taste im PTZ-Modus eine voreingestellte Ansicht geladen.

Taste MENU

Durch Drücken der Taste MENU (Menu) wird das Hauptmenü aufgerufen. Für den Zugriff auf das Hauptmenü müssen Sie das Administratorkennwort eingeben. Durch erneutes Drücken dieser Taste schließen Sie das aktuelle Menü bzw. das Konfigurationsfenster. Außerdem können Sie mit dieser Taste im Wiedergabemodus das Menü Suchen aufrufen und im PTZ-Modus das PTZ-Menü laden.

Anschluss der Infrarot-Fernbedienung

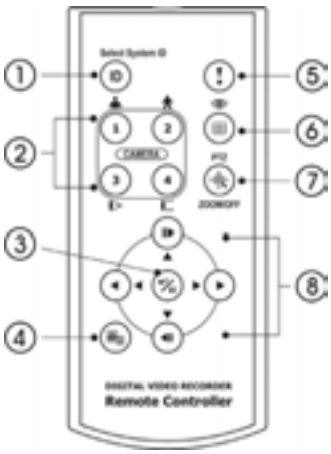


Abbildung 17: Infrarot-Fernbedienung.

① Taste ID ② Kameratasten ③ Eingabe-/Pausetaste ④ Taste Menu
⑤ Taste Panik ⑥ Taste Anzeige/Sequenz ⑦ Taste PTZ ⑧ Pfeiltasten

Wird die ID eines DVR-Geräts auf 0 gesetzt, wird die Fernbedienung diesen DVR ohne weitere Schritte steuern. (Für nähere Informationen zur Einstellung der Geräte-ID siehe Konfigurationsbildschirm *Systeminformation* in diesem Kapitel.) Ist die Geräte-ID 1 bis 4, müssen Sie auf der Fernbedienung die Taste ID drücken und dann die Zahlentasten (1 bis 4), um diesen DVR zu steuern. Das Symbol erscheint, wenn der DVR über die Infrarot-Fernbedienung gesteuert werden kann. Wird die Geräte-ID eines oderer mehrerer DVRs auf 0 gesetzt, werden diese DVR gleichzeitig auf die Steuerung über die Infrarot-Fernbedienung reagieren.

HINWEIS: Die Funktionen der Tasten der Infrarot-Fernbedienung sind die gleichen, wie die der Tasten auf der Gerätevorderseite.

Einschalten des Geräts

Durch Anschließen des Netzkabels an den DVR wird das Gerät eingeschaltet. Es dauert ca. 60 Sekunden, bis das Gerät startbereit ist.

Ersteinrichtung

Vor der Inbetriebnahme des DVR sollten Sie die Ersteinstellungen vornehmen. Dazu zählen z. B. Uhrzeit und Datum, Anzeigesprache, Kamera- und Audioeinstellungen, Fernbedienung, Aufnahmemodus, Netzwerk- und Kennworteinstellungen. Für die Konfiguration des DVR stehen verschiedene Bildschirme und Fenster zur Verfügung.

Drücken Sie die Taste MENU, um die Konfigurationsbildschirme aufzurufen. Der Bildschirm Admin-Kennwort wird angezeigt.

Abbildung 18: Bildschirm „Admin-Kennwort“

Geben Sie das Kennwort durch Drücken der entsprechenden Kameratasten ein, und drücken Sie die Taste ↵. Standardmäßig lautet das Kennwort 4321. Es stehen zwei Konfigurationsbildschirme zur Verfügung: Schnellkonfiguration und Standardkonfiguration. Standardmäßig wird der Bildschirm Schnellkonfiguration angezeigt.

Bildschirm „Schnellkonfiguration“

Abbildung 19: Bildschirm „Schnellkonfiguration“

Über den Bildschirm Schnellkonfiguration können Sie die am häufigsten verwendeten Funktionen des DVR einstellen. Mithilfe der Pfeiltasten navigieren Sie durch die einzelnen Optionen. Durch Drücken der Taste ↵ bestätigen Sie jeweils Ihre Auswahl.

Markieren Sie das Feld neben Schnellkonfiguration, und drücken Sie die Taste ↵, um zwischen Ein und Aus umzuschalten. Wenn Sie Aus auswählen, ändern Sie die DVR-Einstellungen über den Bildschirm Standardkonfiguration.

Markieren Sie das erste Feld neben Aufn. Geschw./Qual., und wählen Sie eine Aufnahmegeschwindigkeit aus. (Beispiel: von 0,5 NTSC-Bildern pro Sekunde bis zu 30 NTSC-Bildern pro Sekunde bzw. 25 PAL-Bilder pro Sekunde).

HINWEIS: Der DVR unterstützt pro Kamera eine maximale Aufnahmengeschwindigkeit von 30 Bildern pro Sekunde, wobei die Aufnahmegeschwindigkeit gegebenenfalls nicht erreicht wird, wenn ein Mittelwert aller Kameras gebildet wird.

Markieren Sie das zweite Feld neben Aufn. Geschw./Qual., und wählen Sie entweder Sehr hoch, Hoch, Normal oder Niedrig aus.

Markieren Sie das Feld neben Audio-Aufnahme, und wählen Sie Ein oder Aus aus. Wird Ein ausgewählt, wird KAMERA 1 automatisch dem Audiosignal zugeordnet.

HINWEIS: Der Benutzer ist verpflichtet, sich darüber zu informieren, ob die jeweils geltenden Gesetze und Verordnungen die Aufzeichnung von Audiosignalen zulassen.

Markieren Sie das Feld neben Sequenzverweilzeit, und wählen Sie einen Wert zwischen 3 und 60 Sekunden für die Sequenzerzeit der Kamera.

Durch Auswählen von Systeminformationen… öffnen Sie den entsprechenden Bildschirm.

Durch Auswählen von Speicher... öffnen Sie einen Bildschirm, in dem Sie den Speicherstatus überprüfen können.

Durch Auswählen von Kamera… öffnen Sie einen Bildschirm, in dem Sie Kamerainformationen konfigurieren können.

Durch Auswählen von Netzwerkkonfiguration… öffnen Sie einen Bildschirm, in dem Sie Netzwerkinformationen konfigurieren können.

Durch Auswählen von Kennwort… öffnen Sie einen Bildschirm, in dem Sie Kennwörter ändern können.

Durch Auswählen von Datum/Zeit… öffnen Sie einen Bildschirm, in dem Sie die Uhrzeit und das Datum für den DVR einstellen können.

Durch Auswählen von Systemabschaltung… wird der DVR heruntergefahren. Wenn Sie den DVR herunterfahren möchten, müssen Sie diesen Vorgang durch Eingabe des Administratorkennworts bestätigen.

HINWEIS: Die Modus *Schnellkonfiguration* wird automatisch gestartet, wenn der Benutzer die DVR-Einstellungen mithilfe des Programms RAS (Remote Administration System) remote ändert.

Bildschirm „Standardkonfiguration“

Abbildung 20: Bildschirm „Standardkonfiguration“

Drücken Sie die Taste MENU, um den Konfigurationsbildschirm aufzurufen. Schalten Sie den Bildschirm Schnellkonfiguration wie oben beschrieben aus, falls dieser angezeigt wird. Über den Bildschirm Standardkonfiguration haben Sie Zugriff auf alle Konfigurationsbildschirme des DVR.

Systeminformationen

Markieren Sie Systeminformationen, und drücken Sie die Taste ↵. Der Bildschirm Systeminformationen wird angezeigt.

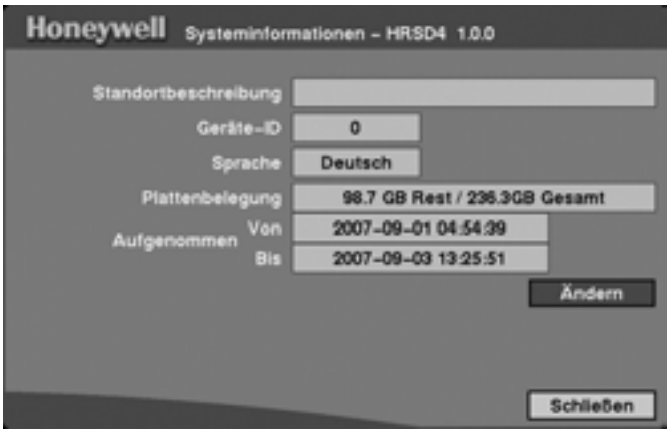


Abbildung 21: Bildschirm „Systeminformationen“

Auf dem Bildschirm Systeminformationen können Sie dem Standort einen Namen geben, eine Geräte-ID zuweisen, die Sprache auswählen, in der die Bildschirme angezeigt werden, und ein Softwareupgrade durchführen. Markieren Sie Ändern und drücken Sie die Taste ↵. Der Bildschirm Systeminformationsänderung wird angezeigt.

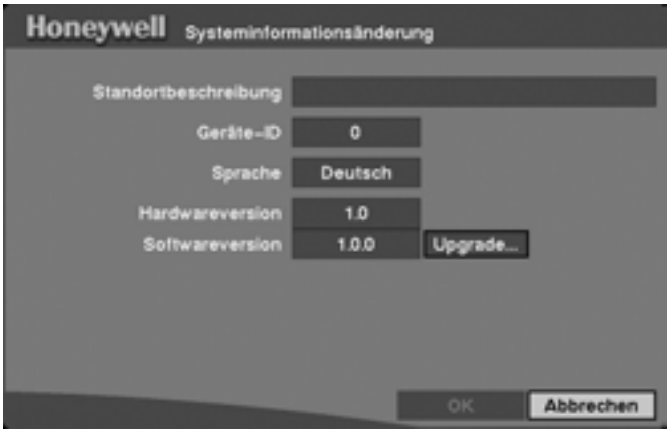


Abbildung 22: Bildschirm „Systeminformationsänderung“

Markieren Sie das Feld neben Standortbeschreibung, und drücken Sie die Taste ↵. Es wird eine virtuelle Tastatur angezeigt.

Abbildung 23: Virtuelle Tastatur

Markieren Sie den ersten Buchstaben, der im Standorttitel angezeigt werden soll, mithilfe der Pfeiltasten, und drücken Sie die Taste ↵. Das Zeichen wird auf der Titelleiste angezeigt, und der Cursor bewegt sich zur nächsten Position. Durch Drücken von ⇧ wechseln Sie zwischen Groß-/Kleinschreibung, ← betätigen Sie die Rücktaste, und durch Drücken von ✕ löschen Sie eingegebene Zeichen. Für den Titel können Sie bis zu 20 Zeichen einschließlich Leerzeichen verwenden.

Markieren Sie Schließen, wenn Sie den Titel eingegeben haben, und drücken Sie die Taste ↵.

Markieren Sie das Feld neben Geräte-ID, und passen Sie die Zahl an. Zum Ändern der Nummer müssen Sie sie markieren und mit den Pfeiltasten den Wert erhöhen bzw. verringern. Die Geräte-ID wird zur Identifikation des Geräts im Netzwerk mit anderen DVRs verwendet. Sie können eine Geräte-ID nicht mehreren DVRs in einem Netzwerk zuweisen.

HINWEIS: Wird die Geräte-ID auf 0 gesetzt, wird die Infrarot-Fernbedienung den DVR ohne weitere Schritte steuern. Wird die Geräte-ID auf 1 bis 4 gestellt, müssen Sie auf der Fernbedienung die Taste ID drücken und dann die Zahlentasten (1 bis 4), um diesen DVR zu steuern. Wird die Geräte-ID auf 5 oder einen höheren Wert gesetzt, steuert die Infrarot-Fernbedienung keinerlei DVRs.

Markieren Sie das Feld neben Sprache, und drücken Sie die Taste ↵. In einem Dropdownmenü werden alle verfügbaren Sprachen angezeigt. Markieren Sie die gewünschte Sprache, und drücken Sie die Taste ↵.

In den Feldern neben Hardwareversion und Softwareversion werden die jeweilige Software- und die Hardwareversion des DVR angezeigt.

HINWEIS: Eine Aktualisierung der Software können Sie nur auf dem Bildschirm *Systeminformationsänderung* vornehmen.

Um die Software zu aktualisieren, schließen Sie das USB-Gerät mit dem Upgradepaket an den DVR an. Markieren Sie Aktualisierung, und drücken Sie die Taste ↵. Der Bildschirm Systemupgrade wird angezeigt. Auf dem Bildschirm wird der Dateiname des Upgradepakets angezeigt.

HINWEIS: Ist im DVR kein Festplattenlaufwerk installiert, steht die Upgrade-Option nicht zur Verfügung.

HINWEIS: Handelt es sich bei dem Dateisystem des USB-IDE-Festplattenlaufwerks oder des USB-Flashlaufwerks NICHT um FAT16 oder FAT32, formatieren Sie das Laufwerk im Format FAT16 oder FAT32.

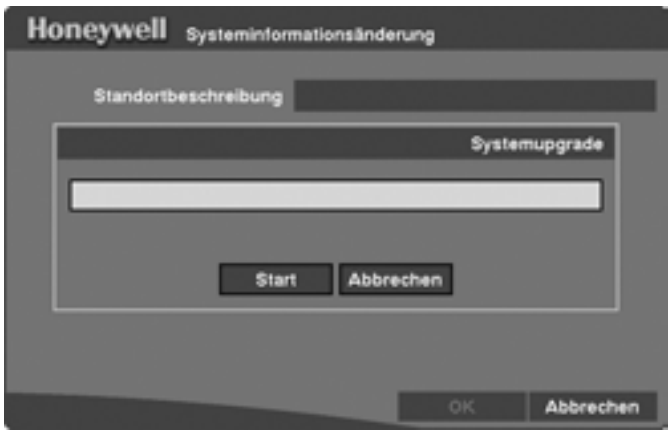


Abbildung 24: Bildschirm „Systemupgrade“

Wählen Sie Start aus, und geben Sie das Administratorkennwort ein, um das Upgrade zu beginnen.

Das System führt automatisch einen Neustart aus, sobald das Upgrade abgeschlossen ist. Die Software wird aktualisiert sein, sobald das Gerät neu gestartet wurde.

HINWEIS: Nur der Systemadministrator ist berechtigt, ein Softwareupgrade durchzuführen.

HINWEIS: Während Clip kopieren kann die Software nicht aktualisiert werden.

Markieren Sie OK, und drücken Sie die Taste ↵, um die Änderungen zu speichern. Um den Bildschirm ohne Speichern der Änderungen zu schließen, wählen Sie Abbrechen aus.

Konfiguration von Datum/Zeit

Markieren Sie im Hauptmenü Datum/Zeit, und drücken Sie die Taste ↵. Der Bildschirm Datum/Zeit wird angezeigt.

Abbildung 25: Konfigurationsbildschirm „Datum/Zeit“

ACHTUNG: Wenn Sie für Datum/Zeit Werte angeben, die vor den Werten für Datum/Zeit der aufgenommenen Bilder liegen, werden alle Bilder mit einem Wert für Datum/Zeit gelöscht, der nach dem Wert für Datum/Zeit der neuen Einstellung liegt.

Markieren Sie das erste Feld neben Datum/Zeit, und drücken Sie die Taste ↵. Die einzelnen Abschnitte für das Datum werden hervorgehoben. Um die Zahlen einzustellen, können Sie die die Pfeiltasten. Drücken Sie die Taste ↵, wenn Sie das korrekte Datum eingegeben haben.

Markieren Sie das zweite Feld neben Datum/Zeit, und drücken Sie die Taste ↵. Die einzelnen Abschnitte für die Zeit werden hervorgehoben. Um die Zahlen einzustellen, können Sie die die Pfeiltasten. Drücken Sie die Taste ↵, wenn Sie die korrekte Zeit eingegeben haben.

HINWEIS: Die Uhr beginnt erst zu laufen, wenn Sie das Gerät neu gestartet haben. Es wird daher empfohlen, die Uhrzeit zuletzt einzustellen.

Markieren Sie das Feld neben Zeitzone, und drücken Sie die Taste ↵. Wählen Sie aus der Liste die entsprechende Zeitzone aus, und drücken Sie die Taste ↵.

Markieren Sie das Feld neben Sommerzeit, und drücken Sie die Taste ↵. Durch Drücken der Taste ↵ schalten Sie zwischen Ein und Aus um.

Markieren Sie das Feld Feiertagskonfiguration…, und drücken Sie die Taste ↵. Durch Markieren von Hinzufügen: und Drücken der Taste ↵ können Sie Feiertage konfigurieren. Das aktuelle Datum wird angezeigt.

Markieren Sie den Monat und den Tag mithilfe der Pfeil-nach-oben- bzw. Pfeil-nach-unten-Taste. Drücken Sie die Taste ↵, um das Datum hinzuzufügen. Zum Löschen von Datumsangaben markieren Sie das X neben dem Datum und drücken die Taste ↵.

HINWEIS: Feiertage, die nicht in jedem Jahr auf denselben Tag fallen, sollten Sie aktualisieren, sobald der jeweilige Feiertag im aktuellen Jahr vorbei ist.

Abbildung 26: Bildschirm „Feiertagskonfiguration“

Markieren Sie OK, und drücken Sie die Taste ↵, um die Änderungen zu speichern. Um den Bildschirm ohne Speichern der Änderungen zu schließen, wählen Sie Abbrechen aus.

Markieren Sie das Feld Zeitsynchronisierung…, und drücken Sie die Taste ↵. Sie können die Zeitsynchronisierung zwischen dem DVR und standardmäßigen Zeitservern, die in den meisten Zeitzonen und Ländern zur Verfügung stehen, oder zwischen dem DVR und einem anderen DVR einrichten.

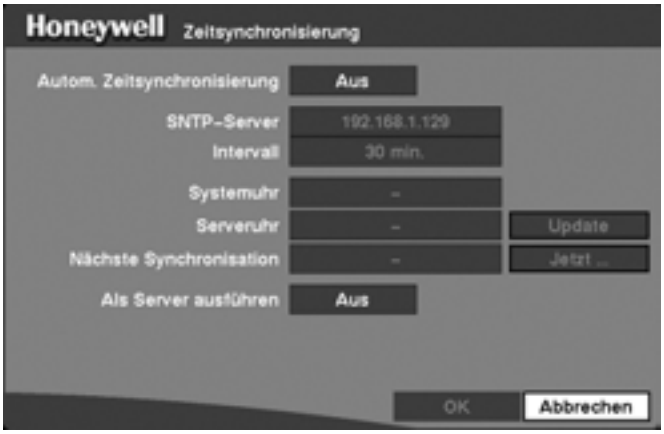


Abbildung 27: Bildschirm „Zeitsynchronisierung“

Markieren Sie das Feld neben Autom. Zeitsynchronisierung…, und drücken Sie die Taste ↵. So schalten Sie zwischen Ein und Aus um.

Markieren Sie das Feld neben SNTP-Server, und drücken Sie die Taste ↵. Zum Ändern der Zahlen markieren Sie diese und verwenden die Pfeil-nach-oben- bzw. Pfeil-nach-unten-Taste, um den Wert zu erhöhen bzw. zu verringern.

Markieren Sie das Feld neben Intervall, und drücken Sie die Taste ↵. Legen Sie für das Zeitintervall für die Synchronisierung einen Wert zwischen 1 und 300 Minuten fest.

Im Feld neben Systemuhr wird die Zeiteinstellung des DVR angezeigt.

Im Feld neben Serveruhr wird die Zeiteinstellung des Zeitservers angezeigt. Wenn Sie die Taste Aktual. markieren und die Taste ↵ drücken, wird die Serveruhr aktualisiert.

HINWEIS: Die Anzeige der *Serveruhr* lautet „ – “, wenn der DVR die Zeitinformationen vom Zeitserver nicht laden kann.

Im Feld Nächste Synchronisation wird der Zeitpunkt der nächsten geplanten Synchronisierung angezeigt. Um die Zeit sofort zu synchronisieren, markieren Sie die Taste Jetzt und drücken die Taste ↵.

ACHTUNG: Wenn Sie *Jetzt…* markieren, geht jede Videoaufnahme mit einer späteren Zeit-/Datumseinstellung verloren, wenn die Zeit-/Datumseinstellung eines Zeitservers vor der des zuletzt aufgenommenen Bildes des DVR liegt.

HINWEIS: Besteht zwischen dem DVR und dem Zeitserver ein Zeitunterschied von mehr als einer Minute, nimmt der DVR möglicherweise keine Synchronisierung vor, damit nicht unbeabsichtigt aufgenommene Videodaten verloren gehen. Markieren Sie *Jetzt…*, wenn Sie die Zeit manuell synchronisieren möchten.

Markieren Sie das Feld Als Server ausführen, und drücken Sie die Taste ↵. Durch Drücken der Taste ↵ schalten Sie zwischen Ein und Aus um. Bei der Einstellung Ein wird der DVR, den Sie einrichten, als Zeitserver ausgeführt.

Markieren Sie OK, und drücken Sie die Taste ↵, um die Änderungen zu speichern. Um den Bildschirm ohne Speichern der Änderungen zu schließen, wählen Sie Abbrechen aus.

Markieren Sie das Feld neben Datumsformat, und drücken Sie die Taste ↵. Es wird eine Liste mit Datumsformaten angezeigt. Markieren Sie das gewünschte Format, und drücken Sie die Taste ↵. Sie können zwischen den folgenden Formaten auswählen:

MM-TT-JJJJ
TT-MM-JJJJ
JJJJ-MM-TT
MM/TT/JJJJ
TT/MM/JJJJ
JJJJ/MM/TT

Zum Ändern des Zeitformats markieren Sie das Feld neben Zeitformat, und drücken die Taste ↵. Der DVR wechselt zwischen den Formaten 12 Stunden und 24 Stunden.

Markieren Sie OK, und drücken Sie die Taste ↵, um die Änderungen zu speichern. Um den Bildschirm ohne Speichern der Änderungen zu schließen, wählen Sie Abbrechen aus.

Bildschirm „Systemprüfung“

Markieren Sie im Hauptmenü Systemprüfung, und drücken Sie die Taste ↵. Der Bildschirm Systemprüfung wird angezeigt.

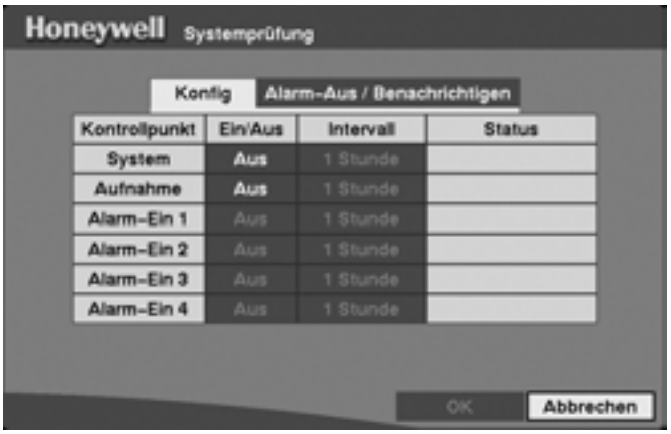


Abbildung 28: Bildschirm Systemprüfung (Konfig)

Markieren Sie das Feld unterhalb von Ein/Aus, und drücken Sie die Taste ↵. So schalten Sie zwischen Ein und Aus um. Bei Auswahl von Ein meldet der DVR einen Fehlerzustand, wenn in der angegebenen Zeit keine Aufnahme erfolgt oder kein Alarm auftritt.

Markieren Sie das Feld unterhalb von Intervall, und drücken Sie die Taste ↵. Daraufhin wird ein Schieberegler angezeigt, über den Sie das Prüfintervall zwischen 1 Stunde und 30 Tagen einstellen können.

Im Feld Status wird In Ordnung angezeigt, wenn der DVR weiterhin problemlos gemäß der Benutzereinstellungen funktioniert, in der angegebenen Zeit eine Aufnahme vorlag bzw. in dieser Zeit ein Alarm auftrat. Im Feld Status wird Nicht in Ordnung angezeigt, wenn im angegebenen Zeitraum keine Aufnahme vorlag bzw. in dieser Zeit kein Alarm auftrat.

Markieren Sie die Registerkarte Alarm-Aus / Benachrichtigen und der Bildschirm Systemprüfung – Alarm-Aus / Benachrichtigen wird angezeigt.

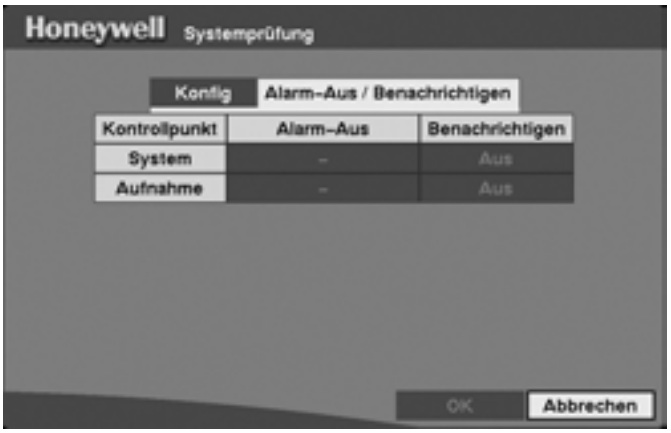


Abbildung 29: Bildschirm Systemprüfung (Alarm-Aus / Benachrichtigen)

Markieren Sie das Feld unterhalb von Alarm-Aus, und drücken Sie die Taste ↵. In einem Dropdownmenü werden die verfügbaren Alarmausgänge für das Aufnahmeproblem angezeigt. Markieren Sie den gewünschten Alarmausgang aus dem externen Alarmausgang oder internen Summer und drücken Sie die Taste ↵.

HINWEIS: *Alarm Aus* kann nicht auf Kontrollpunkt – *System*eingestellt werden.

Markieren Sie das Feld unter Benachrichtigen, und drücken Sie die Taste ↵. So schalten Sie zwischen Ein und Aus um. Wenn der DVR eingeschaltet ist, benachrichtigt dieser den entfernten Standort über seinen System (Zustand) (In Ordnung) und Aufnahme (Nicht in Ordnung).

Bildschirm „Speicher“

Markieren Sie im Hauptmenü Speicher und drücken Sie die Taste ↵. Der Bildschirm Speicher wird angezeigt.

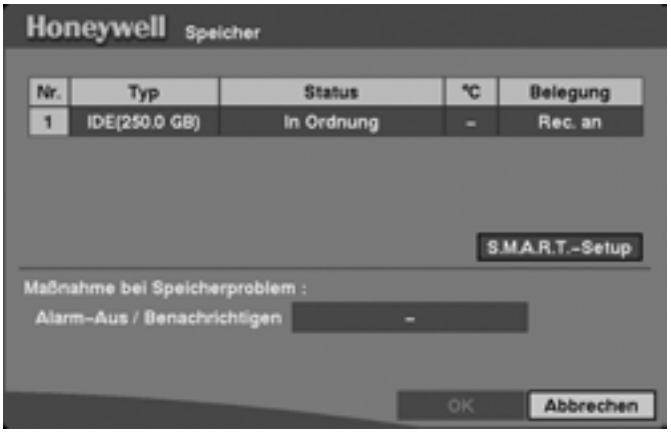


Abbildung 30: Bildschirm „Speicher“

Das Feld Typ zeigt die Art und Kapazität des Speichergeräts an.

Im Feld Status werden Fehlerzustände oder der Gerätestatus angezeigt. (In Ordnung, Datenträger nicht in Ordnung, S.M.A.R.T.-Warnbereitschaft, Hohe Temperatur oder Nicht installiert)

HINWEIS: Wenn der DVR *S.M.A.R.T-Warnbereitschaft* oder *Hohe Temperatur* feststellt, wird der Bildschirm S.M.A.R.T.-Überwachungsinformationen angezeigt. Sobald der Bildschirm S.M.A.R.T.-Überwachungsinformationen angezeigt wird, sollten Sie das Festplattenlaufwerk innerhalb von 24 Stunden austauschen.

HINWEIS: Der Bildschirm S.M.A.R.T.-Überwachungsinformationen erscheint nur im Überwachungsmodus.

Das Feld °C zeigt die Temperatur des Speichergeräts an.

Das Feld Belegung zeigt die Verwendung des Speichergeräts an.

Der DVR kann so konfiguriert werden, dass er bei Speicherproblemen einen internen Summer oder externe Alarmausgänge aktiviert, ein Warnmeldung anzeigt und/oder einen Computer benachrichtigt, auf dem RAS (Remote Administration System) ausgeführt wird. Markieren Sie das Feld neben Maßnahme bei Speicherproblem: Alarm-Aus/Benachrichtigen, und drücken Sie die Taste ↵, um den Signalton oder den Alarmausgang auszuwählen, den Sie mit dem Speicherproblem verknüpfen möchten, und/oder eine Benachrichtigung zu senden.

Markieren Sie das Feld S.M.A.R.T.-Setup… und drücken Sie die Taste ↵. Der Bildschirm S.M.A.R.T.-Setup wird daraufhin angezeigt.

HINWEIS: Ist im DVR kein Festplattenlaufwerk installiert, steht die Schaltfläche *S.M.A.R.T.-Konfiguration* nicht zur Verfügung.

Abbildung 31: Bildschirm „S.M.A.R.T.−Setup“

Der DVR zeigt die Zustände des Festplattenlaufwerks an, wenn das installierte IDE-Festplattenlaufwerk das S.M.A.R.T.-Überwachungsprogramm (Self-Monitoring Analysis and Reporting Technology) unterstützt. Markieren Sie das Feld neben Verwendung. Durch Drücken der Taste ↵ schalten Sie zwischen Ein und Aus um.

Das Feld Letzte Überprüfung zeigt Datum und Uhrzeit der letzten Speicherüberprüfung an.

Markieren Sie das Feld neben Dauer, um als Überprüfungsintervall Täglich, Wöchentlich oder Monatlich festzulegen.

HINWEIS: Wenn Sie Wöchentlich oder Monatlich auswählen, werden unter dem Feld Dauer die Felder Wochentag oder Monatstag angezeigt. Wählen Sie hier den Tag oder das Datum der Überprüfung aus.

Markieren Sie das Feld neben Überprüfungszeit und passen Sie die Zeit mit den Pfeiltasten an.

Markieren Sie das Feld neben Temperaturschwellenwert und stellen Sie den Wert mit den Pfeiltasten ein.

Markieren Sie das Feld neben Sensoreinheit und wählen Sie Celsius oder Fahrenheit aus.

Wenn Sie den Speicherstatus sofort überprüfen möchten, markieren Sie Jetzt überprüfen und drücken Sie die Taste ↵.

Markieren Sie OK, und drücken Sie die Taste ↵, um die Änderungen zu speichern. Um den Bildschirm ohne Speichern der Änderungen zu schließen, wählen Sie Abbrechen aus.

Bildschirm „Systemprotokoll“

Markieren Sie im Hauptmenü Systemprotokoll, und drücken Sie die Taste ↵. Der Bildschirm Systemprotokoll wird angezeigt.

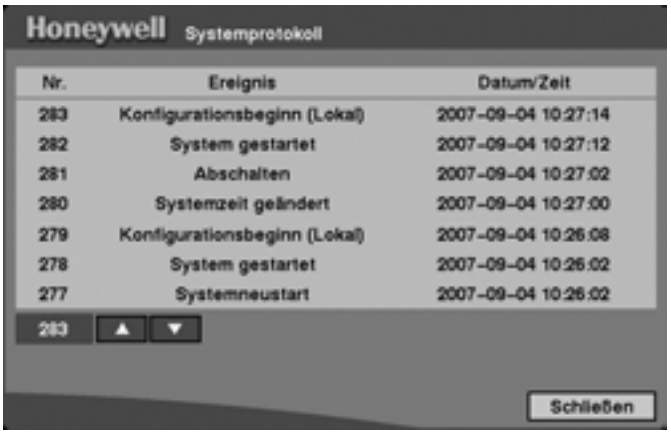


Abbildung 32: Bildschirm „Systemprotokoll“

Auf dem Bildschirm Systemprotokoll wird ein Satz verschiedener vom DVR protokollierter Ereignisse angezeigt. In der Liste wird aufgeführt, wann (Datum/Zeit) das System ein- und ausgeschaltet wurde, das System neu gestartet wurde, die Aufnahme gestartet bzw. angehalten wurde, die Wiedergabe gestartet bzw. angehalten wurde, Änderungen an der Konfiguration vorgenommen wurden und wann Datenbanken gelöscht wurden.

Die Ereignisse werden in absteigender Reihenfolge (kürzlich aufgetreten -> ältestes Ereignis) aufgeführt. Sie können die Liste mithilfe der Pfeil-nach-unten- bzw. Pfeil-nach-oben-Taste und durch Drücken der Taste ↵ seitenweise durchblättern. Sie können direkt zu einem bestimmten Ereignis wechseln, indem Sie das Feld für die Ereignisnummer markieren (links neben der Pfeil-nach-oben-Taste), die Taste ↵ drücken, mit den Pfeiltasten die Nummer ändern und erneut die Taste ↵ drücken.

Systemabschaltung

Markieren Sie im Hauptmenü Systemabschaltung, und drücken Sie die Taste ↵. So fahren Sie den DVR herunter. Wenn Sie den DVR herunterfahren möchten, müssen Sie diesen Vorgang durch Eingabe des Administratorkennworts bestätigen.

Konfigurieren der Eingabegeräte

Sie können die an den DVR angeschlossenen Video-, Audio- und Fernbedienungsgeräte konfigurieren.

Abbildung 33: Menü „Gerät“

Konfigurationsbildschirm „Kamera“

Markieren Sie im Hauptmenü Kamera, und drücken Sie die Taste ↵. Der Konfigurationsbildschirm Kamera wird angezeigt.

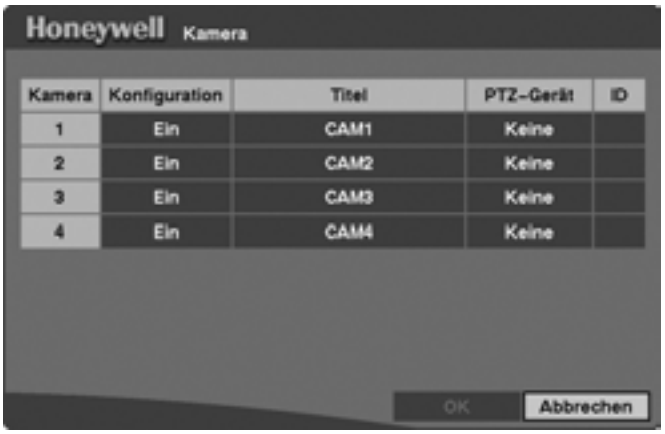


Abbildung 34: Konfigurationsbildschirm „Kamera“

Sie können die Kameranummern ein- oder ausschalten und auch die Videoanzeige einer Kamera ausblenden, indem Sie die Kameraüberschrift Setup markieren und die Taste ↵ drücken. Sie haben die Wahl zwischen Ein, Aus, Verborgen 1 oder Verborgen 2.

HINWEIS: Wenn Sie die Einstellung *Verborgen 1* auswählen, zeigt der DVR den Kameratitel und Statussymbole auf dem Verborgen-Video an. Wenn Sie die Einstellung *Verborgen 2* auswählen, zeigt der DVR nur den Kameratitel in grau auf dem Verborgen-Video an.

Sie können jeder Kamera einen Titel zuweisen, indem Sie das Feld mit dem Kameratitel markieren und die Taste drücken. Über eine virtuelle Tastatur können Sie Namen für die Kameras eingeben.

Durch Auswählen des Feldes PTZ-Gerät wird eine Liste der steuerbaren Kameras angezeigt. Wählen Sie aus der Liste die entsprechende Kamera aus, und drücken Sie die Taste . Sie müssen die Kamera an den RS232C-Anschluss auf der Rückseite des DVR anschließen. Beachten Sie dazu die Anweisungen des Kameraherstellers.

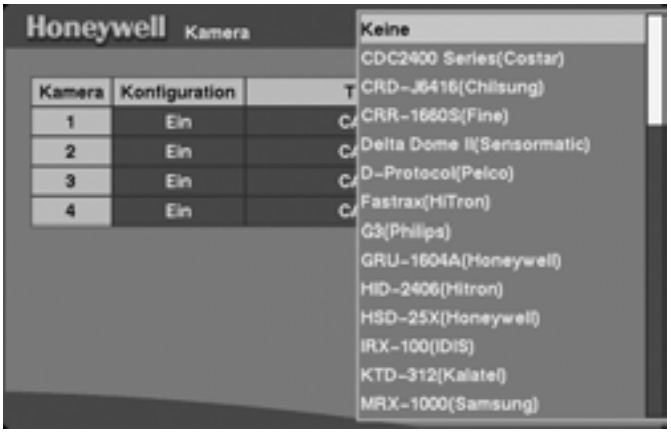


Abbildung 35: Liste „PTZ-Gerät“

HINWEIS: Wenn Sie das PTZ -Gerät, das Sie steuern möchten, über das Menü auswählen, erscheint am PTZ Kamerabildschirm.

Sie können jeder Kamera eine ID zuweisen, indem Sie das Feld mit der Überschrift ID markieren und die Taste drücken. Zum Ändern der Nummer markieren Sie diese und verwenden die Pfeiltasten, um den Wert zu erhöhen bzw. zu verringern. Für die PTZ-ID-Nummern stehen Werte von 0 bis 256 zur Verfügung.

Konfigurationsbildschirm „Alarm-Eingang“

Markieren Sie im Hauptmenü Alarm-Ein, und drücken Sie die Taste . Der Konfigurationsbildschirm Alarm-Ein wird angezeigt.

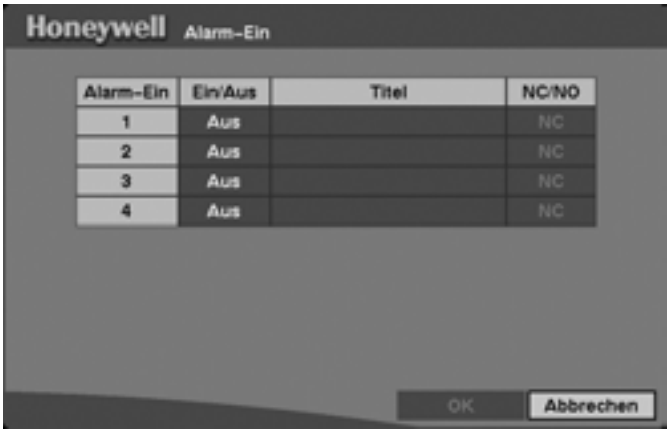


Abbildung 36: Konfigurationsbildschirm „Alarm-Ein“

Auf der Alarmsteckerleiste auf der Rückseite des DVR befinden sich die mit jedem Alarm verknüpften Eingänge. Auf dem Konfigurationsbildschirm Alarm-Ein können alle Eingänge einzeln konfiguriert werden. Sie können jeden Eingang ein- oder ausschalten. Außerdem können Sie jedem Eingang einen Titel zuweisen, und die Eingänge können unabhängig voneinander als Schließkontakt (NO) oder als Ruhekontakt (NC) eingerichtet werden.

Bewegungsmelder

Abbildung 37: Konfigurationsbildschirm „Bewegungsmelder“

Der DVR verfügt über einen integrierten Bewegungsmelder zur Aufnahme von Videobildern. Dieser Bewegungsmelder kann für jede Kamera einzeln ein- oder ausgeschaltet werden.

Wenn Sie das Feld unter Empfindl. markieren, können Sie die Bewegungsempfindlichkeit des DVR anpassen. Zur Verfügung stehen fünf Einstellungen: 1 steht für die niedrigste, 5 für die höchste Empfindlichkeit.

Sie können den Bildbereich festlegen, in dem Bewegungen gemeldet werden sollen, z. B. an der Tür. Markieren Sie das Symbol unter Zone, und drücken Sie die Taste ↵. Der Bildschirm Bewegungsmeldezone wird angezeigt.

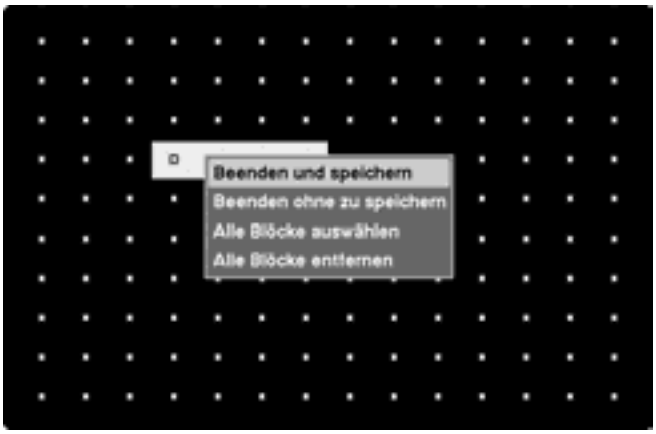


Abbildung 38: Bildschirm „Bewegungsmeldezone“

Der Bildschirm Bewegungsmeldezone wird über das Videobild der ausgewählten Kamera gelegt. Nun können Sie Bewegungsmeldezonen einrichten, indem Sie einzelne Blöcke auswählen bzw. löschen. Das Menü auf dem Konfigurationsbildschirm beinhaltet die folgenden Funktionen:

HINWEIS: Mit der Taste ↵ können Sie 4 Blöcke gleichzeitig aktivieren oder deaktivieren. Sobald 4 Blöcke markiert sind, können Sie mit den Kameratasten individuelle Blöcke auswählen.

- Beenden und speichern — schließt das Menü, nachdem die Änderungen gespeichert wurden.
- Beenden ohne zu speichern — schließt das Menü, ohne dass die Änderungen gespeichert wurden.
- Alle Blöcke auswählen — Aktiviert alle Blöcke für die Bewegungserkennung.
- Alle Blöcke entfernen — Deaktiviert alle Blöcke, sodass diese keine Bewegung erkennen.

Konfigurationsbildschirm „Text-Ein“

Markieren Sie im Hauptmenü Text-Ein und drücken Sie die Taste ↵. Der Bildschirm Text-Ein wird angezeigt.

Abbildung 39: Bildschirm „Text-Ein“

HINWEIS: Wenn das Netzwerk durch Verwendung des externen Modems konfiguriert wurde, kann der Texteingang nicht konfiguriert werden. Richten Sie den DVR für LAN-Verbindungen ein und konfigurieren Sie dann den Texteingang für den RS-232C-Anschluss.

HINWEIS: Textdaten werden bei Clip Copy nicht erfasst.

Sie können den DVR so einrichten, dass Texteingangs-Informationen angezeigt werden. Markieren Sie das Feld neben Texteingabe verwenden, und drücken Sie die Taste ↵ um zwischen Ein und Aus umzuschalten.

Markieren Sie das Feld Mehrere Geräte an einem Kanal, und drücken Sie die Taste ↵, um zwischen Ein und Aus umzuschalten. Bei Auswahl von Ein unterstützt der DVR bis zu 4 Texteingaben. Dieses Feld wird nur aktiviert, wenn Sie den VP Filter aus der Produkttyp-Liste auswählen.

Markieren Sie das Feld unterhalb von Produkttyp, und drücken Sie die Taste ↵.

HINWEIS: VP Filter, Generischer Text und E-POS-Geräte werden derzeit nicht unterstützt.

HINWEIS: Die folgende Beschreibung gilt für VP Filter, Generischer Text und EPSON-POS-Geräte. Die Bildschirmanzeige ändert sich abhängig vom Texteingabegerät, und es stehen verschiedene Parameterfelder zur Eingabe von Informationen zur Verfügung.

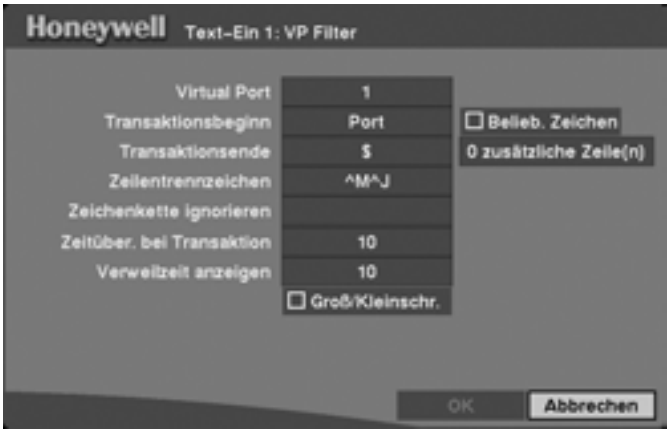


Abbildung 40 : Konfigurationsbildschirm Text-Ein (VP Filter).

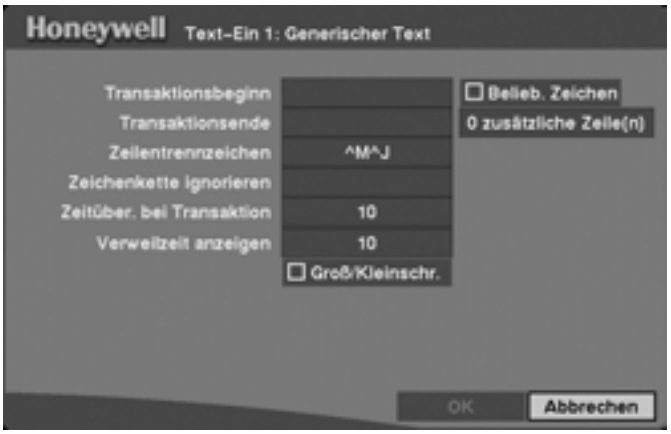


Abbildung 41: Konfigurationsbildschirm Text-Ein (Generischer Text)

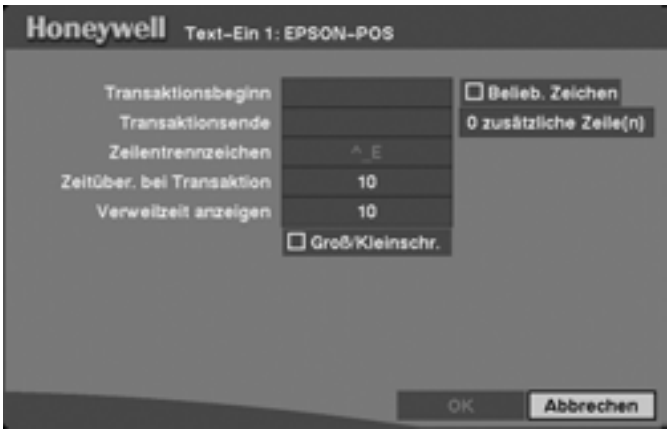


Abbildung 42: Konfigurationsbildschirm Text-Ein (EPSON-POS)

Markieren Sie das Feld neben Virtueller Port, und drücken Sie die Taste ↵. Wählen Sie die zu verwendende Portnummer. Dieses Feld wird nur aktiviert, wenn das VP Filtergerät konfiguriert wird.

Markieren Sie das Feld neben Transaktionsbeginn, und drücken Sie die Taste ↵. Geben Sie die Zeichenfolge für den Transaktionsbeginn mithilfe der virtuellen Tastatur ein. Informationen zu der Textzeichenfolge, die das Gerät zu Beginn einer Transaktion sendet, finden Sie in der Dokumentation des Geräteherstellers.

Wenn der DVR auf Zeichen reagieren soll, die von Texteingabegerät gesendet werden, müssen Sie Belieb. Zeichen aktivieren. Aktivieren Sie Belieb. Zeichen, und drücken Sie die Taste ↵, um zwischen Ein und Aus umzuschalten.

HINWEIS: Wenn *Belieb. Zeichen* aktiviert ist, können Sie im Feld Startzeichenfolge keinen Text eingeben.

Markieren Sie das Feld neben Transaktionsende, und drücken Sie die Taste ↵. Geben Sie die Zeichenfolge für das Transaktionsende mithilfe der virtuellen Tastatur ein. Informationen zu der Textzeichenfolge, die das Gerät am Ende einer Transaktion sendet, finden Sie in der Dokumentation des Geräteherstellers.

Markieren Sie das Feld zusätzliche Zeile(n), und drücken Sie die Taste ↵. Legen Sie die Anzahl der zusätzlichen Textzeilen fest, die der DVR erfassen soll. Sie können einen Wert zwischen 0 und 10 auswählen.

Markieren Sie das Feld neben Zeilentrennzeichen, und drücken Sie die Taste ↵. Geben Sie mithilfe der virtuellen Tastatur das bzw. die Zeichen ein, das bzw. die das Gerät verwendet, um das Ende einer Zeile anzugeben. Steuerzeichen erstellen Sie mit ^ und einem Großbuchstaben, z. B. ^J für NL (New Line, Neue Zeile), ^M für CR (Carriage Return, Wagenrücklauf). Zeilentrennzeichen finden Sie in der Dokumentation des Geräteherstellers.

Markieren Sie das Feld neben Zeichenkette ignorieren, und drücken Sie die Taste ↵. Geben Sie mithilfe der virtuellen Tastatur Textzeichenfolgen ein, die der DVR ignorieren soll. Angaben zu Textzeichenfolgen, die das Gerät bei Transaktionen sendet, finden Sie in der Dokumentation des Geräteherstellers. So können Sie festlegen, welche nicht aufgezeichnet werden sollen.

HINWEIS: Bei der Konfiguration des EPSON-POS-Geräts können die Parameter *Zeilentrennzeichen* und *Zeichenfolge ignorieren* nicht vom Benutzer geändert werden.

Markieren Sie das Feld neben Zeitüber. bei Transaktion, und legen Sie die Zeit fest, in der auf eine neue Textzeichenfolge gewartet werden soll. Für den DVR ist eine Transaktion beendet, wenn zwischen der letzten Texteingabe und der Überschreitung der Haltezeit keine neuen Textzeichenfolgen eingegeben werden. Sie können einen Wert zwischen 1 und 300 Sekunden festlegen.

Markieren Sie das Feld neben Verweilzeit anzeigen, und geben Sie an, wie lange die Textdaten angezeigt werden sollen. Sie können einen Wert zwischen 1 und 300 Sekunden festlegen.

Markieren Sie das Feld neben Groß/Kleinschr., und drücken Sie die Taste ↵, um zwischen Ein und Aus umzuschalten. Informationen dazu, ob bei Textzeichenfolgen die Groß-/Kleinschreibung beachtet wird, finden Sie in der Dokumentation des Geräteherstellers. Wenn das Gerät zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheidet, müssen Sie Groß/Kleinschr. aktivieren.

Konfigurationsbildschirm „Alarm-Ausgang“

Auf dem Konfigurationsbildschirm Alarm-Aus können Sie einen Zeitplan für jeden Alarmausgang des DVR einrichten.

Abbildung 43: Konfigurationsbildschirm „Alarm-Aus“

Sie können jedem Alarmausgang einen Titel zuweisen. Markieren Sie dazu das Feld unter Titel, und drücken Sie die Taste ↵. Daraufhin wird eine virtuelle Tastatur angezeigt, über die Sie den Titel eingeben können.

Durch Markieren des Feldes Plan und Drücken der Taste ↵ öffnen Sie einen Bildschirm zum Einrichten eines Zeitplans. Sie können einen Alarmausgang in 30-Minuten-Abständen von 0:00 bis 24:00 planen.

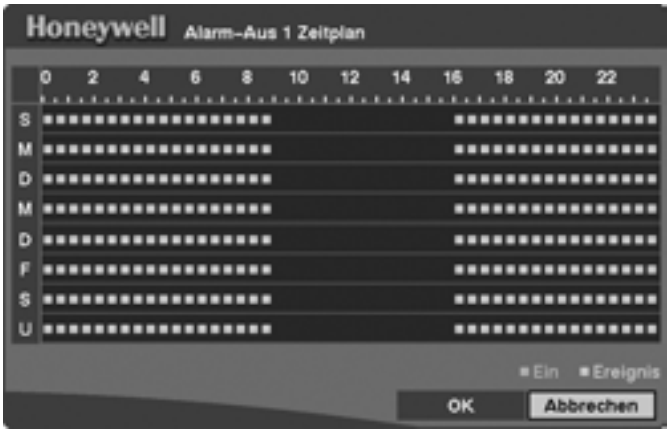


Abbildung 44: Bildschirm „Alarm-Aus 1 Zeitplan“

Sie können einzelne Zeitblöcke, ganze Wochentage, ganze Zeitblöcke oder den ganzen Zeitplan auswählen. Um einen bestimmten Block auszuwählen, markieren Sie ihn. Um einen ganzen Tag auszuwählen, markieren Sie den Wochentag oder den Feiertag auf der linken Bildschirmseite. Um einen ganzen Zeitblock auszuwählen, markieren Sie die Zeit am oberen Bildschirmrand. Um den ganzen Bildschirm auszuwählen, markieren Sie das leere Feld in der linken oberen Bildschirmecke. Drücken Sie die Taste ↵, um von Keine Scharfschaltung (kein Block) über Ein (blauer Block) zu Ereignis (gelber Block) zu wechseln.

Bei Auswahl von Ein ist der Alarmausgang im geplanten Zeitraum aktiv. Bei Auswahl von Ereignis ist der Alarmausgang nur aktiv, wenn im geplanten Zeitraum ein Ereignis eintritt.

Bildschirm „Audiokonfiguration“

Markieren Sie im Hauptmenü Audio, und drücken Sie die Taste ↵. Der Bildschirm Audiokonfiguration wird angezeigt.

Abbildung 45: Bildschirm „Audiokonfiguration“

Markieren Sie das Feld neben Audio-Aufnahme, und drücken Sie die Taste . So schalten Sie zwischen Ein und Aus um. Wenn die Audioaufnahme eingeschaltet ist, nimmt der DVR bei der Aufnahme von Videobildern auch Audiosignale auf.

Markieren Sie das Feld neben Stumm, und drücken Sie die Taste . So schalten Sie zwischen Ein und Aus um. Wenn Stumm eingeschaltet ist, gibt der DVR weder Live- noch aufgenommene Audiosignale wieder.

Markieren Sie das Feld neben Audio-Ein, und drücken Sie die Taste . Es erscheint eine Liste Kameras und Sie können die Kameranummer auswählen, die Sie dem Audioeingang zuordnen möchten. Ist die Audioaufnahme auf Ein gestellt, erscheint auf dem zugeordneten Kamerabildschirm.

HINWEIS: Audiodaten werden über die angeschlossenen Lautsprecher abgespielt während der DVR die Audiodaten aufnimmt und die zugeordnete Kamera im Vollbildmodus anzeigt.

Markieren Sie OK, und drücken Sie die Taste , um die Änderungen zu speichern. Um den Bildschirm ohne Speichern der Änderungen zu schließen, wählen Sie Abbrechen aus.

HINWEIS: Der DVR nimmt KEINE Audiosignale auf, wenn die Aufnahmegeschwindigkeit auf weniger als *15 NTSC-Bilder pro Sekunde* bzw. *12,5 PAL-Bilder pro Sekunde* eingestellt ist. Abhängig von der Übertragungsgeschwindigkeit kann der DVR ggf. kein Audio aufnehmen, wenn das Überwachungsprogramm RAS (Remote Administration System) ausgeführt wird.

Konfigurationsbildschirm „RS232“

Auf dem Konfigurationsbildschirm RS232 können Sie den RS-232C-Anschluss für die Kommunikation mit externen Geräten wie Modems, Fernbedienungen und Domekameras konfigurieren.

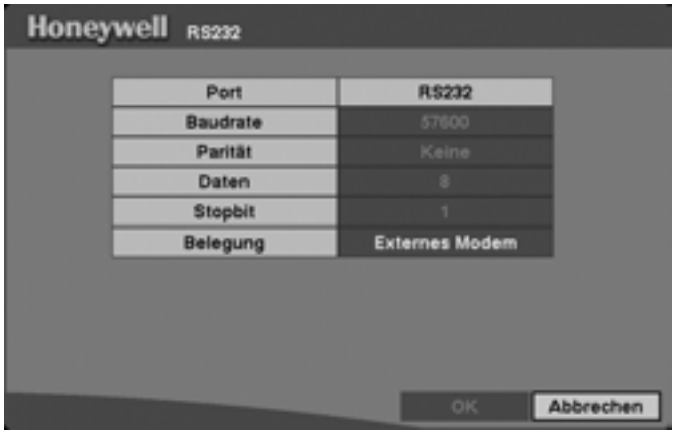


Abbildung 46: Konfigurationsbildschirm „RS232/RS485“

Markieren Sie ein Feld, wenn Sie eine Einstellung vornehmen möchten. Wählen Sie die Baudrate, Parität, die Datenbits und Stoppbits für das an den DVR anzuschließende Gerät aus.

Wählen Sie im Feld Belegung eines der folgenden Geräte, die mit dem DVR verbunden sind: Fernbedienung, externes Modem, Texteingang oder PTZ.

HINWEIS: Wenn Sie unter *RS232 Externes Modem* auswählen, bedeutet dies nur, dass der RS-232C-Anschluss für externe Modemverbindungen festgelegt wird. Informationen zum Einrichten eines externen Modems finden Sie im Bildschirm *Modemkonfiguration*.

HINWEIS: Wenn Sie unter RS232 *PTZ-Steuerung* auswählen, bedeutet dies nur, dass der RS232-Anschluss für PTZ-Kamera-Verbindungen festgelegt wird. Wählen Sie das PTZ-Gerät im Konfigurationsbildschirm *Kamera* aus.

Konfigurieren der Aufnahmeeinstellungen

HINWEIS: Wenn der DVR Videobilder aufzeichnet, leuchtet an der Gerätevorderseite die LED-Anzeige RECORD auf und erscheint auf jedem Kamerabildschirm.

Der DVR bietet verschiedene flexible Aufnahmemodi. Sie können den DVR so konfigurieren, dass er ständig aufnimmt oder nur beim Eintritt von Ereignissen aufnimmt. Sie können ihn so konfigurieren, dass er mit der Aufnahme fortfährt, wenn das Festplattenlaufwerk über keine Speicherkapazität mehr verfügt, und dann jeweils das älteste Video überschreibt. Sie können ihn aber auch so konfigurieren, dass der DVR eine Warnung ausgibt, wenn das Festplattenlaufwerk über keine Speicherkapazität mehr verfügt, und die Aufnahme anhält.

Bildschirm „Aufnahmemoduskonfiguration“

Abbildung 47: Bildschirm „Aufnahmemoduskonfiguration“

Markieren Sie das Feld neben Auflösung, und drücken Sie die Taste .

HINWEIS: Wenn die Auflösung *Standard* gewählt wurde, beträgt die maximale Aufnahmegeschwindigkeit 30 NTSC-Bilder pro Sekunde bzw. 25 PAL-Bilder pro Sekunde. Wenn allerdings die Auflösung *Hoch* gewählt wurde, verringert sich die Aufnahmegeschwindigkeit auf 15 NTSC-Bilder pro Sekunde bzw. 12,5 PAL-Bilder pro Sekunde.

Markieren Sie das Feld neben Ende der Platte, und drücken Sie die Taste ↵. So schalten Sie zwischen Stopp und Überschreiben um. Im Modus Stopp hält der DVR die Aufnahme an, wenn das Festplattenlaufwerk über keine Speicherkapazität mehr verfügt. Im Modus Überschreiben fährt der DVR mit der Aufnahme fort, wenn das Festplattenlaufwerk über keine Speicherkapazität mehr verfügt, und überschreibt dann das älteste Video.

Wenn sich der DVR im Modus Stopp befindet, können Sie ihn so einstellen, dass er einen Signalton ausgibt oder den Anschluss Alarm-Aus aktiviert, wenn das Festplattenlaufwerk über keinen Speicherplatz mehr verfügt. Markieren Sie das Feld neben Bei Platte voll: Signalton, und drücken Sie die Taste ↵, um zwischen Ein und Aus umzuschalten. Markieren Sie das Feld neben Bei Platte voll: Alarm-Aus, und drücken Sie die Taste ↵, um zwischen Ein und Aus umzuschalten.

Die Taste PANIC an der Gerätevorderseite oder auf der Fernbedienung aktiviert den Modus Panikaufnahme. Sie können die Geschwindigkeit, Qualität und Dauer der Aufnahme programmieren, wenn sich der DVR im Modus Panikaufnahme befindet. Die Bei Panikaufnahme Geschwindigkeit kann auf einen Wert zwischen 0,5 bis 30 NTSC-Bilder pro Sekunde bzw. 25 PAL-Bilder pro Sekunde und die Bei Panikaufnahme Qualität kann auf Sehr hoch, Hoch, Standard oder Niedrig eingestellt werden. Bei Panikaufnahme Dauer von 5 bis 60 Minuten eingestellt werden. Die Panikaufnahme wird automatisch nach der voreingestellten Dauer beendet, wenn nicht die Taste PANIC gedrückt wird, um die Panikaufnahme zu beenden. Wählen Sie Uneingeschränkt, wenn Sie die Panikaufnahme manuell anhalten möchten.

HINWEIS: Wenn der DVR im Modus Panikaufnahmen ist, ignoriert er die Einstellungen für zeitgesteuerte Aufnahme oder Ereignisaufnahme, und folgt den Einstellungen für Panikaufnahme.

HINWEIS: Wenn die Auflösung *Standard* gewählt wurde, beträgt die maximale Geschwindigkeit der Panikaufnahme *30* NTSC-Bilder pro Sekunde bzw. *25* PAL-Bilder pro Sekunde. Wenn allerdings die Auflösung *Hoch* gewählt wurde, verringert sich die Aufnahmegeschwindigkeit auf *15* NTSC-Bilder pro Sekunde bzw. *12,5* PAL-Bilder pro Sekunde.

HINWEIS: Wenn der DVR im Modus Panikaufnahme ist, die LED-Anzeige RECORD auf der Gerätevorderseite flackert und erscheint auf jedem Kamerabildschirm.

Markieren Sie das erste Feld neben Autom. löschen. Durch Drücken der Taste ↵ schalten Sie zwischen Ein und Aus um. Bei der Einstellung Ein löscht der DVR alle vor einem benutzerdefinierten Zeitraum aufgenommenen Videobilder. Markieren Sie das zweite Feld neben Autom. löschen, und drücken Sie die Taste ↵, um festzulegen, über welchen Zeitraum in 1 bis 99 Tagen hinweg aufgenommene Daten behalten werden.

HINWEIS: Wenn für *Ende der Platte* der Wert *Stopp* festgelegt wurde, startet der DVR die Aufnahme NICHT neu, auch dann nicht, wenn ein Video, das vor einem benutzerdefinierten Zeitraum aufgenommenen wurde, gelöscht wurde.

Markieren Sie OK, und drücken Sie die Taste ↵, um die Änderungen zu speichern. Um den Bildschirm ohne Speichern der Änderungen zu schließen, wählen Sie Abbrechen aus.

Bildschirm „Konfiguration für zeitgesteuerte Aufnahme“

Abbildung 48: Bildschirm „Konfiguration für zeitgesteuerte Aufnahme“

Markieren Sie das Feld unter Geschw., und drücken Sie die Taste ↵. Es wird eine Liste mit Aufnahmegeschwindigkeiten angezeigt. Sie können hier 0,5 bis 30 NTSC-Bilder pro Sekunde bzw. 25 PAL-Bilder pro Sekunde auswählen.

HINWEIS: Für Hohe Auflösung können Sie 30 NTSC-Bilder pro Sekunde bzw. 25 PAL-Bilder pro Sekunde nicht auswählen.

Markieren Sie das Feld unter Qualität, und drücken Sie die Taste ↵. Es wird eine Dropdownliste angezeigt. Sie haben die Auswahl zwischen den Bildqualitäten Sehr hoch, Hoch, Normal und Niedrig. Alle anderen Variablen sind identisch. Bei Auswahl von Sehr hoch werden 300 % mehr Festplattenspeicher als bei Normal, bei Hoch 200 % mehr Festplattenspeicher und bei Niedrig 50 % weniger Festplattenspeicher benötigt.

HINWEIS: Bilder von höherer Qualität benötigen mehr Speicherplatz und verringern die Aufnahmekapazität des Festplattenlaufwerks.

Sie können den DVR so konfigurieren, dass er Videobilder nach einem Aufnahmezeitplan aufzeichnet, der während der Konfiguration für zeitgesteuerte Aufnahme festgelegt wurde. Markieren Sie das Feld neben Zeitraffer-Aufnahme, und drücken Sie die Taste ↵, um zwischen Ein und Aus umzuschalten.

Sie können die maximale Größe einer zu speichernden zeitgesteuerten Videoaufnahme festlegen. Sobald der DVR diese Größe erreicht hat, wird das älteste zeitgesteuerte Video überschrieben. Die zeitgesteuerte Videoaufnahme wird separat von der Ereignisvideoaufnahme gespeichert. Wenn Sie die Option Kontinuierliche Bilder behalten einschalten, können Sie den Zeitrahmen von 1 Stunde bis auf die maximal zulässige Speicherkapazität des Festplattenlaufwerks einstellen.

HINWEIS: Die maximale Speicherzeit ist lediglich ein Schätzwert, da der zum Speichern von Videos benötigte Speicherplatz von vielen Faktoren, z. B. der Bewegung und der Komplexität der Bilder, abhängt.

Aufnahmezeitplan

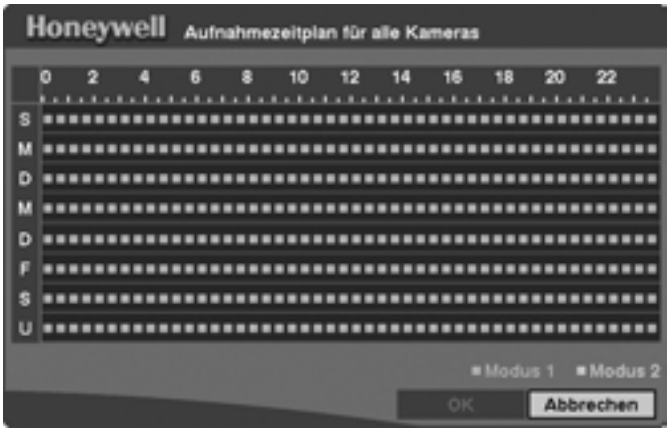


Abbildung 49: Bildschirm „Aufnahmezeitplan“

Sie können den DVR so programmieren, dass er basierend auf Zeitangaben, Wochentag und Feiertagen nur zu bestimmten Zeiten aufnimmt. Die kleinste zur Verfügung stehende Zeiteinheit ist 30 Minuten. Ein blaues Rechteck weist darauf hin, dass der DVR auf Aufnahme während dieser 30 Minuten eingestellt ist. Wenn kein Rechteck angezeigt wird, erfolgt während dieser 30 Minuten keine Aufnahme.

Sie haben mehrere Möglichkeiten, um Aufnahmezeiten einzustellen:

- Sie können einen einzelnen Block markieren und diesen durch Drücken der Taste ↵ ein- oder ausschalten.
- Sie können ein 30-Minuten-Segment für alle Tage ändern, indem Sie den Cursor auf der Zeitleiste platzieren und durch Drücken der Taste ↵ das Segment ein- oder ausschalten.
- Sie können einen ganzen Tag ändern, indem Sie den Cursor auf dem entsprechenden Wochentag platzieren und diesen durch Drücken der Taste ↵ ein- oder ausschalten.
- Sie können den ganzen Kalender ändern, indem Sie den Cursor im Feld links oben platzieren (oberhalb von „S“ und links von der Zeitleiste) und die Taste ↵ drücken, um den ganzen Kalender ein- oder auszuschalten.

HINWEIS: Der Feiertagsplan wird für die Datumsangaben verwendet, die Sie beim Einstellen von Datum/Zeit als Feiertage eingerichtet haben.

Markieren Sie OK, und drücken Sie die Taste , um die Änderungen zu speichern. Um den Bildschirm ohne Speichern der Änderungen zu schließen, wählen Sie Abbrechen aus.

Bildschirm „Konfiguration für Vorereignisaufnahme“

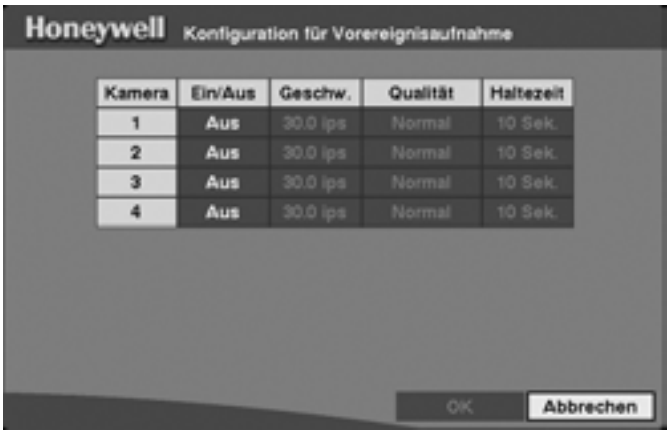


Abbildung 50: Bildschirm „Konfiguration für Vorereignisaufnahme“

Wenn sich der DVR im Ereignisaufnahmemodus befindet, können Videobilder bereits vor Eintritt des Ereignisses aufgenommen werden. Auf dem Bildschirm Konfiguration für Vorereignisaufnahme können Sie die Vorereignisaufnahme definieren.

So können Sie z. B. einzelne Kameras für die Vorereignisaufnahme ein- oder ausschalten. Die Bildgeschwindigkeit kann auf einen Wert zwischen 0,5 bis 30 NTSC-Bilder pro Sekunde bzw. 25 PAL-Bilder pro Sekunde und die Bildqualität kann auf Hoch, Normal oder Niedrig eingestellt werden.

HINWEIS: Wenn eine Kamera auf Ein gestellt ist, erscheint auf jedem Kamerabildschirm. Der DVR wird jedoch nur dann das Video aufnehmen, wenn er Ereignisse erkennt.

HINWEIS: Wenn die Auflösung *Standard* gewählt wurde, beträgt die Vorereignis-Aufnahmegeschwindigkeit 30 NTSC-Bilder pro Sekunde bzw. 25 PAL-Bilder pro Sekunde. Wenn allerdings die Auflösung *Hoch* gewählt wurde, verringert sich die Aufnahmegeschwindigkeit auf 15 NTSC-Bilder pro Sekunde bzw. 12,5 PAL-Bilder pro Sekunde.

Sie können auch die Zeit festlegen, in der eine Aufnahme vor dem eigentlichen Ereigniseintritt erfolgen soll. Passen Sie dazu den Wert für Haltezeit an. Sie können die Haltezeit auf einen Wert zwischen 1 und 300 Sekunden einstellen.

HINWEIS: Wenn sich der DVR im zeitgesteuerten Modus befindet, ignoriert er die Vorereigniseinstellungen und wendet die Einstellungen für die Zeitsteuerung an.

Konfigurieren einer Ereignisaktion

Sie können den DVR zum Aufnehmen programmieren, den Alarmausgang aktivieren und/oder den entfernten Standort benachrichtigen, wenn Sensor-, Bewegungs-, Texteingans- oder Videoverlustereignisse erkannt werden. Markieren Sie im Menü Ereignisaktion die Felder Aktion 'Alarm-Ein', Bewegungsaktion, Aktion 'Text-Ein' oder Aktion 'Kein Video', und drücken Sie die Taste ↵. Der Konfigurationsbildschirm Ereignisaktion wird angezeigt.

Konfigurationsbildschirm „Alarm-Ein Ereignisaktion (Aufnahme)“

Der DVR kann so eingestellt werden, dass er unterschiedlich auf Ereignisse reagiert. Jedem Sensor kann ein Zeitplan, eine Kamera, eine Aufnahmegeschwindigkeit, eine Videoqualität sowie eine Haltezeit zugewiesen werden.

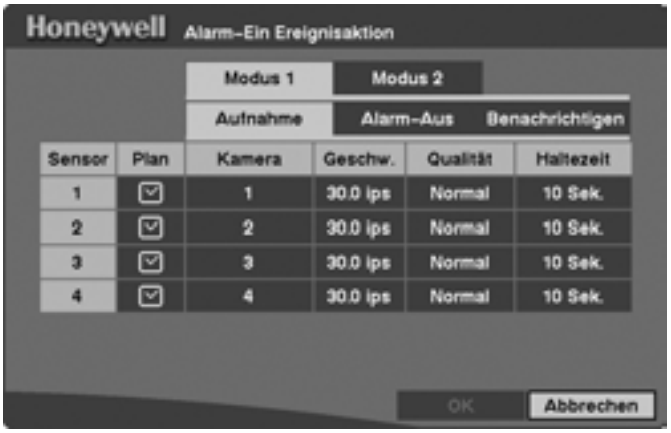


Abbildung 51: Konfigurationsbildschirm „Alarm-Ein Ereignisaktion (Aufnahme)“

Markieren Sie das Feld Plan, und drücken Sie die Taste ↵. Es wird ein Bildschirm mit einem Zeitplan angezeigt. Richten Sie den Zeitplan wie bereits beschrieben ein.

Markieren Sie das Feld Kamera, und drücken Sie die Taste ↵. Es wird ein Bildschirm zur Auswahl einer Kamera angezeigt. Wählen Sie die Nummer der Kamera aus, die Sie mit dem Sensor verknüpfen möchten.

HINWEIS: Sie können mehrere Kameras mit einem Sensor verknüpfen.

Markieren Sie das Feld Geschw., und wählen Sie aus dem Dropdownmenü die Anzahl der pro Sekunde aufzunehmenden Bilder aus.

Markieren Sie das Feld Qualität, und wählen Sie aus dem Dropdownmenü die Bildqualität für die Aufnahme aus.

Markieren Sie das Feld Haltezeit, und legen Sie die Zeit fest, die für das verknüpfte Ereignis aufgenommen werden soll.

Konfigurationsbildschirm „Alarm-Ein Ereignisaktion (Alarm-Aus)“

Der DVR kann so eingestellt werden, dass er unterschiedlich auf Ereignisse reagiert, und zwar durch die Aktivierung eines internen Summers oder externer Alarme.

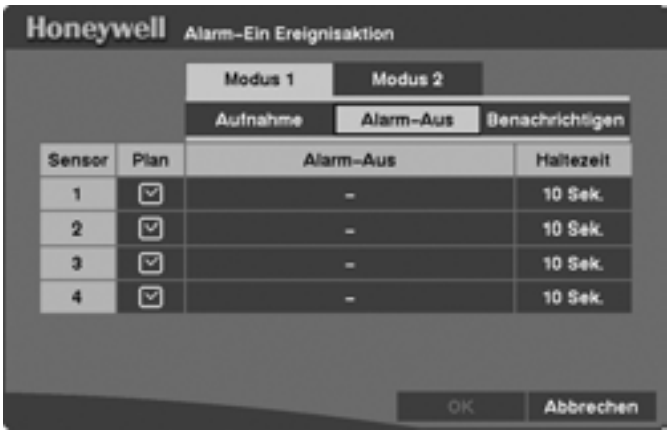


Abbildung 52: Konfigurationsbildschirm „Alarm-Ein Ereignisaktion (Alarm-Aus)“

Markieren Sie das Feld Plan, und drücken Sie die Taste . Es wird ein Bildschirm mit einem Zeitplan angezeigt. Richten Sie den Zeitplan wie bereits beschrieben ein.

Markieren Sie in dem Feld Alarm-Aus den Signalton oder den Alarmausgang, der mit dem Sensor verknüpft werden soll.

Markieren Sie das Feld Haltezeit, und legen Sie die Zeit fest, in der der Ausgang aktiviert sein soll.

Konfigurationsbildschirm „Alarm-Ein Ereignisaktion (Benachrichtigen)“

Der DVR kann so eingestellt werden, dass der Remotestandort benachrichtigt wird, wenn bestimmte Ereignisse aktiviert werden.

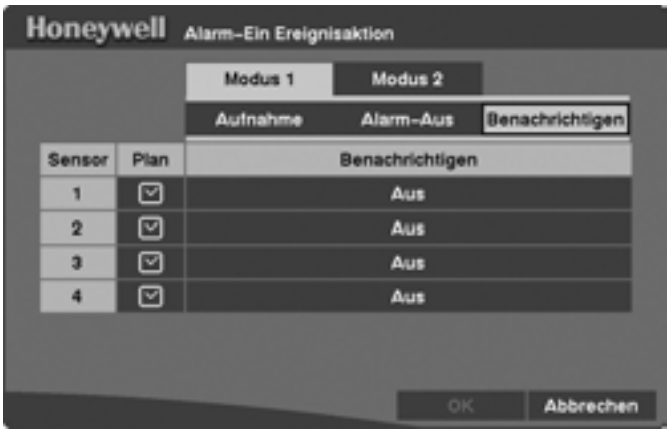


Abbildung 53: Konfigurationsbildschirm „Alarm-Ein Ereignisaktion (Benachrichtigen)“

Markieren Sie das Feld Plan, und drücken Sie die Taste ↵. Es wird ein Bildschirm mit einem Zeitplan angezeigt. Richten Sie den Zeitplan wie bereits beschrieben ein.

Markieren Sie das Feld Benachrichtigen, und drücken Sie die Taste ↵. So schalten Sie zwischen Ein und Aus um. Wenn die Option eingeschaltet ist, benachrichtigt der DVR den Remotestandort, wenn bestimmte Ereignisse basierend auf einem festgelegten Zeitplan eintreten.

HINWEIS: Damit die Benachrichtigung erfolgen kann, muss der DVR beim RAS (Remote Administration System) registriert sein.

Wenn der DVR einen Alarmeingang erkennt, erscheint 🔔 auf jeder zugeordneten Kamera.

Konfigurationsbildschirm „Bewegungsmelder Ereignisaktion (Aufnahme)“

Der DVR kann so eingestellt werden, dass er unterschiedlich auf Bewegungserkennungen reagiert. Jeder Kamera kann ein Zeitplan, eine zugehörige Kamera, eine Aufnahmegeschwindigkeit, eine Videoqualität sowie eine Haltezeit zugewiesen werden.

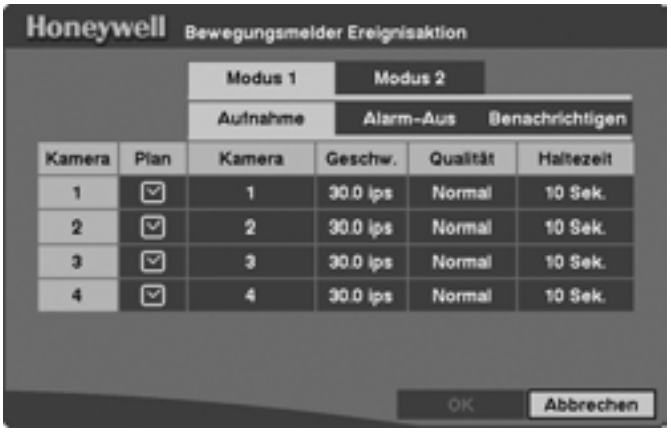


Abbildung 54: Konfigurationsbildschirm „Bewegungsmelder Ereignisaktion (Aufnahme)“

Markieren Sie das Feld Plan, und drücken Sie die Taste . Es wird ein Bildschirm mit einem Zeitplan angezeigt. Richten Sie den Zeitplan wie bereits beschrieben ein.

Markieren Sie das Feld Kamera, und drücken Sie die Taste . Es wird ein Bildschirm zur Auswahl einer Kamera angezeigt. Wählen Sie die Nummer der Kamera aus, die Sie mit der Kamera verknüpfen möchten.

HINWEIS: Sie können mehrere Kameras mit einer Kamera verknüpfen, die Bewegungen erkennt.

Markieren Sie das Feld Geschw., und wählen Sie aus dem Dropdownmenü die Anzahl der pro Sekunde aufzunehmenden Bilder aus.

Markieren Sie das Feld Qualität, und wählen Sie aus dem Dropdownmenü die Bildqualität für die Aufnahme aus.

Markieren Sie das Feld Haltezeit, und legen Sie die Zeit fest, die für das verknüpfte Bewegungsereignis aufgenommen werden soll.

Konfigurationsbildschirm „Bewegungsmelder Ereignisaktion (Alarm-Aus)“

Der DVR kann so eingestellt werden, dass er unterschiedlich auf Bewegungsereignisse reagiert, und zwar durch die Aktivierung eines internen Summers oder externer Alarme.

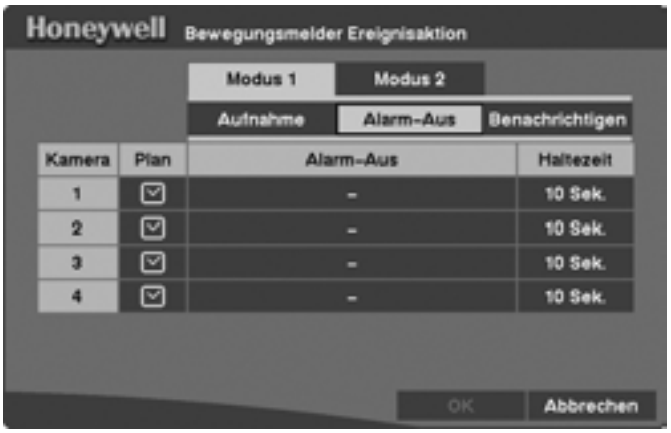


Abbildung 55: Konfigurationsbildschirm „Bewegungsmelder Ereignisaktion (Alarm-Aus)“

Markieren Sie das Feld Plan, und drücken Sie die Taste . Es wird ein Bildschirm mit einem Zeitplan angezeigt. Richten Sie den Zeitplan wie bereits beschrieben ein.

Markieren Sie in dem Feld Alarm-Aus den Signalton oder den Alarmausgang, der mit dem Bewegungsereignis verknüpft werden soll.

Markieren Sie das Feld Haltezeit, und legen Sie die Zeit fest, in der der Ausgang aktiviert sein soll.

Konfigurationsbildschirm „Bewegungsmelder Ereignisaktion (Benachrichtigen)“

Der DVR kann so eingestellt werden, dass der Remotestandort benachrichtigt wird, wenn bestimmte Bewegungsereignisse aktiviert werden.

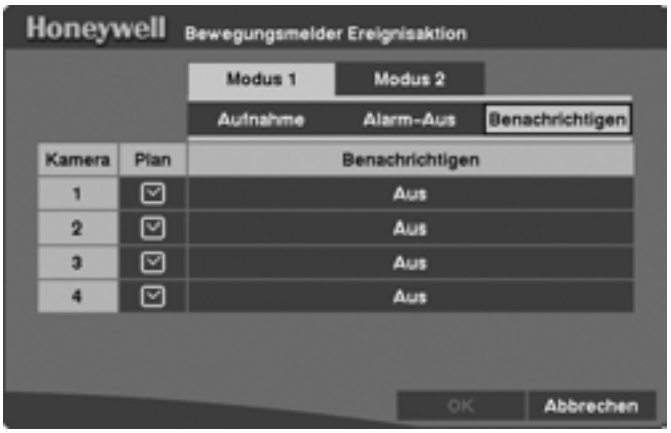


Abbildung 56: Konfigurationsbildschirm „Bewegungsmelder Ereignisaktion (Benachrichtigen)“

Markieren Sie das Feld Plan, und drücken Sie die Taste . Es wird ein Bildschirm mit einem Zeitplan angezeigt. Richten Sie den Zeitplan wie bereits beschrieben ein.

Markieren Sie das Feld Benachrichtigen, und drücken Sie die Taste . So schalten Sie zwischen Ein und Aus um. Wenn die Option eingeschaltet ist, benachrichtigt der DVR den Remotestandort, wenn bestimmte Ereignisse basierend auf einem festgelegten Zeitplan eintreten.

HINWEIS: Damit die Benachrichtigung erfolgen kann, muss der DVR beim RAS (Remote Administration System) registriert sein.

Wenn der DVR eine Bewegung erkennt, erscheint auf jeder zugeordneten Kamera.

Konfigurationsbildschirm „Text-Ein Ereignisaktion (Aufnahme)“

Der DVR kann so eingerichtet werden, dass er auf Texteingänge des Texteingabegeräts reagiert. Dem Texteingang kann ein Zeitplan, eine zugehörige Kamera, eine Aufnahmegeschwindigkeit, eine Videoqualität sowie eine Haltezeit zugewiesen werden.

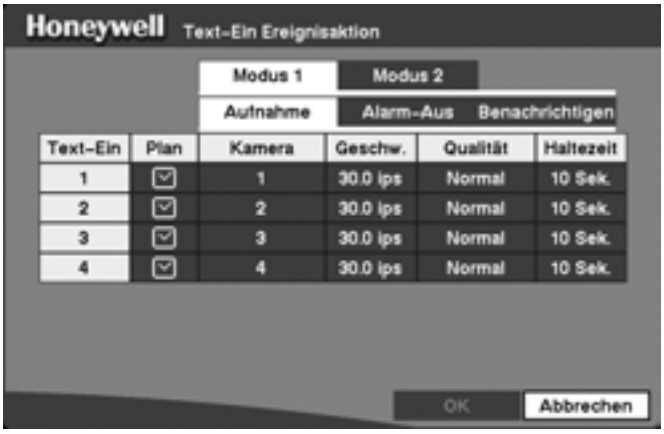


Abbildung 57: Konfigurationsbildschirm „Text-Ein Ereignisaktion (Aufnahme)“

Markieren Sie das Feld Plan, und drücken Sie die Taste . Es wird ein Bildschirm mit einem Zeitplan angezeigt. Richten Sie den Zeitplan wie bereits beschrieben ein.

Markieren Sie das Feld Kamera, und drücken Sie die Taste . Es wird ein Bildschirm zur Auswahl einer Kamera angezeigt. Wählen Sie die Nummer der Kamera aus, die Sie mit dem Texteingabegerät verknüpfen möchten.

HINWEIS: Es ist nicht möglich, mehrere Kameras mit einem Texteingabegerät zu verbinden.

Markieren Sie das Feld Geschw., und wählen Sie aus dem Dropdownmenü die Anzahl der pro Sekunde aufzunehmenden Bilder aus.

Markieren Sie das Feld Qualität, und wählen Sie aus dem Dropdownmenü die Bildqualität aus, mit der Aufnahmen erstellt werden sollen.

Markieren Sie das Feld Haltezeit, und legen Sie die Zeit fest, die für den Texteingang aufgenommen werden soll.

Konfigurationsbildschirm „Text-Ein Ereignisaktion (Alarm-Aus)“

Der DVR kann so eingestellt werden, dass er auf Texteingänge reagiert, und zwar durch die Aktivierung eines internen Summers oder externer Alarme.

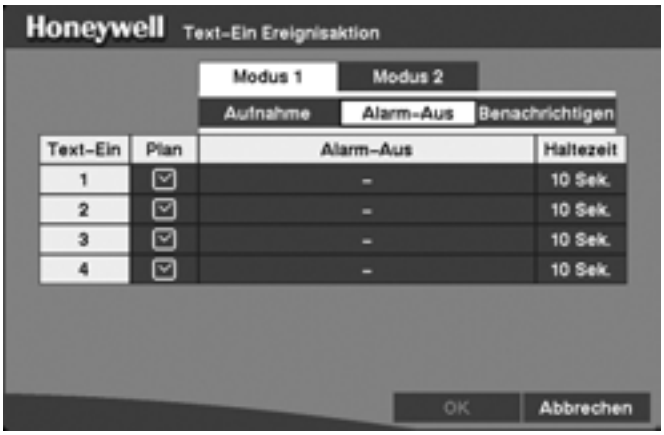


Abbildung 58: Konfigurationsbildschirm „Text-Ein Ereignisaktion (Alarm-Aus)“

Markieren Sie das Feld Plan, und drücken Sie die Taste . Es wird ein Bildschirm mit einem Zeitplan angezeigt. Richten Sie den Zeitplan wie bereits beschrieben ein.

Markieren Sie in dem Feld Alarm-Aus den Signalton oder den Alarmausgang, der mit dem Texteingabegerät verknüpft werden soll.

Markieren Sie das Feld Haltezeit, und legen Sie die Zeit fest, in der der Ausgang aktiviert sein soll.

Konfigurationsbildschirm „Text-Ein Ereignisaktion (Benachrichtigen)“

Der DVR kann so eingestellt werden, dass der Remotestandort im Falle eines Texteingangs benachrichtigt wird.

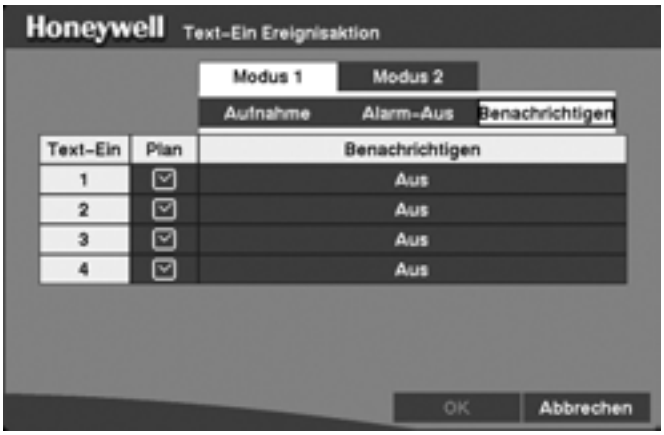


Abbildung 59: Konfigurationsbildschirm „Text-Ein Ereignisaktion (Benachrichtigen)“

Markieren Sie das Feld Plan, und drücken Sie die Taste ↵. Es wird ein Bildschirm mit einem Zeitplan angezeigt. Richten Sie den Zeitplan wie bereits beschrieben ein.

Markieren Sie das Feld Benachrichtigen, und drücken Sie die Taste ↵. So schalten Sie zwischen Ein und Aus um. Wenn die Option eingeschaltet ist, benachrichtigt der DVR den Remotestandort, wenn basierend auf einem Zeitplan Texteingang durch ein Texteingabegerät erfolgt.

HINWEIS: Damit die Benachrichtigung erfolgen kann, muss der DVR beim RAS (Remote Administration System) registriert sein.

Wenn der DVR eine Texteingabe erkennt, erscheint 🔔 auf jeder zugeordneten Kamera.

Konfigurationsbildschirm „Videoverlust Ereignisaktion (Aufnahme)“

Der DVR kann so eingestellt werden, dass er unterschiedlich auf einen Videosignalverlust reagiert. Jeder Kamera kann ein Zeitplan, eine zugehörige Kamera, eine Aufnahmegeschwindigkeit, eine Videoqualität sowie eine Haltezeit zugewiesen werden.

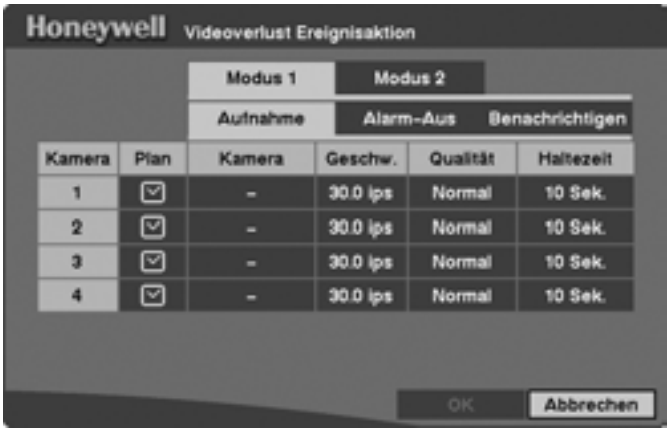


Abbildung 60: Konfigurationsbildschirm „Videoverlust Ereignisaktion (Aufnahme)“

Markieren Sie das Feld Plan, und drücken Sie die Taste . Es wird ein Bildschirm mit einem Zeitplan angezeigt. Richten Sie den Zeitplan wie bereits beschrieben ein.

Markieren Sie das Feld Kamera, und drücken Sie die Taste . Es wird ein Bildschirm zur Auswahl einer Kamera angezeigt. Wählen Sie die Nummer der Kamera aus, die Sie mit der Kamera verknüpfen möchten, an der ein Videoverlust aufgetreten ist.

HINWEIS: Sie können mehrere Kameras mit einer Kamera verknüpfen.

Markieren Sie das Feld Geschw., und wählen Sie aus dem Dropdownmenü die Anzahl der pro Sekunde aufzunehmenden Bilder aus.

Markieren Sie das Feld Qualität, und wählen Sie aus dem Dropdownmenü die Bildqualität aus, mit der Aufnahmen erstellt werden sollen.

Markieren Sie das Feld Haltezeit, und legen Sie die Zeit fest, die für den verknüpften Videoverlust aufgenommen werden soll.

Konfigurationsbildschirm „Videoverlust Ereignisaktion (Alarm-Aus)“

Der DVR kann so eingestellt werden, dass er unterschiedlich auf Videoverluste reagiert, und zwar durch die Aktivierung eines internen Summers oder externer Alarme.

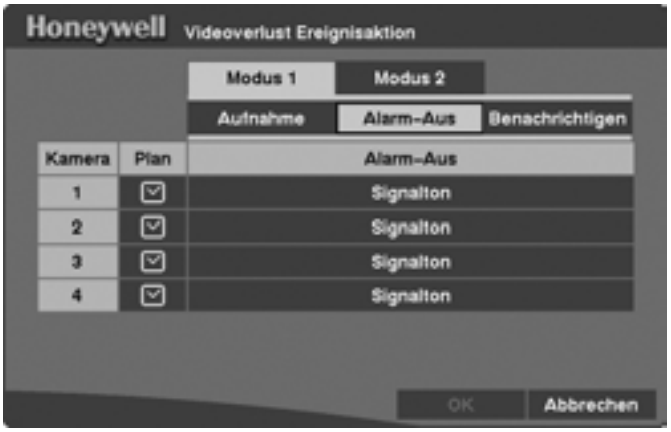


Abbildung 61: Konfigurationsbildschirm „Videoverlust Ereignisaktion (Alarm-Aus)“

Markieren Sie das Feld Plan, und drücken Sie die Taste ↵. Es wird ein Bildschirm mit einem Zeitplan angezeigt. Richten Sie den Zeitplan wie bereits beschrieben ein.

Markieren Sie in dem Feld Alarm-Aus den Signalton oder den Alarmausgang, der mit der Kamera, an der der Videoverlust aufgetreten ist, verknüpft werden soll.

Konfigurationsbildschirm „Videoverlust Ereignisaktion (Benachrichtigen)“

Der DVR kann so eingestellt werden, dass der Remotestandort im Falle eines Videoverlusts benachrichtigt wird.

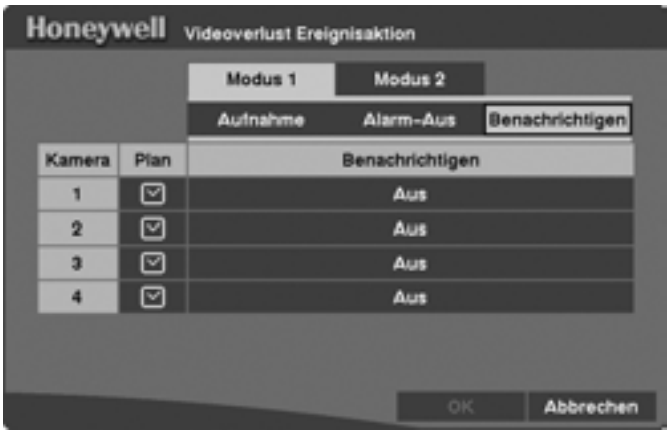


Abbildung 62: Konfigurationsbildschirm „Videoverlust Ereignisaktion (Benachrichtigen)“

Markieren Sie das Feld Plan, und drücken Sie die Taste . Es wird ein Bildschirm mit einem Zeitplan angezeigt. Richten Sie den Zeitplan wie bereits beschrieben ein.

Markieren Sie das Feld Benachrichtigen, und drücken Sie die Taste . So schalten Sie zwischen Ein und Aus um. Wenn die Option eingeschaltet ist, benachrichtigt der DVR den Remotestandort, wenn basierend auf einem Zeitplan an einer Kamera Videoverlust auftritt.

HINWEIS: Damit die Benachrichtigung erfolgen kann, muss der DVR beim RAS (Remote Administration System) registriert sein.

Wenn der DVR einen Videoverlust erkennt, erscheint auf jeder zugeordneten Kamera.

Setup Anzeige

Markieren Sie im Hauptmenü OSD, Hauptüberwachung, und drücken Sie die Taste , um das On-Screen Display oder die Kameraanzeige auf dem Hauptmonitor zu konfigurieren.

OSD-Konfiguration (On-Screen Display)

Der DVR kann so konfiguriert werden, dass auf dem Bildschirm Datum, Uhrzeit, Titel und Status angezeigt werden. Jede dieser Funktionen kann aktiviert bzw. deaktiviert werden, und Sie haben die Möglichkeit, die Abstände anzupassen.

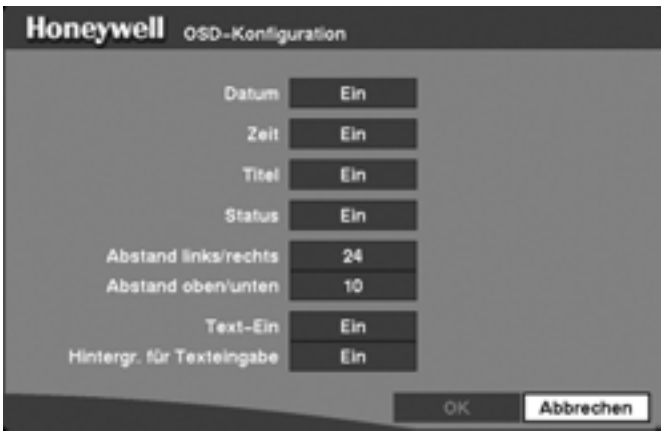


Abbildung 63: Bildschirm „OSD-Konfiguration“

Markieren Sie das Feld neben Datum, und drücken Sie die Taste , um das Datum ein- oder auszuschalten.

Markieren Sie das Feld neben Zeit, und drücken Sie die Taste , um die Uhrzeit ein- oder auszuschalten.

Markieren Sie das Feld neben Titel, und drücken Sie die Taste , um den Kameratitel ein- oder auszuschalten.

Markieren Sie das Feld neben Status, und drücken Sie die Taste , um den Status ein- oder auszuschalten.

HINWEIS: Jedes Symbol, das auf dem Bildschirm angezeigSt wird, beschreibt den Systemstatus folgendermaßen:

- Standbild — wird im Standbildmodus angezeigt.
- Sequenz — wird im sequentiellen Modus angezeigt.
- Zoom — wird bei vergrößertem Video angezeigt.
- Fernbedienung — wird angezeigt, wenn der DVR über die Infrarot-Fernbedienung gesteuert werden kann.
- Aufnahme — wird auf jedem Kamerabildschirm angezeigt, während der DVR ein Video aufnimmt.
- Panik — wird angezeigt, wenn sich das Gerät im Panikaufnahmemodus befindet.
- Audio — wird angezeigt, während der DVR Audiosignale aufzeichnet.
- Ereigniserkennung — wird angezeigt, wenn der DVR einen Alarmeingang, eine Bewegung oder eine Texteingabe erkennt.
- Videoverlust — wird angezeigt, wenn die Kamera das Videosignal verliert.
- PTZ — wird an jeder PTZ Kamera angezeigt.

HINWEIS: Wenn die Kamera auf Verborgen 1 gesetzt ist, werden keine Statussymbole am Bildschirm angezeigt.

Markieren Sie das Feld neben Abstand links/rechts, und drücken Sie die Taste , um den rechten und linken Abstand anzupassen. Für die Abstände stehen Werte von 1 bis 24 zur Verfügung.

Markieren Sie das Feld neben Abstand oben/unten, und drücken Sie die Taste , um den oberen und unteren Abstand anzupassen. Für die Abstände stehen Werte von 1 bis 24 zur Verfügung.

Markieren Sie das Feld neben Text-Ein, und drücken Sie die Taste , um die Textdaten ein- oder auszuschalten.

Damit Texteingabezeichenfolge auf dem Bildschirm klar und deutlich angezeigt werden, aktivieren Sie Hintergr. für Texteingabe. Markieren Sie das Feld neben Hintergr. für Texteingabe, und drücken Sie die Taste um zwischen Ein und Aus umzuschalten.

Bildschirm „Hauptüberwachung Konfiguration“

Sie können die Haltezeit zur Sequenz-Anzeige einstellen, sowie ein Ereignisbild für eine voreingestellte Haltezeit auf dem Hauptmonitor anzeigen lassen.

Abbildung 64: Bildschirm „Hauptüberwachung Konfiguration“

Markieren Sie das Feld neben Sequenzaufnahmezeit, und drücken Sie die Taste ↵. Sie können die Haltezeit für die Anzeige auf einen Wert zwischen 3 und 60 Sekunden einstellen.

HINWEIS: Der DVR durchläuft keine Kamera, bei der ein Videoverlust aufgetreten ist.

Markieren Sie das Feld neben Ereignis Überwachung, und drücken Sie die Taste ↵, um zwischen Ein und Aus umzuschalten. Bei der Einstellung Ein werden Videoaufnahmen von der Kamera mit der niedrigsten Nummer (von den Kameras, die mit dem Bewegungsmelder verbunden sind) im Vollbildmodus für die Dauer der voreingestellten Haltezeit angezeigt.

Markieren Sie das Feld neben Ereignis Überwach. Haltezeit, und drücken Sie die Taste ↵. Wählen Sie für die Ereignisüberwachung eine Haltezeit zwischen 3 und 60 Sekunden aus.

Bildschirm „Netzwerkkonfiguration“

Auf dem Bildschirm Netzwerkkonfiguration können Sie den DVR für LAN-Verbindungen konfigurieren.

Abbildung 65: Bildschirm „Netzwerkkonfiguration“

Markieren Sie das Feld neben Verbindung. Drücken Sie die Taste ↵, um zwischen LAN und Modem umzuschalten

Markieren Sie das Feld neben Admin-Kennwort, und drücken Sie die Taste ↵. Es wird eine virtuelle Tastatur angezeigt. Zunächst werden Sie aufgefordert, das aktuelle Kennwort einzugeben. Dann können Sie ein neues Kennwort eingeben. Bevor dieses übernommen wird, müssen Sie es bestätigen.

Markieren Sie das Feld neben Benutzerkennwort, und drücken Sie die Taste ↵. Es wird eine virtuelle Tastatur angezeigt. Zunächst werden Sie aufgefordert, das aktuelle Kennwort einzugeben. Dann können Sie ein neues Kennwort eingeben. Bevor dieses übernommen wird, müssen Sie es bestätigen.

HINWEIS: Diese Kennwörter dienen der Netzwerkverwendung. Sie sind nicht mit dem Administrator- und dem Benutzerkennwort für den DVR selbst identisch.

HINWEIS: Bei den Kennwörter wird die Groß-/Kleinschreibung beachtet. Die werkseitige Standardeinstellung für das Administrator- und das Benutzerkennwort lautet *12345678*.

ACHTUNG: Notieren Sie das Kennwort, und bewahren Sie es an einem sicheren Ort auf. Wenn Sie das Kennwort neu eingestellt haben, können Sie das Standardkennwort nicht mehr verwenden. Sollten Sie das Kennwort vergessen, müssen Sie das Gerät mithilfe des Schalters für Werkeinstellungen zurücksetzen. Dabei gehen alle benutzerdefinierten Einstellungen verloren.

Die Übertragungsgeschwindigkeit ist die Anzahl Bilder, die pro Sekunde für jede Kamera übertragen werden können. Markieren Sie das Feld neben Übertragungsgeschwindigkeit, drücken Sie die Taste ↵ und passen Sie die Zahl an.

HINWEIS: Wenn die Auflösung *Standard* gewählt wurde, beträgt die maximale Übertragungsgeschwindigkeit über ein LAN *30* NTSC-Bilder pro Sekunde bzw. *25* PAL-Bilder pro Sekunde. Wenn allerdings die Auflösung *Hoch* gewählt wurde, verringert sich die Übertragungsgeschwindigkeit auf *15* NTSC-Bilder pro Sekunde bzw. *12,5* PAL-Bilder pro Sekunde.

ACHTUNG: Wenn Sie die maximale Übertragungsgeschwindigkeit auswählen, wird die Videoaufnahme GESTOPPT. Passen Sie die Übertragungsgeschwindigkeit an, wenn Sie mit der Aufnahme fortfahren möchten.

Sie können die Bildqualität der Übertragung an das RAS (Remote Administration System) programmieren. Markieren Sie das Feld neben Remote-Qualität, und drücken Sie die Taste ↵. Sie können eine der folgenden Bildqualitäten auswählen: Sehr hoch, Hoch, Normal oder Niedrig.

Bildschirm „LAN-Konfiguration“

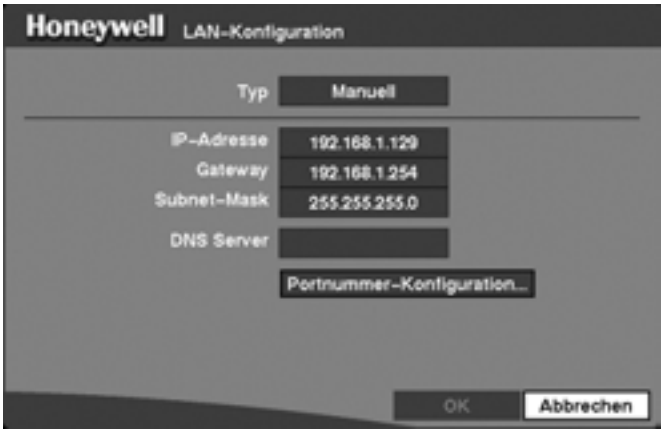


Abbildung 66: Bildschirm LAN-Konfiguration (Manuell)

Markieren Sie das Feld neben Typ, und drücken Sie die Taste ↵, um Manuell, DHCP oder ADSL (PPPoE) auszuwählen.

Bei Auswahl von Manuell können Sie die LAN-Parameter manuell konfigurieren.

HINWEIS: Die erforderliche IP-Adresse, den Gateway und die Subnet-Mask erhalten Sie von Ihrem Netzwerkadministrator.

Ändern der Zahlen markieren Sie diese und verwenden die Pfeil-nach-oben- bzw. Pfeil-nach-unten-Taste, um den Wert zu erhöhen bzw. zu verringern.

Sie werkseitigen LAN-Einstellungen lauten folgendermaßen:

IP-Adresse:	192.168.1.129
Gateway:	192.168.1.254
Subnetzmaske:	255.255.255.0

Markieren Sie das Feld neben DNS-Server, und drücken Sie die Taste ↵, um die IP-Adresse des DNS-Servers einzugeben. Wenn Sie den DNS-Server konfigurieren, kann beim Einrichten des DVRNS-Servers anstelle der IP-Adresse der Domänenname des DVRNS-Servers verwendet werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *DVRNS-Konfiguration*.

Markieren Sie Portnummer-Konfiguration…, und drücken Sie die Taste ↵. Der Bildschirm Portnummer-Konfiguration wird angezeigt.

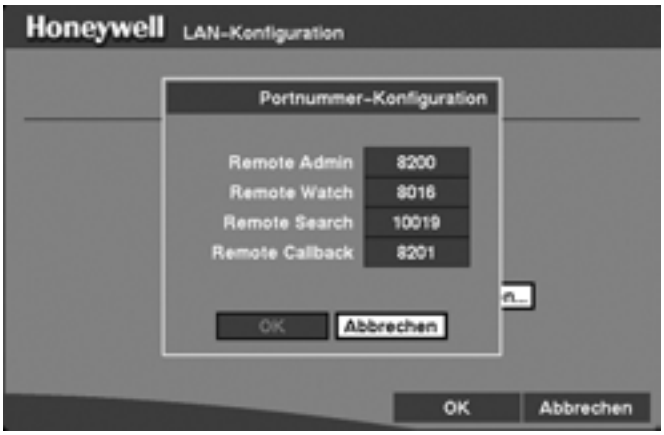


Abbildung 67: Bildschirm zum Konfigurieren der Anschlussnummern

HINWEIS: Die für jedes RAS-zugehörige Programm (Admin, Watch, Search und Callback) erforderliche Anschlussnummer erhalten Sie beim Netzwerkadministrator.

Zum Ändern der Zahl markieren Sie diese und verwenden die Pfeil-nach-oben- bzw. Pfeil-nach-unten-Taste, um den Wert zu erhöhen bzw. zu verringern.

Die werkseitigen Anschlusseinstellungen lauten folgendermaßen:

Remote Admin:	8200
Remote Watch:	8016
Remote Search:	10019
Remote Callback:	8201

HINWEIS: Das System führt nach Änderung der Anschlusseinstellungen automatisch einen Neustart durch.

HINWEIS: Verwenden Sie NICHT dieselbe Anschlussnummer für zwei verschiedene Programme. Andernfalls kann der DVR keine Verbindung zu einem Computer herstellen, auf dem RAS ausgeführt wird.

ACHTUNG: Wenn Sie die Anschlusseinstellungen ändern, müssen Sie auch die Anschlusseinstellungen auf dem Computer ändern, auf dem RAS ausgeführt wird. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im RAS-Handbuch.

Markieren Sie OK, und drücken Sie die Taste ↵, um die Änderungen zu speichern und zum Bildschirm Netzwerkkonfiguration zurückzukehren. Um den Bildschirm ohne Speichern der Änderungen zu schließen, wählen Sie Abbrechen aus.

Wenn Sie DHCP auswählen und OK markieren, wird die aktuelle IP-Adresse des DVR gelesen, der vom DHCP-Netzwerk (Dynamic Host Configuration Protocol) konfiguriert wurde.

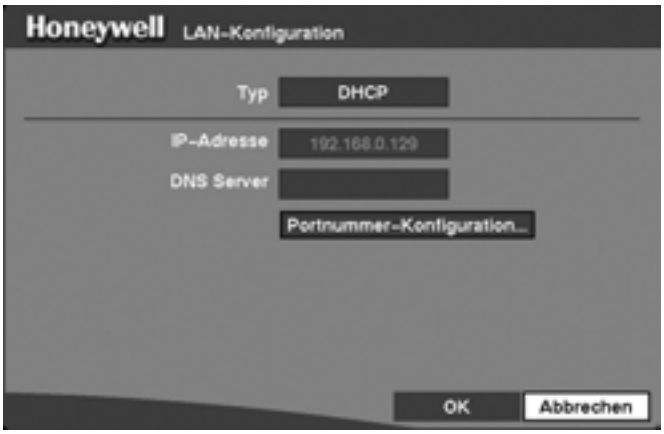


Abbildung 68: Bildschirm „LAN-Konfiguration“ (DHCP)

Wenn Sie ADSL (PPPoE) auswählen, können Sie das ADSL-Netzwerk einrichten.

HINWEIS: ADSL und Modem können nicht gleichzeitig konfiguriert werden. Wenn der DVR nicht über ein Modem in das Netzwerk eingebunden ist, kann *ADSL (PPPoE)* nicht ausgewählt werden.

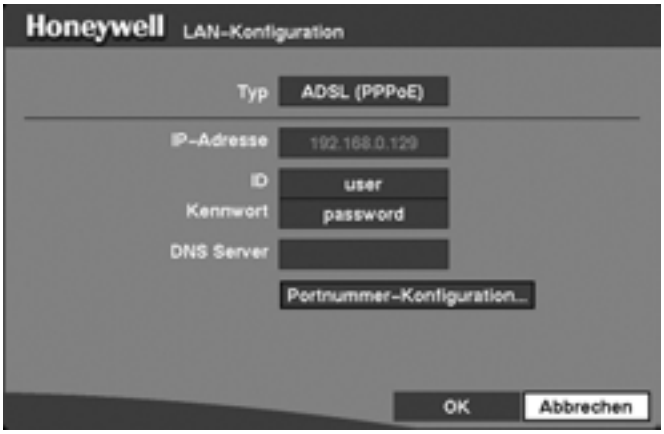


Abbildung 69: Bildschirm „LAN-Konfiguration“ (ADSL)

Markieren Sie das Feld neben ID, und drücken Sie die Taste ↵. Daraufhin wird eine virtuelle Tastatur aufgerufen, über die Sie die ID für die ADSL-Verbindung eingeben können.

Markieren Sie das Feld neben Kennwort, und drücken Sie die Taste ↵. Daraufhin wird eine virtuelle Tastatur aufgerufen, über die Sie das Kennwort für die ADSL-Verbindung eingeben können.

HINWEIS: Wenn Sie die *ID* und das *Kennwort* eingeben und *OK* markieren, wird die aktuelle IP-Adresse des DVR gelesen, der durch das ADSL-Netzwerk konfiguriert wird.

HINWEIS: Wenn der DVR für DHCP oder ein ADSL-Netzwerk konfiguriert ist, ändert sich die IP-Adresse des DVR möglicherweise bei jedem Einschalten des Geräts.

Modemkonfiguration

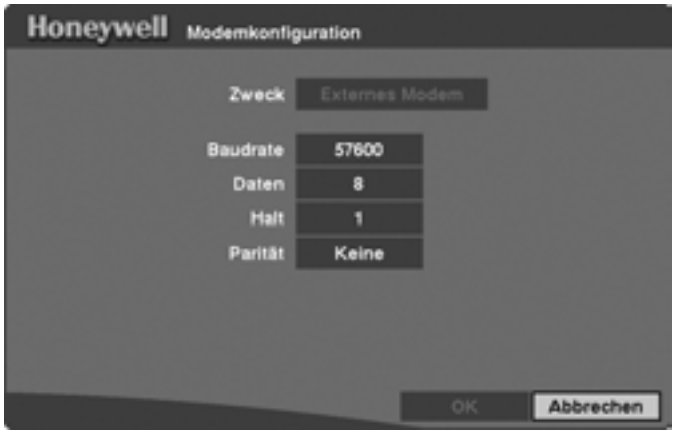


Abbildung 70: Bildschirm „Modemkonfiguration“

Im Feld Zweck wird die verfügbare Modemart (Externes Modem) angezeigt.

Markieren Sie das Feld unter Baudrate neben dem Feld RS232, und drücken Sie die Taste ↵. Es wird eine Liste mit Baudraten von 300 bis 115.200 angezeigt.

Markieren Sie das Feld unter Daten neben dem Feld RS232. Durch Drücken der Taste ↵ schalten Sie zwischen dem 7-Bit- und dem 8-Bit-Format um.

Markieren Sie das Feld unter Halt neben dem Feld RS232. Durch Drücken der Taste ↵ schalten Sie zwischen 1 und 2 Stoppbits um.

Markieren Sie das Feld unter Parität neben dem Feld RS232, und drücken Sie die Taste ↵. Es wird eine Dropdownliste angezeigt. Sie können zwischen den folgenden Paritäten auswählen: Keine, Ungerade und Gerade.

HINWEIS: Wird der RS-232C Anschlus für die Fernbedienung, Texteingabe oder PTZ verwendet, kann das Netzwerk nicht für ein Modem konfiguriert werden.

DVRNS-Konfiguration (DVR-Namensdienst)

Sie können den DVR zur Verwendung des DVR-Namensdienstes beim DVRNS-Server registrieren.

Abbildung 71: Bildschirm DVRNS-Konfiguration

Markieren Sie das Feld neben DVR-Namensdienst verwenden, und drücken Sie die Taste ↵ um zwischen Ein und Aus umzuschalten.

Markieren Sie das Feld neben DVRNS-Server, und geben Sie die IP-Adresse oder den Domänennamen des DVRNS-Servers ein.

HINWEIS: Die IP-Adresse oder den Domänennamen des DVRNS-Servers erhalten Sie beim Netzwerkadministrator.

HINWEIS: Sie können anstelle der IP-Adresse den Domänennamen verwenden, wenn Sie den DNS-Server bereits bei der LAN-Konfiguration eingerichtet haben.

Markieren Sie das Feld neben Port, und geben Sie die Portnummer des DVRNS-Servers ein. Als Portnummer können Sie einen Wert zwischen 10000 und 12000 festlegen..

HINWEIS: Die am DVR festgelegten Einstellungen des DVRNS-Servers müssen mit den für den registrierten DVRNS-Server festgelegten Einstellungen übereinstimmen. Änderungen am DVRNS-Server können zu Fehlfunktionen führen.

Markieren Sie das Feld NAT verwenden, und drücken Sie die Taste , um zwischen Ein und Aus umzuschalten. Schalten Sie NAT verwenden ein, wenn der DVR über ein NAT-Gerät (Network Address Translation) in das Netzwerk eingebunden ist.

HINWEIS: Lesen Sie bei Verwendung eines NAT-Geräts (Network Address Translation) die Anweisungen des NAT-Herstellers, um Informationen zu den korrekten Netzwerkeinstellungen zu erhalten.

Markieren Sie das Feld neben DVR-Name, und drücken Sie die Taste , um einen Namen für den beim DVRNS-Server zu registrierenden DVR anzugeben. Über eine virtuelle Tastatur können Sie den DVR-Namen eingeben.

Bei Auswahl von Überprüfen können Sie überprüfen, ob der eingegebene Name verwendet werden kann.

HINWEIS: Überprüfen Sie den eingegebenen DVR-Namen auf jeden Fall mithilfe von *Überprüfen*, andernfalls werden die DVRNS-Änderungen nicht gespeichert.

HINWEIS: Wenn Sie keinen Namen oder den Namen eingeben, der beim DVRNS-Server bereits registriert ist, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Wenn Sie OK markieren und die Taste drücken, wird der DVR beim DVRNS-Server registriert. Wenn die DVRNS-Einstellungen korrekt sind, werden die Helpdesk-Informationen des DVRNS-Servers im Feld neben Helpdesk angezeigt.

ACHTUNG: Wenn Sie denselben DVR-Namen verwenden möchten, der auf dem DVRNS-Server registriert wurde, nachdem das System auf die Werkeinstellungen zurückgesetzt und initialisiert wurde, müssen Sie sich mit dem DVRNS-Server-Manager in Verbindung setzen. Erfassen und speichern Sie die Helpdesk-Informationen, bevor Sie das Gerät auf die Werkeinstellungen zurücksetzen.

ACHTUNG: Die DVRNS-Registrierung ist auf einen DVRNS-Server beschränkt. Ein DVR kann nicht bei mehreren DVRNS-Servern registriert werden. Wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator, wenn Sie den DVR bei einem anderen DVRNS-Server registrieren möchten.

Bildschirm „Konfiguration Callback Center

Der DVR kann so konfiguriert werden, dass er bei Eintritt eines Ereignisses Kontakt mit einem Computer im LAN aufnimmt, auf dem RAS (Remote Administration System) ausgeführt wird. Wenn Sie ein Modem an den DVR angeschlossen haben, können Sie dieses so konfigurieren, dass es bei Eintritt eines Ereignisses einen Pager mit einer numerischen Meldung anwählt.

Bildschirm "Konfiguration Callback Center (LAN)"

Abbildung 72: Bildschirm „Konfiguration Callback Center (LAN)“

Markieren Sie das Feld neben IP-Adresse, und geben Sie die IP-Adresse des Computers ein, der bei Eintritt eines Ereignisses kontaktiert werden soll.

Markieren Sie das Feld neben Wiederholung, und geben Sie an, wie oft der DVR versuchen soll, Kontakt mit dem Computer aufzunehmen. Sie können einen Wert zwischen 1 und 10 eingeben.

Markieren Sie das Feld neben Benachrichtigung über E-mail, und drücken Sie die Taste ↵, um zwischen Ein und Aus umzuschalten.

Markieren Sie das Feld neben IP des SMTP Servers, und geben Sie die IP-Adresse des SMTP-Servers ein, die Sie vom Systemadministrator erhalten.

Markieren Sie das Feld neben Empfänger der E-mail, und geben Sie die E-mail-Adresse des Empfängers ein. Verwenden Sie dazu die virtuelle Tastatur.

Markieren Sie das Feld neben Absender der E-mail, und geben Sie die E-mail-Adresse des Absenders ein.

HINWEIS: Die E-mail-Adresse muss das Sonderzeichen „@“ enthalten, damit sie gültig ist.

Markieren Sie das Feld neben Authentifikation und drücken Sie die Taste ↵, um zwischenEin und Aus umzuschalten.

Markieren Sie das Feld neben ID und geben Sie die SMTP ID ein. Daraufhin wird eine virtuelle Tastatur aufgerufen, über die Sie die ID eingeben können.

Markieren Sie das Feld neben Kennwort, und geben Sie das SMTP-Kennwort ein. Daraufhin wird eine virtuelle Tastatur angezeigt, über die Sie das Kennwort eingeben können.

HINWEIS: Wenn ein SMTP-Server verwendet wird, der die Benutzerauthentifikation erfordert, sollte *Authentifikation* Ein geschaltet sein und *ID* und *Kennwort* eingegeben werden.

Bildschirm "Konfiguration Callback Center (Modem)"

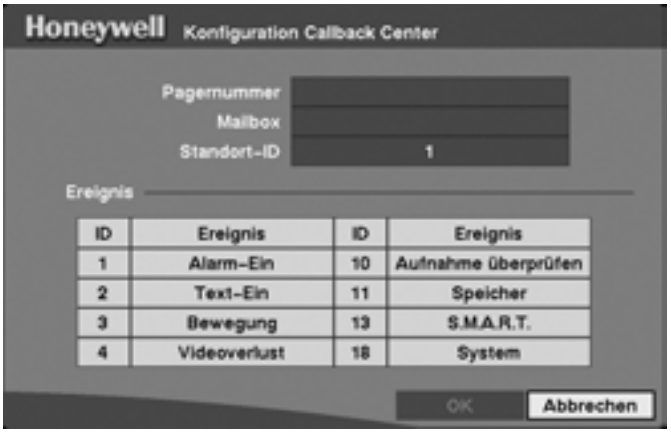


Abbildung 73: Bildschirm „Konfiguration Callback Center (Modem)“

Markieren Sie das Feld neben Pagernummer, und geben Sie die Telefonnummer des Pagers ein. Geben Sie die Nummer so ein, wie sie über das Telefonsystem gewählt werden muss. Wenn Sie also z. B. eine „9“ eingeben müssen, um eine Amtsleitung zu erhalten, geben Sie vor der Pagernummer eine „9“ ein.

Markieren Sie das Feld neben Mailbox, und geben Sie die Nummer der Voice-Mailbox ein, wenn für den Pager eine solche eingerichtet wurde.

Markieren Sie das Feld neben Standort-ID, und geben Sie eine dreistellige Standort-ID ein.

Im Falle eines Ereignisses wählt der DVR den Pager an und hinterlässt eine vier- oder fünfstellige Zahl. Bei den ersten drei Zahlen handelt es sich um die Standort-ID, die letzten Ziffern geben den Ereignistyp (1: Alarm-Ein, 2: Text-Ein, 3: Bewegung, 4: Videoverlust, 10: Aufnahme überprüfen, 11: Speicher, 13: S.M.A.R.T. und 18: System) an. Die Zahl „0754“ bedeutet z. B., dass an Standort 75 ein Videoverlust aufgetreten ist.

HINWEIS: Der DVR wird stets mindestens vier Minuten warten, bis er den Pager das nächste Mal anwählt. Tritt ein Ereignis in weniger als vier Minuten nach Anwählen des Pagers auf, wählt der DVR den Pager nicht erneut an, damit die Telefonleitung nicht blockiert ist.

Markieren Sie OK, und drücken Sie die Taste ↵, um die Änderungen zu speichern. Um den Bildschirm ohne Speichern der Änderungen zu schließen, wählen Sie Abbrechen aus.

Konfigurationsbildschirm „Kennwort“

Sie benötigen ein Administratorkennwort, um das System auszuschalten, Eingaben auf dem Konfigurationsbildschirm vorzunehmen, Standardkonfigurationen zu laden, alle Daten zu löschen, das Systemdatum und die Systemuhrzeit zu ändern und um das Administratorkennwort zu ändern. Sie benötigen ein Benutzerkennwort, um vom Liveüberwachungsmodus auf den Wiedergabemodus, den Schnellvorlauf und den Schnellrücklauf zugreifen zu können, und um im Liveüberwachungsmodus das Menü Suchen aufzurufen. Markieren Sie im Hauptmenü die Option Kennwort, und drücken Sie die Eingabetaste, um den Bildschirm Kennwort zu öffnen.

Abbildung 74: Konfigurationsbildschirm „Kennwort“

Markieren Sie das Feld neben Benutzer, und drücken Sie die Taste ↵, um zwischen Ein und Aus umzuschalten. Wenn das Kennwort auf Ein gestellt ist, werden Sie zur Eingabe des aktuellen Kennworts aufgefordert, um es ausschalten zu können. Wenn das Kennwort auf Aus eingestellt ist, werden Sie zur Eingabe eines neuen Kennworts und zur anschließenden Bestätigung aufgefordert, bevor das neue Kennwort eingeschaltet wird.

Das Administratorkennwort kann weder ein- noch ausgeschaltet werden. Sie können das Administratorkennwort jedoch ändern, indem Sie das aktuelle Kennwort eingeben und dann ein neues Kennwort eingeben und dieses bestätigen.

Zum Ändern des Kennworts markieren Sie das Feld Kennwort und drücken die Taste ↵. Daraufhin wird ein Fenster geöffnet, in dem Sie zur Eingabe des aktuellen Kennworts aufgefordert werden. Wenn Sie das korrekte Kennwort eingeben, wird ein neues Fenster geöffnet, in dem Sie zur Eingabe eines neues Kennworts mithilfe der Kameratasten aufgefordert werden. Drücken Sie dann die Taste ↵. Es wird ein weiteres Fenster geöffnet, in dem Sie aufgefordert werden, das neue Kennwort zu bestätigen.

HINWEIS: Ein Administrator- und ein Benutzerkennwort besteht jeweils aus bis zu acht mithilfe der Kameratasten einzugebenden Zahlen. Standardmäßig lautet das Administratorkennwort folgendermaßen: *4321*.

ACHTUNG: Notieren Sie das neue Kennwort, und bewahren Sie es an einem sicheren Ort auf. Sollten Sie das Kennwort vergessen, müssen Sie das Gerät mithilfe des Schalters für Werkeinstellungen zurücksetzen. Dabei gehen alle benutzerdefinierten Einstellungen verloren.

Zum Sperren der Tasten auf der Gerätevorderseite oder Fernbedienung, markieren Sie das Feld Tastensperre ein und drücken die Taste ↵. Wenn Sie die Tasten sperren, erscheint der Passwortbildschirm wenn irgendeine Taste auf der Gerätevorderseite oder Fernbedienung gedrückt wird. Um die Tastensperre aufzuheben, müssen Sie das korrekte Kennwort eingeben. Das Kennwort für die Tastensperre lautet *4231*. Tastensperren können ebenfalls mit dem Administratorkennwort aufgehoben werden.

Markieren Sie OK, und drücken Sie die Taste ↵, um die Änderungen zu speichern. Um den Bildschirm ohne Speichern der Änderungen zu schließen, wählen Sie Abbrechen aus.

Bildschirm „Konfig“

Im Menü Konfig können Sie verschiedene Funktionen ausführen, so z.B. zwischen Schnellkonfiguration und Normalkonfiguration umschalten, Videoclips kopieren, Konfiguration laden oder speichern und alle Daten löschen.

Abbildung 75: Bildschirm „Konfig“

Clip Copy

Über den Bildschirm Clip Copy können Sie Videoclips auf ein externes USB-Festplattenlaufwerk, ein externes DC-RW-Laufwerk oder ein Flashlaufwerk kopieren. Die kopierten Clips können auf Computern mit den Betriebssystemen Microsoft Windows 98, ME, 2000, XP oder Vista angezeigt werden. Informationen zum Vorbereiten des externen Laufwerks für das Kopieren von Clips finden Sie in *Anhang A: Vorbereiten des USB-Festplattenlaufwerks*.

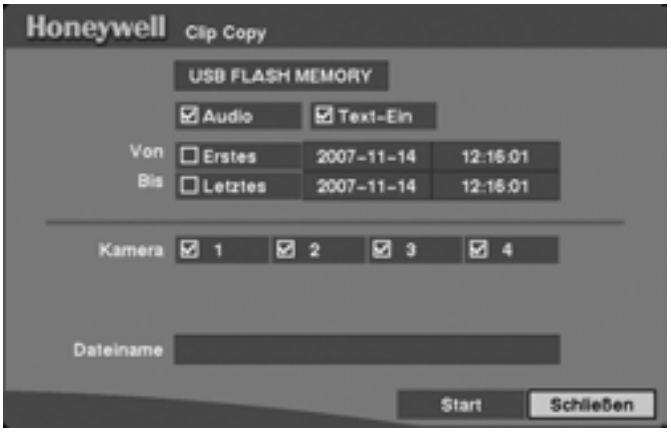


Abbildung 76: Bildschirm „Clip Copy“

Um den Laufwerkstyp auszuwählen, der zum Kopieren der Clips verwendet werden soll, markieren Sie das Feld am oberen Rand und drücken die Taste ↵. Es wird eine Liste mit verfügbaren Laufwerken angezeigt. Sie haben die Wahl zwischen USB HDD, USB CD-RW und USB-Flashspeicher.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Audio, wenn Audiosignale mit Video kopiert werden sollen.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Texteingabe, wenn Sie Texteingabeinformation auf dem kopierten Videoclip anzeigen möchten.

Sie können durch Ändern der Start- und Endzeit sowie des Anfangs- und Enddatums den zu kopierenden Videoumfang festlegen. Sie können auch die zu kopierende Kamera auswählen.

Markieren Sie das Feld Dateiname, und drücken Sie die Taste ↵. Es wird eine virtuelle Tastatur angezeigt. Geben Sie einen Dateinamen für das zu kopierende Video ein, und wählen Sie Schließen aus. Der DVR fügt die Kameranummer (z.B. "01") und die Erweiterung ".EXE" automatisch zum Dateinamen hinzu. Wenn Sie die Datei in einem bestimmten Ordner speichern möchten, geben Sie den Ordnernamen gefolgt von einem "/" ein. Beispiel: "Ordner/Dateiname"

Markieren Sie die Taste Start, und drücken Sie die Taste ↵, wenn Sie dem Video einen Dateinamen gegeben haben. Der DVR zeigt nun die Speicherkapazität des Laufwerks und die Größe des Clips an. Außerdem werden Sie gefragt, ob Sie fortfahren möchten.

Wenn das ausgewählte Laufwerk mehr als 2 Partitionen hat, wird der folgende Bildschirm "Auswahl der Laufwerkspartition" angezeigt. Weist das Dateiformat weder das Format FAT32 noch FAT16 auf, wird unter TYP der Eintrag Nicht unterst. zu sehen sein.

Abbildung 77: Bildschirm Auswahl der Laufwerkspartition

Nachdem Sie Laufwerk und Partition für Clip Copy ausgewählt haben, zeigt der DVR die Laufwerkskapazität und die Größe des Clips an. Außerdem werden Sie gefragt, ob Sie fortfahren möchten.

HINWEIS: Kopieren Sie keine Clips, die größer als 2 GB sind.

Während des Kopiervorgangs können Sie die anderen Funktionen des DVR verwenden. Markieren Sie dazu die Taste Schließen und drücken Sie die Taste ↵. Sie können jederzeit zum Bildschirm Clip Copy zurückkehren, um den Status zu überprüfen.

HINWEIS: Wenn auf eine CD gebrannt wird, können Sie den Kopiervorgang nicht abbrechen.

Anweisungen zum Anzeigen von Videoclips finden Sie im RAS-Handbuch.

HINWEIS: Während des Kopiervorgangs können Sie weder Systemdatum oder –uhrzeit ändern, noch das System herunterfahren, in den Modus Schnellkonfiguration wechseln, alle Daten löschen oder die Systemkonfiguration von einem entfernten Standort ändern.

HINWEIS: Die Aufnahmengeschwindigkeit wird während des Brennens einer CD, oder während der DVR Clip-Copy-Daten auf dem Festplattenlaufwerk vorbereitet, auf 1 Bild pro Sekunde verringert.

ACHTUNG: Benutzen Sie weder minderwertige noch zerkratzte oder beschädigte CD-R- oder CD-RW-Rohlinge.

ACHTUNG: Trennen Sie während des Kopiervorgangs NIEMALS das USB-Kabel oder das Netzkabel von dem externen Laufwerk. Wird während des Kopiervorgangs das externe Laufwerk heruntergefahren oder das USB-Kabel getrennt, FUNKTIONIERT DAS DVR-SYSTEM GGF. NICHT ORDNUNGSGEMÄSS ODER ES TRETEN SCHÄDEN AM EXTERNEN LAUFWERK AUF, und wenn Sie das nächste Mal Clips kopieren möchten, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Um diese Fehlermeldung auszublenden, müssen Sie den DVR herunterfahren und neu starten. Wenn das Dateisystem des USB-IDE-Festplattenlaufwerks Fehler aufweist, kann diese Fehlermeldung nicht ausgeblendet werden. Auch bei einem Neustart des DVR wird diese u. U. wieder angezeigt, wenn Sie die Vorbereitungen zum Kopieren von Clips treffen. Sie müssen das Dateisystem mithilfe eines Wiederherstellungsprogramms wiederherstellen oder das Festplattenlaufwerk neu formatieren.

Standardkonfiguration laden

Wenn Sie Standardkonfiguration aufrufen, wird ein Bildschirm geöffnet, in dem Sie gefragt werden, ob Sie wirklich die Standardeinstellungen laden möchten. Dies müssen Sie dann durch Eingabe des Kennwortes bestätigen.

HINWEIS: Durch das Laden der Standardkonfiguration werden die aktuelle Zeit, die Zeitzone, die Sommerzeit sowie Netzwerkeinstellungen nicht geändert.

Konfiguration laden / speichern

Sie können die gespeicherten DVR-Einstellungen oder die aktuellen DVR-Einstellungen laden.

Um die gespeicherten DVR-Einstellungen zu laden, schließen Sie das USB-Gerät mit der Konfigurationsdatei (.cfg) an den DVR an. Markieren Sie Laden – Dateiname und drücken Sie die Taste . Der Bildschirm Konfiguration laden/speichern wird angezeigt. Auf dem Bildschirm werden die verfügbaren Konfigurationsdateien angezeigt. Markieren Sie die gewünschte Konfigurationsdatei und drücken Sie die Taste OK. In dem Feld Dateiname wird der ausgewählte Dateiname angezeigt. Wenn Sie Laden auswählen, werden die gespeicherten Einstellungen geladen und die DVR-Einstellungen entsprechend geändert.

HINWEIS: Auch nach dem Ändern der DVR-Einstellungen durch Laden der gespeicherten Einstellungen werden die zeitbezogenen Einstellungen (Datum/Zeitzone und Sommerzeit) NICHT geändert.

HINWEIS: Wenn Sie die Netzwerkeinstellungen ändern möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Netzwerkkonfiguration einschließen*. Andernfalls werden die Netzwerkeinstellungen NICHT geändert.

Um die aktuellen Einstellungen zu speichern, schließen Sie das USB-Gerät an den DVR an. Markieren Sie Speichern – Dateiname und drücken Sie die Taste . Es wird eine virtuelle Tastatur angezeigt, über die Sie den Dateinamen eingeben können. Wenn Sie Speichern auswählen, werden die aktuellen Einstellungen des DVR in einer .cfg-Datei auf dem USB-Gerät gespeichert.

Abbildung 78: Bildschirm Konfiguration laden / speichern

Alle Daten löschen

Wenn Sie Alle Daten löschen aufrufen, wird ein Bildschirm geöffnet, in dem Sie gefragt werden, ob Sie wirklich alle Daten löschen möchten. Dies müssen Sie dann durch Eingabe des Kennwortes bestätigen.

ACHTUNG: Durch Auswählen von *Alle Daten löschen* werden sämtliche Videoaufnahmen gelöscht.

Kapitel 4: Bedienung

HINWEIS: In diesem Kapitel wird davon ausgegangen, dass der DVR bereits installiert und konfiguriert wurde. Informationen zur Installation und Konfiguration finden Sie in den Kapiteln 2 und 3.

Die Bedienelemente des DVR gleichen denen eines VCR. Wie bei einem VCR werden mit einem DVR hauptsächlich Videos aufgenommen und wiedergegeben. Bei einem DVR haben Sie jedoch viel bessere Möglichkeiten bei der Steuerung der Videoaufnahme und -wiedergabe. So können Sie z.B. Aufnahmezeitpläne erstellen, die auf Tageszeiten und Wochentagen basieren. Bei einem DVR können Sie die Videoaufzeichnungen mit sehr viel ausgefeilteren Werkzeugen durchsuchen, als dies bei einem VCR möglich wäre. Der DVR ist mit weiteren Funktionen ausgestattet, die ein VCR nicht bietet. Dazu zählen u. a.: Fernbedienung und -anzeige sowie gleichzeitige Videoaufnahme und -wiedergabe. Der DVR kann auch ohne Festplattenlaufwerk betrieben werden. In diesem Fall wird jedoch keine Unterstützung für Aufnahme, Wiedergabe und jeglichen Prozess gewährleistet, die auf das Festplattenlaufwerk zugreifen. Sie können lediglich Livevideos anzeigen und Systemeinstellungen vornehmen, die sich nicht auf den Festplattenbetrieb auswirken. Außerdem können Sie das Gerät über Ethernet oder Modem mit RAS Watch verbinden.

Eine Beschreibung der Bedienelemente auf der Gerätevorderseite finden Sie in *Kapitel 3: Konfiguration*.

Einschalten des Geräts

Wenn Sie den DVR unter Beachtung der Anweisungen in *Kapitel 2: Installation* installiert haben, ist er aufnahmebereit.

Es dauert ca. 60 Sekunden, bis das Gerät startbereit ist.

Der DVR wird automatisch wiederhergestellt, sobald das Gerät initialisiert wird, wenn aufgezeichnete Daten auf dem Speichergerät beschädigt wurden.

Liveüberwachung

Sobald der Startvorgang abgeschlossen ist, werden auf dem angeschlossenen Monitor Livevideobilder und über den angeschlossenen Lautsprecher Liveaudiosignale wiedergegeben. Standardmäßig werden alle Kameras gleichzeitig angezeigt. Wenn Sie eine Kameratаste drücken, wird die betreffende Kamera im Vollbildmodus angezeigt. Es werden dann so lange Livevideobilder und Liveaudiosignale wiedergegeben, bis der Benutzer in einen anderen Modus wechselt.

Durch Drücken der Taste QUAD/SEQ (Anzeige/Sequenz) schalten Sie zwischen dem 2x2-Anzeigemodus und dem sequentiellen Modus um.

Durch Drücken der Taste ENTER/PAUSE (Eingabe/Pause) im Liveüberwachungsmodus wird das aktuelle Videobild auf dem Bildschirm so lange eingefroren, bis Sie die Taste erneut drücken. Auf dem Bildschirm ist das Symbol ✱ zu sehen.

Der DVR kann so eingestellt werden, dass bei Eintritt eines Ereignisses das entsprechende Video während der voreingestellten Haltezeit auf dem Monitor angezeigt wird. Das Video der Kamera mit der niedrigsten Nummer (von den Kameras, die mit dem Bewegungsmelder verbunden sind) wird angezeigt und der DVR kehrt nach der Haltezeit für die Ereignisüberwachung in das vorhergehende Bildschirmformat zurück. Solange die Ereignisüberwachung aktiviert ist, wird das Überwachen aller nachfolgenden Ereignisse ignoriert. Durch Drücken der einzelnen Kameratasten oder der Taste QUAD/SEQ während der Ereignisüberwachung wird die aktuelle Ereignisüberwachung verworfen und die ausgewählte Kamera angezeigt bzw. zum vorhergehenden Bildschirmformat zurückgekehrt.

Auf dem DVR werden die Textdaten angezeigt, wenn bei der Liveüberwachung die Eingabe von Textdaten erfolgt. Die Texteingangs-Information wird dann auf dem Bild dargestellt.

HINWEIS: Der Texteingang wird nur im Vollbildmodus angezeigt.

Abbildung 79: Bildschirm Liveüberwachung (Text-Ein)

PTZ-Modus

Der DVR steuert die Kameras mithilfe von Schwenk-, Neige- und Zoomfunktionen. Wird die ZOOM/PTZ(Zoom/PTZ)-Taste gedrückt, während sich gewünschte Kamera im Vollbildmodus befindet, wechselt diese in PTZ-Modus. Die Steuerung der Kamera erfolgt über die Tasten auf der Gerätevorderseite oder Fernbedienung oder durch die Konfiguration von Voreinstellungen. Mit den Pfeiltasten schwenken Sie die Kamera nach links und rechts und Neigen sie nach oben bzw. nach unten. Mit den Tasten KAMERA 1 und KAMERA 2 können Sie hinein- oder herauszuzoomen. Mit den Tasten KAMERA 3 und KAMERA 4 können Sie das Bild fokussieren.

HINWEIS: Der PTZ-Modus ist nur möglich, wenn der RS232C-Anschluss auf *PTZ* gestellt ist und das PTZ Gerät während der Konfiguration der Kamera ausgewählt wurde. Auf dem Kamerabildschirm wird das Symbol PTZ angezeigt.

HINWEIS: Wenn sich der DVR im PTZ-Modus befindet, wird ein weißer Rahmen um das Bild angezeigt.

HINWEIS: Sie können nicht in den PTZ-Modus wechseln, wenn die ausgewählte Kamera Aus ist, ein Videoverlust aufgetreten oder sie auf Verborgen eingestellt ist.

Durch Drücken der Taste MENU (Menu) im PTZ-Modus wird der Bildschirm PTZ-Menü angezeigt. Wählen Sie im Menü die Funktion aus, die Sie steuern möchten. Die Anweisungen für die richtigen Einstellungen finden Sie in der Dokumentation des Herstellers der Kamera. Je nach Spezifikation der Kamera werden einige Funktionen möglicherweise nicht unterstützt.

Abbildung 80: PTZ-Menü

- Voreinstellung einstellen — Bewegt die PTZ-Kamera auf eine voreingestellte Position.
- Beenden — Schließt das Menü.

Voreinstellung einstellen

Wenn die Kamera wie von Ihnen gewünscht eingestellt ist, können sie Kamerapositionseinstellungen als so genannte "Voreinstellungen" speichern, sodass Sie direkt in die gewünschte Ansicht wechseln können. Wählen Sie im PTZ-Menü Voreinstellung einstellen. Wählen Sie die Nummer aus, die der Voreinstellung zugewiesen werden soll, und drücken Sie die Taste ↵. Geben Sie mit der virtuellen Tastatur den Namen der Voreinstellung ein und drücken Sie erneut die Taste ↵, um die Voreinstellung zu speichern.

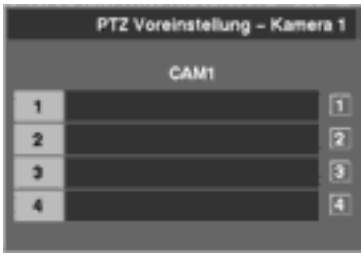


Abbildung 81: Bildschirm "PTZ Voreinstellung"

PTZ Übernehmen

Sobald Sie die Kameras voreingestellt haben, können Sie direkt in die gewünschten Ansichten wechseln. Drücken Sie die Taste QUAD/SEQ (Anzeige/Sequenz), um das Dialogfeld PTZ Übernehmen zu laden. Durch Wählen der gewünschten Voreinstellungsnummer laden Sie die jeweilige Voreinstellung.

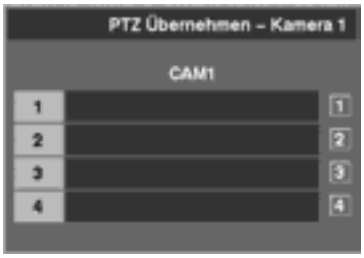


Abbildung 82: Bildschirm "PTZ Übernehmen"

Digitaler Zoommodus

Durch Drücken der Taste ZOOM/PTZ (Zoom/PTZ) im PTZ-Modus wird der digitale Zoommodus aktiviert. Wenn kein PTZ-Gerät installiert ist, wird durch Drücken der Taste ZOOM/PTZ im Liveüberwachungsmodus direkt der digitale Zoommodus aktiviert.

HINWEIS: Sie können nicht in den digitalen Zoommodus wechseln, wenn die ausgewählte Kamera Aus ist, ein Videoverlust aufgetreten oder sie auf Verborgen eingestellt ist.

Sobald der digitale Zoommodus aktiviert ist, erscheint ein heller Rahmen um das Bild. Dieser Rahmen zeigt die Stelle an, die vergrößert werden soll. Bewegen Sie die Position des Rahmens mit den Pfeiltasten, und drücken Sie die Taste ↵, um den Bereich zu vergrößern. Ein 🔍 erscheint auf dem vergrößerten Bildschirm. Wenn Sie die Taste ZOOM/PTZ nochmals drücken, kehrt der DVR in den Liveüberwachungsmodus zurück.

Videoaufnahme

Wenn Sie den DVR unter Beachtung der Anweisungen in *Kapitel 2: Installation* installiert haben, ist er aufnahmebereit. Solange Sie die Konfiguration nicht ändern, zeichnet der DVR Videobilder auf und wird mit der Aufnahme fortfahren, bis auf dem Festplattenlaufwerk kein Speicherplatz mehr zur Verfügung steht. Die Werkseinstellung ist Überschreiben, wenn das Festplattenlaufwerk über keinen Speicherplatz mehr verfügt. Im Modus Überschreiben fährt der DVR mit der Aufnahme fort, wenn das Festplattenlaufwerk über keine Speicherkapazität mehr verfügt, und überschreibt dann das älteste Video. Der DVR kann so konfiguriert werden, dass er die Aufnahme stoppt (Stopp), wenn auf dem Festplattenlaufwerk kein Speicherplatz mehr vorhanden ist.

Obwohl auch eine Aufnahme mit den werkseitigen Einstellungen möglich ist, wird empfohlen, die vielen Vorteile, die die verschiedenen Werkzeuge des DVR bieten, zu nutzen. Eine Beschreibung der Optionen für den Aufnahmemodus finden Sie in *Kapitel 3: Konfiguration*.

HINWEIS: Wenn der DVR Videobilder aufzeichnet, leuchtet an der Gerätevorderseite die LED-Anzeige RECORD auf und erscheint auf jedem Kamerabildschirm.

Durch Drücken der Taste PANIC (Panik) wird, eine Panikaufnahme aktiviert, sodass der DVR unabhängig von zeitgesteuerten Aufnahmen oder Ereignisaufnahmen Videobilder aufzeichnet. Drücken Sie die Taste erneut, um die Panikaufnahme wieder zu verlassen.

HINWEIS: Wenn der DVR im Modus Panikaufnahme ist, die LED-Anzeige RECORD auf der Gerätevorderseite flackert und erscheint auf jedem Kamerabildschirm.

Audioaufnahme

Wenn der DVR für die Audioaufnahme konfiguriert wurde, nimmt er bei der Videoaufnahme auch Audiosignale auf.

HINWEIS: Der DVR nimmt KEINE Audiosignale auf, wenn die Aufnahmegeschwindigkeit auf weniger als 15 Bilder pro Sekunde eingestellt ist. Darüber hinaus könnte die Audioaufnahme durch die Bedingungen der Netzwerkbandbreite beeinträchtigt werden, wenn der DVR extern über das RAS-Programm (Remote Administration System) überwacht wird.

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass bei der Aufnahme von Audiosignalen die jeweils geltenden Gesetze und Verordnungen beachtet werden.

Videowiedergabe

Sobald ein Video aufgezeichnet wurde, können Sie es mithilfe der Pfeiltasten ansehen. Wird das Video zum ersten Mal wiedergegeben, zeigt der DVR das Bild mit dem neuesten Datum an. Wird das Video erneut wiedergegeben, startet der DVR mit der Wiedergabe bei dem zuletzt abgerufenen Bild.

Wenn Videobilder wiedergegeben werden, wird der DVR Texteingangs-Daten anzeigen, falls Texteingänge vorhanden sind. Die Texteingangs-Information wird dann auf dem Bild dargestellt.

HINWEIS: Der Texteingang wird nur im Vollbildmodus angezeigt.

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass bei der OSD-Konfiguration *Text-Ein* aktiviert ist, wenn die Textinformationen auf dem wiedergegebenen Bild angezeigt werden sollen.

Abbildung 83: Bildschirm "Wiedergabe (Text-Ein)"

Pfeiltasten

◀ : Durch Drücken der Pfeil-nach-links-Taste werden Videobilder im Schnellrücklauf wiedergegeben. Durch erneutes Drücken der Taste wechselt die Wiedergabegeschwindigkeit in ◀◀, ◀◀◀ und ◀◀◀◀. Auf dem Bildschirm wird das jeweilige Symbol angezeigt (◀◀, ◀◀◀ oder ◀◀◀◀).

▶ : Durch Drücken der Pfeil-nach-rechts-Taste werden Videobilder im Schnellvorlauf wiedergegeben. Durch erneutes Drücken der Taste wechselt die Wiedergabegeschwindigkeit in ▶▶, ▶▶▶ und ▶▶▶▶. Auf dem Bildschirm wird das jeweilige Symbol angezeigt (▶▶, ▶▶▶ oder ▶▶▶▶).

▶❙ : Nachdem Sie ENTER/PAUSE gewählt haben, drücken Sie die Pfeil-nach-oben-Taste, um zum nächsten Bild zu springen.

❙◀ : Nachdem Sie ENTER/PAUSE gewählt haben, drücken Sie die Pfeil-nach-unten-Taste, um zum vorherigen Bild zurückzuspringen.

HINWEIS: Der Übergang vom Liveüberwachungsmodus in den Wiedergabemodus im Schnellrücklauf kann mit einem Benutzerkennwort geschützt werden.

Eingabe-/Pausetaste

Durch Drücken der Taste ENTER/PAUSE (Eingabe/Pause) wird das Video auf dem Bildschirm angehalten. Auf dem Bildschirm ist dann das Symbol ❙❙ zu sehen.

Kameratasten (1 bis 4)

Wenn Sie eine Kameratasten drücken, wird die betreffende Kamera im Vollbildmodus angezeigt.

Taste QUAD/SEQ

Während der Wiedergabe von Videobildern können Sie durch Drücken der Taste QUAD/SEQ (Anzeige/Sequenz) vom Vollbildmodus auf den Anzeigemodus 2x2 umschalten. Durch Drücken der Kamera-Taste im 2x2 Modus wechselt die Anzeige wieder auf Vollbildschirm.

HINWEIS: Wenn gespeicherte Videos mit maximaler Geschwindigkeit und sehr hoher Bildqualität abgespielt werden, kann es sein, dass die Wiedergabe des aufgezeichneten Audios zeitweise unterbrochen wird.

HINWEIS: Im Wiedergabemodus kann der Benutzer die Systemkonfiguration nicht von einem entfernten Standort ändern.

Digitaler Zoom-Wiedergabemodus

Durch Drücken der Taste ZOOM/PTZ (Zoom/PTZ) im Wiedergabemodus wird der digitale Zoom-Wiedergabemodus aktiviert. Nachdem Sie im Wiedergabemodus die Taste ZOOM/PTZ gedrückt haben, wird das Bild angehalten und es erscheint ein heller Rahmen um das Bild. Dieser Rahmen zeigt die Stelle an, die vergrößert werden soll. Bewegen Sie die Position des Rahmens mit den Pfeiltasten, und drücken Sie die Taste , um die Stelle zu vergrößern. Ein erscheint auf dem vergrößerten Bildschirm. Durch erneutes Drücken der Taste ZOOM/PTZ verlassen Sie den digitalen Zoom-Wiedergabemodus und kehren in den Wiedergabemodus zurück.

HINWEIS: Sie können nicht in den digitalen Zoom-Wiedergabemodus wechseln, wenn die ausgewählte Kamera als Verborgen 1 oder Verborgen 2 eingerichtet wurde und nicht wiedergegeben wird.

Abbildung 84: Bildschirm "Digitaler Zoom"

Abbildung 85: Bildschirm "Vergrößerter digitaler Zoom"

Durchsuchen von Videos

Durch Drücken der Taste MENU (Menu) im Wiedergabemodus rufen Sie das Menü Suchen auf.

Abbildung 86: Menü „Suchen“

- Zum ersten wechseln — Zeigt das erste aufgenommene Bild an.
- Zum letzten wechseln — Zeigt das letzte aufgenommene Bild an.
- Datum/Zeit-Suche… — Sucht nach Datum und Zeit. (Weitere Informationen hierzu finden Sie nachfolgend.)
- Kalendersuche… — Sucht unter Verwendung eines Kalenders. (Weitere Informationen hierzu finden Sie nachfolgend.)
- Ereignissuche… — Wählt Videobilder aus dem Ereignisprotokoll aus. (Weitere Informationen hierzu finden Sie nachfolgend.)
- Texteingabesuche… — Sucht nach Texteingabezeichenfolgen (nachfolgend weitere Informationen)
- Clip Copy… — Schneidet ein Videosegment aus und speichert es.

Datum/Zeit-Suche

Abbildung 87: Bildschirm „Datum/Zeit-Suche“

Bewegen Sie den Cursor über das Datum, und drücken Sie die Taste ↵ (Eingabe/Pause). Stellen Sie die Zahlen mithilfe der Pfeiltasten. Drücken Sie die Taste ↵, wenn Sie das gewünschte Datum, nach dem Sie Videos suchen möchten, eingegeben haben.

Bewegen Sie den Cursor über die Zeit, und drücken Sie die Taste ↵. Stellen Sie die Zahlen mithilfe der Pfeiltasten. Drücken Sie die Taste ↵, wenn Sie die gewünschte Zeit, nach der Sie Videos suchen möchten, eingegeben haben.

Markieren Sie OK, und drücken Sie die Taste ↵, wenn Sie das Datum und die Zeit eingegeben haben, nach dem bzw. der die Suche nach Videos erfolgen soll. Das ausgewählte Datum und die ausgewählte Zeit werden angezeigt. (Falls zu dem ausgewählten Zeitpunkt kein Video aufgenommen wurde, wird ein leerer Bildschirm angezeigt.) Mithilfe der Pfeiltasten können Sie die Videobilder vor und nach dem ausgewählten Videobild anzeigen.

Kalendersuche

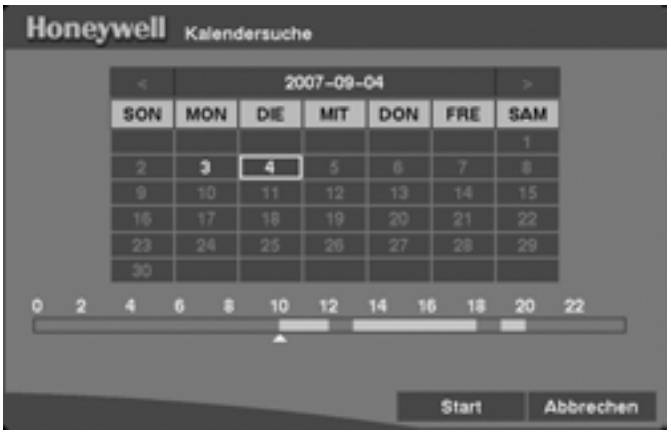


Abbildung 88: Bildschirm „Kalendersuche“

Tage, an denen Videobilder aufgenommen wurden, werden im Kalender mit weißen Zahlen gekennzeichnet. Markieren Sie einen Tag mithilfe der Pfeiltasten, und drücken Sie die Taste ↵ (Eingabe/Pause), um ihn auszuwählen.

Am unteren Rand des Kalenders wird eine Zeitleiste angezeigt. Stunden, in denen Videobilder aufgenommen wurden, sind blau gekennzeichnet. Markieren Sie die Zeitleiste und wählen Sie die Zeit mithilfe der Pfeiltasten aus.

HINWEIS: Die Zeitleiste ist in 1-Stunden-Segmente unterteilt. Wenn ein Segment gekennzeichnet ist, bedeutet dies, dass in dieser Stunde eine Videoaufnahme stattgefunden hat. Es bedeutet allerdings NICHT, dass in der ganzen Stunden eine Videoaufnahme stattgefunden hat.

Markieren Sie Start, und drücken Sie die Taste ↵, wenn Sie das Datum und die Zeit eingegeben haben, nach dem bzw. der die Suche nach Videos erfolgen soll. Das ausgewählte Datum und die ausgewählte Zeit werden angezeigt. Mithilfe der Pfeiltasten können Sie die Videobilder vor und nach dem ausgewählten Videobild anzeigen.

Ereignissuche

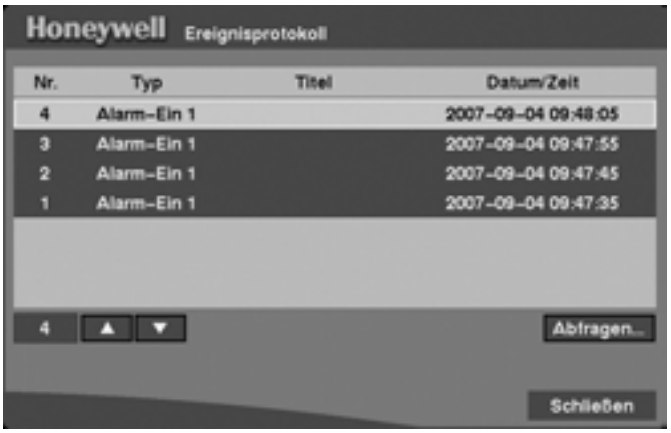


Abbildung 89: Bildschirm „Ereignisprotokoll“

Der DVR erstellt immer dann ein Protokoll, wenn der Alarmeingang aktiviert wird. Dieses Protokoll wird auf dem Bildschirm Ereignisprotokoll angezeigt. Markieren Sie das Ereignis, dessen Videobilder Sie ansehen möchten.

Durch Drücken der Taste ↵ (Eingabe/Pause) extrahieren Sie das Ereignisvideo und zeigen das erste Bild des Ereignisses an. Durch Drücken der Pfeiltaste starten Sie die Wiedergabe des Ereignisvideosegments. Durch Drücken der Taste ↵ wird das Videobild angehalten, und durch erneutes Drücken der Taste kehren Sie in den Liveüberwachungsmodus zurück.

Sie können die Ereignissuche einschränken, indem Sie die Taste Abfragen… auswählen und neue Suchkriterien einstellen.

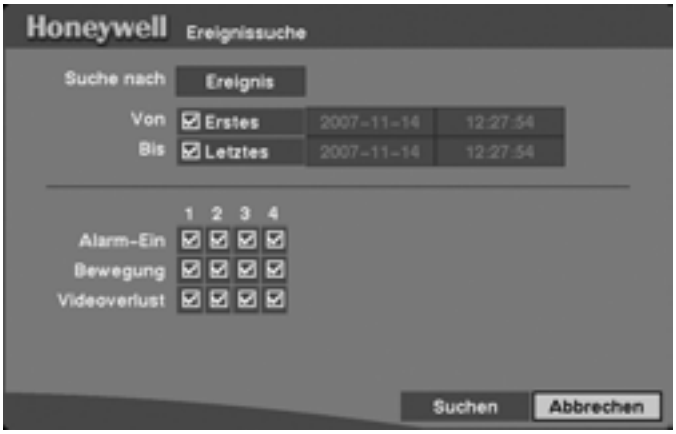


Abbildung 90: Bildschirm „Ereignissuche“ (nach Ereignis)

Abbildung 91: Bildschirm „Ereignissuche“ (nach Kamera)

Markieren Sie das Feld neben Suchen nach, und drücken Sie die Taste ↵, um zwischen Ereignis und Kamera umzuschalten.

Sie können ein Video vom ersten bis zum letzten aufgenommenen Bild durchsuchen. Alternativ können Sie Startzeit und –datum sowie Endzeit und –datum eingeben.

Wenn Sie Suche nach Ereignis auswählen, müssen Sie für jedes Gerät Ereignisoptionen auswählen. Wenn Sie Suche nach Kamera auswählen, müssen Sie die Zielkameras und Ereignisoptionen auswählen.

Markieren Sie das Feld Suchen, und drücken Sie die Taste ↵, wenn Sie die Suchkriterien eingegeben haben, um die Ergebnisse auf dem Bildschirm Ereignisprotokoll anzuzeigen. Um den Bildschirm ohne Speichern der Änderungen zu schließen, wählen Sie Abbrechen aus.

Texteingabesuche

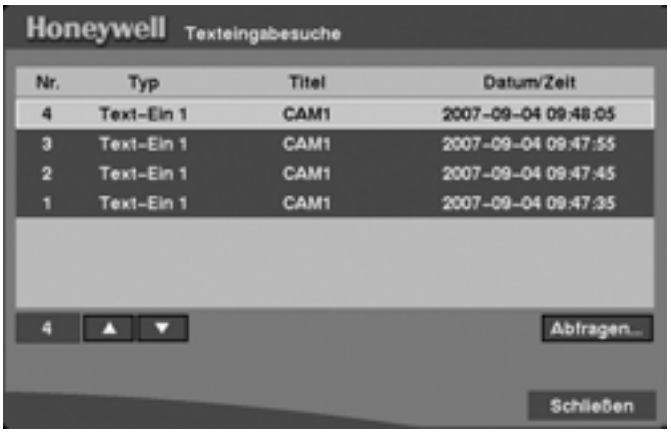


Abbildung 92: Bildschirm Texteingabeprotokoll

Der DVR führt Protokoll über die einzelnen Texteingaben. Dieses Protokoll wird auf dem Bildschirm Texteingabeprotokoll angezeigt. Markieren Sie das Ereignis, dessen Videobilder Sie ansehen möchten.

Durch Drücken der Taste (Eingabe/Pause) extrahieren Sie das Ereignisvideo und zeigen das erste Bild des Ereignisses an. Durch Drücken der Pfeiltaste wird die Wiedergabe des Videosegments der Texteingabe gestartet. Dabei werden die Textdaten auf dem Bild angezeigt. Durch Drücken der Taste wird das Videobild angehalten, und durch erneutes Drücken der Taste kehren Sie in den Liveüberwachungsmodus zurück.

Sie können die Ereignissuche einschränken, indem Sie die Taste Abfragen… auswählen und neue Suchkriterien einstellen.

Abbildung 93: Bildschirm Texteingabesuche

Sie können ein Video vom ersten bis zum letzten aufgenommenen Bild durchsuchen. Alternativ können Sie Startzeit und –datum sowie Endzeit und –datum eingeben.

Wählen Sie die Zielkameras aus, die nach Textdaten durchsucht werden sollen.

Markieren Sie das Feld neben Groß/Kleinschr., und drücken Sie die Taste , um zwischen Ein und Aus umzuschalten. Wenn Groß/Kleinschr. aktiviert ist, unterscheidet der DVR zwischen Groß- und Kleinbuchstaben.

Markieren Sie das Feld Abfr. laden, und drücken Sie die Taste , um die gespeicherten Abfrageeinstellungen zu laden.

Markieren Sie das Feld Abfr. Speich., und drücken Sie die Taste , um die aktuellen Abfrageeinstellungen zu speichern. Geben Sie den Titel für die aktuelle Abfrageoption mithilfe der virtuellen Tastatur ein.

Markieren Sie das Feld Abfr. löschen, und drücken Sie die Taste , um die aktuellen Abfrageeinstellungen zu löschen.

Markieren Sie das Feld Name, und geben Sie den zu suchenden Text mithilfe der virtuellen Tastatur ein.

Markieren Sie das Feld Vergl., und geben Sie den Vergleichsoperator mithilfe der virtuellen Tastatur ein.

Markieren Sie das Feld Wert, und geben Sie den Vergleichswert mithilfe der virtuellen Tastatur ein.

HINWEIS: *Spalte* und *Zeile* können für eine speziellere Suche nach Textdaten verwendet werden. *Spalte* gibt den Ort für die einzelnen Kategorien an, und *Zeile* gibt die Zeile an, in der sich die Kategorie befindet. Zum Ändern der Zahl für *Spalte* und *Zeile* markieren Sie diese und verwenden die Pfeil-nach-oben- bzw. Pfeil-nach-unten-Taste, um den Wert zu erhöhen bzw. zu verringern.

HINWEIS: Geben Sie *AND* oder *OR* im Feld unter – ein, um eine genauere Suche in den Textdaten durchzuführen.

Markieren Sie das Feld Start, und drücken Sie die Taste , wenn Sie die Suchkriterien eingegeben haben, um die Ergebnisse auf dem Bildschirm Texteingabeprotokoll anzuzeigen. Durch Auswahl von Schließen schließen Sie den Bildschirm und kehren zum vorherigen Bildschirm zurück.

Anhang A — Vorbereiten des USB-Festplattenlaufwerks

Vorbereiten des USB-IDE-Festplattenlaufwerks unter Windows 2000

HINWEIS: Die Vorbereitung des USB-IDE-Festplattenlaufwerks unter Windows XP ist fast identisch mit der Vorbereitung unter Windows 2000.

1. Schließen Sie das USB-IDE-Festplattenlaufwerk mit dem USB-Kabel am Computer an.
2. Schalten Sie den Computer ein.
3. Das USB-Gerät sollte auf der Taskleiste angezeigt werden.
4. Wenn das USB-IDE-Festplattenlaufwerk partitioniert wurde oder Daten darauf enthalten sind, wird es im Arbeitsplatz in Form eines Festplattenlaufwerksymbols angezeigt. Überprüfen Sie das Dateisystem, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol klicken und dann nacheinander auf **Eigenschaften** und **Allgemein** klicken. Weist das Dateiformat NICHT das Format FAT32 auf, formatieren Sie das USB-IDE-Festplattenlaufwerk entsprechend.
5. Wenn das USB-IDE-Festplattenlaufwerk nicht partitioniert ist, klicken Sie in der Systemsteuerung auf das Symbol **Verwaltung** und klicken dort auf **Computerverwaltung**. Klicken Sie unter **Datenspeicher** auf **Datenträgerverwaltung**, und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen nicht zugeordneten Bereich des USB-IDE-Festplattenlaufwerks. Klicken Sie auf **Partition erstellen**.
6. Der Assistent zum Erstellen von Partitionen wird angezeigt. Klicken Sie auf **Weiter** und dann auf **Primäre Partition**, und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm. Stellen Sie sicher, dass Sie als Dateisystem FAT32 auswählen.

HINWEIS: Die Partition sollte aufgrund von Beschränkungen durch Microsoft nicht größer als 32 GB sein.

Nach der Formatierung wird das USB-IDE-Festplattenlaufwerk im Arbeitsplatz angezeigt.

7. Schließen Sie das USB-IDE-Festplattenlaufwerk an den DVR an.

Vorbereiten des USB-IDE-Festplattenlaufwerks unter Windows 98

HINWEIS: Die Vorbereitung des USB-IDE-Festplattenlaufwerks unter Windows Me ist fast identisch mit der Vorbereitung unter Windows 98.

1. Schließen Sie das USB-IDE-Festplattenlaufwerk mit dem USB-Kabel am Computer an.
2. Schalten Sie den Computer ein. Der Hardware-Assistent wird angezeigt.
3. Installieren Sie den Gerätetreiber des USB-Sicherungsgeräts unter Beachtung der im Lieferumfang des USB-Festplattenlaufwerks enthaltenen Anweisungen.
4. Wenn das USB-IDE-Festplattenlaufwerk partitioniert wurde oder Daten darauf enthalten sind, wird es im Arbeitsplatz in Form eines Festplattenlaufwerksymbols angezeigt. Überprüfen Sie das Dateisystem, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol klicken und dann nacheinander auf **Eigenschaften** und **Allgemein** klicken. Weist das Dateiformat NICHT das Format FAT32 auf, formatieren Sie das USB-IDE-Festplattenlaufwerk entsprechend.
5. Führen Sie das Dienstprogramm FDISK aus. Klicken Sie dazu auf **Start** und dann auf **Ausführen**. Geben Sie **fdisk** ein, und klicken Sie auf **OK**.
6. Geben Sie nun an der MS-DOS-Eingabeaufforderung **Y** ein, und drücken Sie die EINGABETASTE.
7. Wählen Sie aus dem Menü FDISK-Optionen die Option **5. Aktuelle Festplatte wechseln** aus.
8. Wählen Sie den Laufwerkbuchstaben für das USB-IDE-Festplattenlaufwerk aus.
9. Wählen Sie aus dem Menü FDISK-Optionen die Option **1. DOS-Partition oder logisches DOS-Laufwerk erstellen** aus.
10. Wählen Sie aus dem Menü **DOS-Partition oder logisches DOS-Laufwerk erstellen** die Option **1. Primäre DOS-Partition erstellen** aus. Geben Sie **Y** ein, damit der verfügbare Speicher vollständig verwendet wird, und drücken Sie die EINGABETASTE. Drücken Sie die ESC-Taste, um den Bildschirm nach der Erstellung der USB-IDE-Festplattenlaufwerkpartition zu beenden.
11. Starten Sie den Computer neu, und überprüfen Sie, ob das neu erstellte Laufwerk im Arbeitsplatz angezeigt wird.
12. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das neu erstellte Festplattenlaufwerk, und klicken Sie dann auf **Formatieren**.
13. Aktivieren Sie im Dialogfeld **Formatieren** unter **Art der Formatierung** das Optionsfeld **Vollständig**, und klicken Sie auf **Starten**.
14. Schließen Sie das USB-IDE-Festplattenlaufwerk nach der Formatierung an den DVR an.

Anhang B — Beispiele für Texteingabeabfragen

Abfragebeispiel I

```
        1         2         3         4         5         6
12345678901234567890123456789012345678901234567890123456789012345678901234567890

    Item       Unit price     Qty       amount
================================================
 Coke          | $    2.20 |     1(s) | $      2.20
 Fanta         | $    2.20 |     1(s) | $      2.20
 Hotdog        | $    3.50 |     3(s) | $     10.50
 Pepsi         | $    1.95 |     1(s) | $      1.95
================================================
                            total : $       16.85
Thank you~~
```

In den oben dargestellten Textdaten sehen Sie, dass sich der Vergleichswert an Position 17. (Unit price, das $-Zeichen wird automatisch ignoriert), Position 28. (Qty) und Position 40. (amount) (einschl. Leerzeichen) von links befindet. In diesem Fall können Sie im Feld Spalte die Werte 17, 28 und 40 eingeben.

Wenn Sie beispielsweise nach Coke mit einer Qty (Menge) über 1 und nach Hotdog mit einem amount (Betrag) von insgesamt über $ 8 suchen möchten, können Sie die folgenden Suchbedingungen festlegen.

Abfragebeispiel II

```
         1         2         3         4         5         6
12345678901234567890123456789012345678901234567890123456789012345678901234567890

    Item       Unit price     Qty       amount
================================================
 Coke          | $    2.20 |     1(s)
                                        $      2.20
 Fanta         | $    2.20 |     1(s)
                                        $      2.20
 Hotdog        | $    3.50 |     3(s)
                                        $     10.50
 Pepsi         | $    1.95 |     1(s)
                                        $      1.95
================================================
                             total : $      16.85
Thank you~~
```

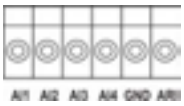
In den oben dargestellten Textdaten sehen Sie, dass sich der Vergleichswert an Position 17. (Unit price, das $-Zeichen wird automatisch ignoriert), Position 28. (Qty) und Position 40. (amount) (einschl. Leerzeichen) von links befindet. Der Wert für die Kategorie amount (Betrag) befindet sich jedoch auf einer anderen Zeile als Item (Artikel). In diesem Fall können Sie in das Feld Spalte die Werte 17, 28 und 40 eingeben und 1 in das Feld Zeile für die nächste Zeile eingeben.

Wenn Sie beispielsweise nach Coke mit einer Qty (Menge) über 1 und nach Hotdog mit einem amount (Betrag) von insgesamt über $ 8 suchen möchten, können Sie die folgenden Suchbedingung festlegen.

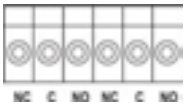
Anhang C— Fehlersuche

Problem	Mögliche Lösung
Keine Spannung	• Überprüfen Sie, ob das Netzkabel richtig angeschlossen wurde. • Überprüfen Sie, ob die Steckdose Strom führt.
Kein Livevideo	• Überprüfen Sie das Videokabel der Kamera und die Verbindungen. • Überprüfen Sie das Videokabel des Monitors und die Verbindungen. • Überprüfen Sie, ob die Kamera mit Strom versorgt wird. • Überprüfen Sie die Einstellungen für das Objektiv. • Überprüfen Sie die Schalterstellung BAS/VGA.
Sehr helles Livevideo	Stellen Sie, wenn ein Kabel an den durchschleifbaren Anschluss angeschlossen ist, sicher, dass es mit einem ordnungsgemäß abgeschlossenen Gerät verbunden ist.
DVR hat Aufnahme angehalten	Wenn das Festplattenlaufwerk über keinen Speicherplatz mehr verfügt, müssen Sie entweder ein Video löschen oder in den Überschreibmodus wechseln.
DVR zeigt eine Fehlermeldung an, dass das zuletzt aufgenommene Bild ein späteres Datum und eine spätere Zeit aufweist als das aktuelle Datum und die aktuelle Zeit des DVR.	Der DVR setzt Zeit und Datum des Geräts automatisch entsprechend Zeit und Datum des zuletzt aufgenommenen Bildes zurück. Wenn die Werte nicht korrekt sind, setzen Sie Zeit und Datum manuell zurück. Wenn die korrekte Zeit und das korrekte Datum vor den entsprechenden Werten des zuletzt aufgenommenen Bildes liegen, gehen alle früher aufgenommenen Videobilder beim Zurücksetzen auf die korrekte Zeit und das korrekte Datum verloren.

Anhang D— Anschlussbelegung



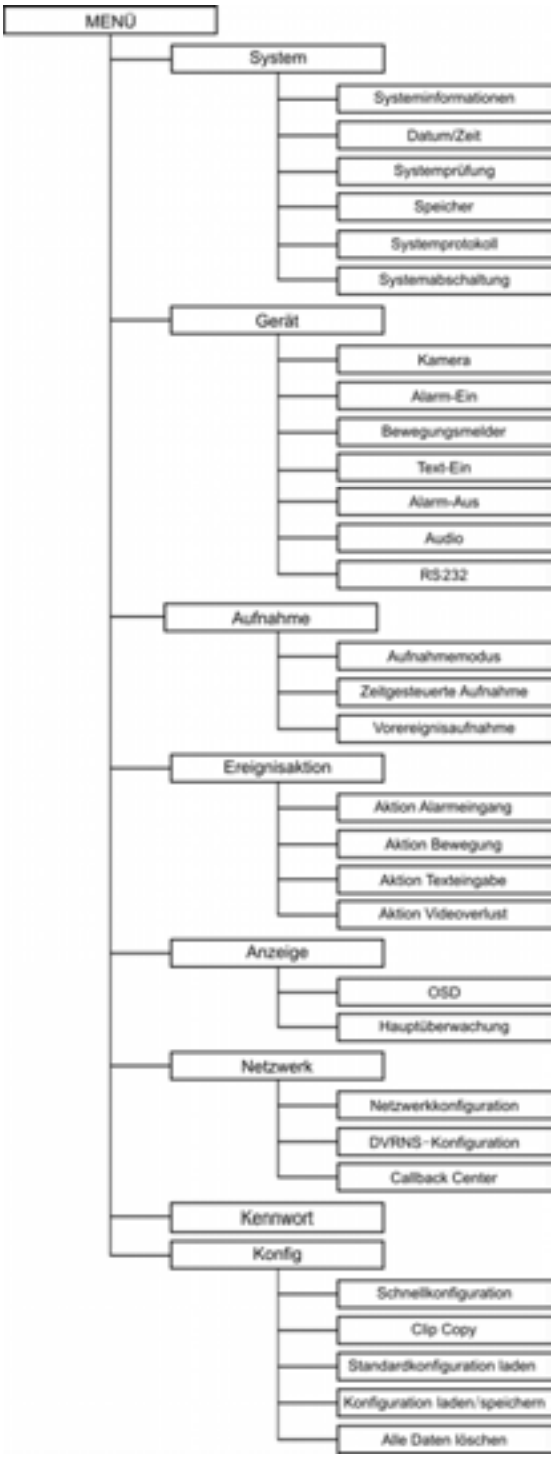
Eingänge



Ausgänge

AI (1 bis 4)	Alarmeingänge 1 bis 4
GND	Masse
ARI	Eingang zum Zurücksetzen des Alarms
NC	Relais Alarmausgänge (Ruhekontakt)
C	Masse
NO	Relais Alarmausgänge (Schließkontakt)

Anhang E— Bildschirmübersicht



Anhang F— Technische Daten

VIDEO	
Signalformat	NTSC oder PAL (Automatische Erkennung)
Videoeingang	BAS: 4 durchschleifbare Eingänge, 1 Vp-p, mit autom. Abschluss, 75 Ohm
Monitorausgänge	BAS: 1 (BNC), 1 Vp-p, 75 Ohm Analoge RGB: 1 (VGA) − NTSC: 30,8 kHz (Zeilenfrequenz) / 60 Hz (Bildfrequenz) − PAL: 30,8 kHz (Zeilenfrequenz) / 50 Hz (Bildfrequenz)
Videoauflösung	720x480 (NTSC), 720x576 (PAL)
Wiedergabe-/Aufnahmegeschwindigkeit (Bilder pro Sekunde)	Standard: 120ips (NTSC), 100ips (PAL) Hohe: 60ips (NTSC), 50ips (PAL)

EINGÄNGE/AUSGÄNGE	
Alarmeingang	4 TTL, NC/NO programmierbar, 4,3 V Schwellenspannung
Alarmausgang	2 Relaisausgänge, Anschlussklemmblock, NC & NO, 0,5 A bei 125 V AC, 1 A bei 30 V DC
Eingang für Alarmzurücksetzung	1 TTL, Anschlussklemmblock
Interner Summer	80 dB in 10 cm Entfernung
Netzwerk	10/100 Mbps Ethernet, RS-232C für externes Modem
Audioeingang	1 Eingangsleitungen
Audioausgang	1 Leitung

ANSCHLÜSSE	
Videoeingang	BAS: 4 BNC
Durchschleifbarer Videoanschluss	BAS: 4 BNC
Monitorausgang	BAS: 1 BNC Analoge RGB: 1 (VGA)
Audio-Eingang	1 RCA-Anschluss
Audio-Ausgang	1 RCA-Anschluss
Alarme	Anschlussklemmblock
Eingang für Alarmzurücksetzung	Anschlussklemmblock
Ethernet-Anschluss	RJ-45
serieller RS-232C-Anschluss	DB9 (P)
USB-Anschluss	1 an der Gerätevorderseite (1.1)
IR-Anschluss	1 an der Fernbedienung

Die technischen Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

SPEICHER	
Hauptspeicher	EIDE-Festplattenlaufwerk (1)
Sicherungsspeicher	USB-Festplattenlaufwerk, USB CD-RW-Laufwerk oder USB-Flashlaufwerk

ALLGEMEINES	
Abmessungen (B x H x T)	340mm x 46.5mm x 310mm
Gerätegewicht	3.2kg
Versandgewicht	4.4kg
Betriebstemperatur	5 C bis 40° C
Betriebsluftfeuchtigkeit	0 % bis 90 %
Stromversorgung	100–240 V~, 50/60Hz, 0.6A
Kompatibilität	UL, CE, FCC

Die technischen Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Honeywell

www.honeywellvideo.com
+1.800.796.CCTV (North America only)
HVSsupport@honeywell.com

Document 800-00919 – Rev E – 12/07

© 2007 Honeywell International Inc. All rights reserved. No part of this publication may be reproduced by any means without written permission from Honeywell Video Systems.The information in this publication is believed to be accurate in all respects. However, Honeywell Video Systems cannot assume responsibility for any consequences resulting from the use thereof. The information contained herein is subject to change without notice. Revisions or new editions to this publication may be issued to incorporate such changes.